THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.


# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 492 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 18. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 144


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Kongreß.**

Washington, D. K., 18. Juni. In einer Abendsitzung beschloß der zuständige Unterausschuß vom Finanzkomite des Senats, von der Einkommensteuer für jedes Kind einer Familie je $500 auszunehmen. Der Unterausschuß geht jetzt mit der Absicht um, die Minimalhöhe des steuerpflichtigen Einkommens, die in der Underwood'schen Vorlage auf $4000 ist, auf $3000 zu reduziren, weil auf diese Weise nach seiner Ansicht die Einnahmen der Regierung beträchtlich erhöht, kinderreiche Familien dagegen wegen des obigen Amendements nicht so stark betroffen werden würden.

Der, von der Mehrheit des Komites befürwortete Zoll auf Bananen ist nach Sen. Simmons' Erklärung einzig und allein dazu bestimmt, als Einnahmequelle zu dienen, — denn von einem „Schutz" für die einheimische Bananenproduktion könne keine Rede sein, weil es keine im Lande gebe. Ein anderer Grund, weshalb sich das Komite auf den Zoll geeinigt habe, sei der, daß der Bananenhandel vollständig von einem Trust kontrollirt werde. Das Amendement sieht einen Zoll von 5 Cents pro Büschel vor.

Washington, D. K., 18. Juni. Neuesten Angaben zufolge will Präs. Wilson seine Geldreformbotschaft im Kongreß nächsten Montag vorlesen. Und eine entsprechende Gesetzesvorlage soll sehr bald darnach eingebracht werden.

Bis dahin hofft der Präsident, vollkommene Harmonie innerhalb seiner Partei in dieser Angelegenheit hergestellt zu seehn.

Charleston, W. Va., 18. Juni. — Die Untersuchung der Arbeits- und Streikverhältnisse in Westvirginien durch ein Subkomite des Bundessenats geht dem Schluß zu, d. h., soweit Charleston in Betracht kommt. Eine Anzahl Zeugen, namentlich solche für die Grubenbesitzer, soll noch in Washington Aussagen machen.

Die Grubenbesitzer riefen heute auch eine Anzahl Grubenarbeiter auf, um zu zeigen, daß Löhne und Lebensverhältnisse in den Kohlenfeldern gut gewesen seien. Zwei dieser sagten, sie seien kurz nach dem Beginn des letztjährigen Streiks mit dem Tode bedroht worden, wenn sie die Arbeit nicht einstellten.

**Unter Reinnahrungskontrolle.**

Auch Fleisch und dessen Produkte ihr unterworfen!

Washington, D. K., 18. Juni. Wohl die radikalste und weitreichendste Ausdehnung der Anwendung des Gesetzes für reine Nahrungsmittel und Drogen wurde von den Sekretären Houston, McAdoo und Redfield auf Grund eines Gutachtens des Generalanwalts angeordnet. In Zukunft können Fleisch und dessen Produkte, die bisher von der betreffenden Klausel des Gesetzes ausgenommen waren, im ausländischen und zwischenstaatlichen Handel beschlagnahmt werden, wenn sie verfälscht, bezw. falsch deklarirt sind. Die Neuerung tritt sofort in Kraft; und Fabrikanten müssen sich daher strikt an die Bestimmungen des Gesetzes für reine Nahrungsmittel und an das für Fleischinspektion halten.

Ein, im Wege stehendes Gesetz von 1906 wurde widerrufen.

**Eisenbahnen kämpfen weiter!**

Washington,, D. K., 18. Juni. Die gemeldeten Entscheidungen des Bundesobergerichts (das sich jetzt bis Oktober vertagt hat) in Bahnratentariffällen werden in gewissen Kreisen dahier nur als der Beginn eines allgemeinen Kampfes der Eisenbahnen gegen niedrige Raten angesehen. In jedem einzigen Fall, in welchem die betreffende Bahn das Gericht nicht davon überzeugen konnte, daß die vom Staat festgesetzten Raten konfiskatorisch seien, hat das Bundesobergericht ausdrücklich der Bahn das Recht zugestanden, einen neuen Prozeß anhängig zu machen. Hiervon wurden betroffen in Minnesota zwei, in Missouri zwölf und in Arkansas zwei Bahnen; denn in allen diesen Fällen hatte der oberste Gerichtshof des Landes einfach entschieden, daß das Material, durch welches der Beweis geliefert werden sollte, daß die Raten „konfiskatorisch" seien, zu allgemein sei.

**† Präsident des Skatbundes. †**

Cleveland, O., 18. Juni. Ganz plötzlich starb in seiner Wohnung der weithin bekannte deutschamerikanische Anwalt Theodor A. Classe im Alter von 58 Jahren. Er war der Präsident der Nordamerikanischen Skatliga und sollte als solcher auf dem Nordamerikanischen Skatkongreß präsidiren, welcher am Samstag zu Cedar Point zusammentreten wird.

Seinerzeit war er mit dem Industriepolitiker Mark Hanna gut befreundet.

**„Imperator" etwas spät.**

New York, 18. Juni. Der neue Riesenschnelldampfer „Imperator" von Hamburg erreicht gegen 11 Uhr Mittwochnacht den Ambrosekanal und geht Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr an Dock.

**Bahnraub in Illinois!**

Die Kerle kriegten nichts von großen Werte. — Fünf Sprengungen im Expreßwaggon.

Springfield, Ill., 18. Juni. Zwei Maskirte fielen 10 Minuten nach Mitternacht die „Diamond Special", den Schnellzug der Illinois Zentralbahn, der zwischen St. Louis und Chicago fährt, zehn Meilen südlich von Springfield an.

Der Zug traf um 3:55 Uhr heute früh hier ein, und eine Untersuchung der Spinde im Expreßwagen ergab, daß die Kerle nur an den örtlichen Kasten gelangen konnten und nichts von besonderem Werte erbeutet haben.

Durch ein Gefahrsignal wurde der Zug zum Halten gebracht. Die Räuber feuerten erst, um die Passagiere einzuschüchtern, eine Revolverfüsilade an den Kupees entlang ab. Dann befahlen sie dem Lokomotivführer, den Expreßwagen vom übrigen Zug loszukoppeln und etwa zwei Meilen das Geleise weiter hinab zu fahren.

Der Lokomotivführer entsprach dem Befehl, und der Expreßagent wurde überwältigt. Jeder Zugbedienstete wurde mit dem Tode bedroht, wenn er Widerstand versuche; so spielten sie alle die Zuschauer.

Fünf Ladungen Dynamit wurden bei dem vergeblichen Versuch abgefeuert, den Hauptinhalt der Expreßspinde zu erlangen. Man konnte die Explosionen deutlich hören. Große Beute hätten übrigens die Räuber keinesfalls machen können. Wie wenigstens der hiesige Agent der Wells Faro Expreß Co. sagt, enthielt die Spinde im Ganzen nicht über $500.

Das Innere des Expreßwagens wurde durch die Explosionen völlig demolirt.

Sobald der Zug zum Halten gebracht war, rannte der Schaffner McWilliams von Chicago querfeldüber, ungefähr eine Meile weit, nach Farmhause von John Stout, von wo aus er den Zugtelegraphisten dahier in Kenntniß setzte. Eine Rangirlokomotive wurde mit Polizeibeamten beladen, und außerdem eilten noch etwa 20 Polizisten in Automobilen nach dem Schauplatze.

Wie später bekannt wurde, entwaffneten die Räuber auch einen Detektiv, welcher auf dem Schauplatze eintraf, und tauschten Schüsse mit einem anderen aus. Doch scheint dabei auf beiden Seiten niemand verletzt worden zu sein.

Die Verfolgung ist jetzt im Gange; doch sind noch keine Ergebnisse bekannt.

Unter den Passagieren des Zuges waren D. S. Wiley und Ordin Bradley, Beide von Springfield. Sie sagen, die Passagiere wüßten nur wenig von der Geschichte.

Tom Story von Harrisburg, Pa., ebenfalls ein Passagier, sagte: „Ich steckte meinen Kopf aus einem Waggonfenster, und eine Kugel streifte gerade meine Nase, — das war genug für mich."

Es erging auch alsbald die Ordre, daß Alle die Köpfe innerhalb der Fenster halten sollten.

**Arbeit und Kapital.**

Cincinnati, 18. Juni. Keine Unordnungen, und auch nur wenige Unzuträglichkeiten kennzeichneten bis jetzt den Streik von 400 Eiswagenfahrern, der für den Vormittag in aller Form proklamirt wurde. Es hatte eine genügende Zahl kleiner Eisablieferungsgesellschaften die Forderungen der Arbeiter unterzeichnet, so daß Eis an Hospitäler, Hotels und Kafes geliefert werden konnte. Auch war man gestern schon gewarnt und konnte sich einigermaßen vorsehen. Binnen 24 Stunden wird sich aber doch ein Eismangel fühlbar machen.

Die Leute verlangen höheren Lohn.

**Noch eine Landplage.**

Stella, Nebr. 18. Juni. Die sogenannte Hessenfliege ist in den Weizenfeldern des südöstlichen Nebraska aufgetaucht; soweit berichtet, ist der von ihr verursachte Schaden aber bis jetzt kein großer. Weiterer Gefahr hofft man durch baldiges Einheimsen des Weizens begegnen zu können, womit man sich freilich noch ein bischen gedulden muß.

In den Obstgärten dieser Gegend wimmelt es auch von Siebzehnjahrheuschrecken; doch haben dieselben gleichfalls noch keinen großen Schaden getan.

**Sie floh gerade rechtzeitig!**

Milwaukee, 18. Juni. Von einer plötzlichen Vorahnung erfaßt, kleidete Frau Paul Boehlke frühmorgens ihre drei kleinen Kinder und sich selbst rasch an und floh aus ihrem Heim, während ein heftiges Gewitter im Gange war.

Kaum hatte sie ein Nachbarhaus erreicht, als der Blitz in ihr Heim schlug und das Zimmer ,in welchem sie und ihre Kinder noch soeben gewesen, fast völlig zerstörte.

**Bahnunglück.**

Kalamazoo, Mich., 18. Juni. Eine Person wurde getötet, und 12 andere wurden schwer verletzt — 3 wahrscheinlich tötlich! — als ein nordwärts fahrender Personenzug der LakeShorebahn mit einem Arbeitszug in der Nähe von hier zusamenstieß. Der Getötete ist der Lokomotivführer Huenevift.

Ein Mißverstehen der ergangenen Befehle soll das Unglück verschuldet haben.

**Weizeneinheim ung bei Mondlicht.**

Wichita, Kans., 18. Juni. Um das Einheimsen zu beschleunigen, schneiden jetzt die Landleute in dieser Gegend Weizen auch bei Mondschein.

Berichte aus Mount Hope, Cheney und anderen Zentren der großen Weizenfelder besagen, daß späte Regenfälle und kühle Nächte dem Weizen gut getan, und daß sich die Aehren gut gefüllt haben; der durchschnittliche Ertrag wird auf 15 bis 20 Bushel per Acker beziffert.

### Ausland.

**Es kracht!**

Zwei große Fallissements in Deutschland.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Die bekannte Grundeigentums- und Bankfirma Wiesbaden & Bauer hat soeben ihr Geschäft eingestellt, mit 18 Mill. Mark Schulden und 15 Mill. Mark Beständen.

Die Firma hatte mehrere Tage hindurch erfolglos mit ihren Gläubigern unterhandelt.

Magdeburg, 18. Juni. Die Firma Felix & Foustor ist pleite gegangen.

Sie hatte stark in Papieren der Kanadischen Pazifik und in amerikanischen Papieren zu London operirt.

**Kaiserjubiläumsklänge.**

Berlin, 18. Juni. Der angekündigte Fackelzug der Berliner Studenten zum Regierungsjubiläum des Kaisers begann um ¾ auf 10 Uhr gestern Nacht und machte einen großartigen Eindruck. Der Vorbeimarsch dauerte 1¼ Stunden. In vollem Wichs zogen die Kouleurstudenten am Schlosse vorüber, nebst dem übrigen akademischen Jungdeutschland Berlins; auf dem Balkon hatten der Kaiser, die Kaiserin und die deutschen Bundesfürsten und andere Gäste Platz genommen. Hochrufe erschütterten die Luft; der Kaiser dankte lächelnd und grüßte beständig.

Die Hauptjubiläumsfestlichkeiten haben mit dem Galadiner für die Bundesfürsten ihren Abschluß erreicht. Doch gibt es während dieser ganzen Woche noch Ereignisse, welche irgendwie mit dem Jubiläum in Verbindung stehen.

**Minister für Waldschutz.**

Paris, 18. Juni. Der französische Ackerbauminister Etienne Clementel warnte vor der großen Gefahr, die der Welt drohe, wenn nicht eine systematische Aufforstung in allen Ländern eingeführt, und der willkürlichen Abholzung Einhalt geboten werde. Er führte den Vorsitz bei der Eröffnungssitzung des Internationalen Forstkongresses, an dem sich 700 Delegaten beteiligen, darunter Herr Woolsey aus den Vereinigten Staaten.

Herr Clementel hieß die auswärtigen Delegaten herzlich willkommen und gab in seiner Rede bekannt, daß die französische Regierung für die Aufforstungsarbeiten die Summe von einer Million Franken aufwende.

**Droht neue türk. Gegenrevolution**

Konstantinopel, 18. Juni. Die Befehlshaber der, im Goldenen Horn versammelten fremden Kriegsschiffe haben die Regierung benachrichtigt, daß sie die Stadt beschützen werden, wenn eine neue Revolution ausbrechen sollte. Es fanden wieder viele Verhaftungen statt in Verbindung mit der Ermordung des Großwesirs Scheftet Pascha in der letzten Woche.

Die Jungtürken erklären, es bestehe ein Komplott unter den Reaktionären, Abdul Hamid wieder auf den Thron zu setzen, und versuchen deshalb eine Meuterei in der Armee ins Werk zu setzen, um die jetzige Regierung zu stürzen.

**Erdbeben auch in Ungarn.**

London, 18. Juni. Depeschen aus verschiedenen Gegenden des südöstlichen Europa lassen ersehen, daß das von Sofia, Bulgarien, gemeldete Erdbeben eine große Ausdehnung gehabt hat.

In Bukarest, Rumänien, wurden zwei getrennte Stöße, der erste um 11 Uhr 43 Min. Vormittag, gespürt. In Philippopel begann die Erderschütterung um 11 Uhr 45 Minuten.

Auch mehrere Ortschaften im südlichen Ungarn wurden in Mitleidenschaft gezogen, doch wurde dort nirgends nennenswerter Schaden angerichtet.

**Philippinen und Japan.**

Tokio, Japan, 18. Juni. Aus Kobe kommt die interessante Nachricht, daß dort ein Sohn von Emilio Aguinaldo, dem früheren Führer und General der Philippiner, eingetroffen ist und nach Tokio weiterreist.

In Kobe konferirte der junge Aguinaldo mit einer Anzahl Japaner. Man glaubt in manchen Kreisen, seine Mission stehe mit der Unabhängigkeitsbewegung für die Philippineninseln in Verbindung.

**Deutschland erkennt Huerta an.**

Mexiko, 18. Juni. Ein Handschreiben des deutschen Kaisers, in welchem die jetzige mexikanische Regierung amtlich anerkannt wird, wurde dem provisorischen Präsidenten Huerta vom Geschäftsträger des deutschen Botschafteramtes dahier, Herrn v. Kardoff, übermittelt.

Leset die „Sonntagpost"

**Auch westindisches Erdbeben.**

Fort de France, Martinique, 18. Juni. Eine heftige Erderschütterung wurde hier kurz nach Mitternacht verspürt.

Sie verursachte bedeutende Aufregung; aber soweit bekannt, ereignete sich kein Menschenverlust oder schwerer Schaden.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Kaiser Franz Josef von Triest; Venezia von Marseille; Niagara von Havre; C. F. Tietgen von Kopenhagen, über Christiansand; Ryndam von Rotterdam.

Noch heute erwartet: Imperator von Hamburg (größter bisheriger Dampfer, auf seiner Jungfernfahrt.)

Montreal: Scotian von Glasgow; Letitia von London.

Neapel: Argentina, von New York nach Triest.

Gibraltar: Barbarossa, von New York nach Mittelmeerhäfen.

Farjal: Germania, von New York nach Marseille.

Antwerpen: Moorland von New York.

London: Minnetonka von New York.

Liverpool: Franconia von Boston; Mauretania von New York.

Abgegangen.

New York: Campania nach Liverpool; Sant 'Anna nach Neapel.

Boston: Cymric nach Liverpool.

Montreal: Royal Edward nach Bristol.

Neapel: Luisiana nach New York.

Libau: Russia nach New York, über Rotterdam.

## Lokalbericht.

**Künstlers Erdenwallen.**

Der Maler Karl Mauch hat sich anscheinend vergiftet. — Arbeiter erstickt sich.

Karl Mauch, ein sechzig Jahre alter Maler, wurde heute Morgen von seiner Gattin tot im Bett gefunden. Er hat, wie dem Leichenbeschauer mitgeteilt wurde, mit Gift seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene hat in den letzten Jahren viele Enttäuschungen erlebt und auch wohl mit Sorgen zu kämpfen gehabt, so daß ihm das Leben verleidet wurde. Außer der Wittwe hinterläßt er eine verheiratete Tochter. Die Familie wohnt 2651 Mildred Ave. Mauch war ein Schwabe.

Der 27jährige Arbeiter James Vojtek schloß sich heuteMorgen im Schlafzimmer seiner Wohnung, 5518 Süd Oakley Ave., ein, drehte das Leuchtgas an und legte sich, den Tod erwartend, auf das Bett. Als nach anderthalb Stunden seine Gattin den Gasgeruch wahrnahm und die Tür erbrach, war der Mann schon tot. Der Beweggrund der Tat ist nicht bekannt.

**Junger Frau Verzweiflungstat.**

Der Photograph Clarence E. Ashley wurde heute Morgen um sieben Uhr durch den Knall eines Schusses geweckt und fand im Speisezimmer der Familienwohnung, 118 Ost 36. Pl., seine 27 Jahre alte Gattin Mabel mit einer Schußwunde im Unterleib bewußtlos auf dem Boden liegen. Ein Arzt ließ die Frau sofort ins Mercyhospital bringen, wo ihr Zustand als hoffnungslos geschildert wird. Die Frau war seit längerer Zeit schwer leidend. Das Ehepdar hat ein kleines Kind. Nach Ansicht der Polizei liegt Selbstmordversuch vor.

**Verjährt.**

Kann nicht wegen zu früher Wiederverheiratung bestraft werden.

Richter Goodnow ließ heute im Chicago Ave.-Stadtgericht den gestern auf Betreiben seiner ersten Frau verhafteten Louis E. Randall frei, indem er das Vergehen, Wiederverheiratung Randalls vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung, für verjährt erklärte. Randall ist Besitzer einerKistenfabrik, deren Geschäftsstelle sich im Gebäude 160 N. Fifth Ave. befindet, und wohnt im Hause 625 Buckingham Place. Von seiner ersten Frau, der Anklägerin, Frau Hannah Lebold Randall, 3100 Groveland Ave., ließ er sich am 22. Oktober 1909 scheiden, und ein halbes Jahr darauf, am 30. April 1910, verheiratete er sich mit seiner Stenographin Mayme Hardy. In Illinois verjähren mit Ausnahme von Mord, Fälschung und Brandstiftung alle Uebertretungen des Strafgesetzbuches nach drei Jahren.

**Der elektrische Strom.**

In der Anlage der Brady Foundry Co., Nr. 1535 W. 35. Straße, ist heute der Arbeiter Richard Bevans beim Bedienen eines elektrischen Krahnes durch den elektrischen Strom getötet worden. Der Mann hatte den Leitungsdraht angefaßt, vielleicht in der Annahme, daß sein baumwollener Handschuh ihn zur Genüge dagegen schützen würde. Die Stromstärke betrug übrigens nur 220 Volt, und man nimmt deshalb an, daß Bevans an Herzschwäche gelitten hat. Der Mann war auf der Stelle tot. Wiederbelebungsversuche, die mittels des Pulmotors angestellt wurden, blieben erfolglos. Der Verunglückte war 27 Jahre alt und wohnte Nr. 719 West 47. Straße.

**Am Samstag geschlossen.**

Wegen des Ausflugs, den die Angestellten des Sheriffsamtes am kommenden Samstag zu Schiff nach Benton Harbor machen, werden an jenem Tage die Gerichtshöfe im County- und im Kriminalgerichtsgebäude geschlossen sein. Eine Anzahl Countybeamte wird den Ausflug mitmachen.

**Ungelöst.**

Richter Baldwins „Entscheidung" klärt die Lage nicht.

Richter Baldwin hat versucht, in Bezug auf die Sonderstaatsanwaltschaft eine Verständigung zwischen den streitenden Parteien, besonders zwischen seinen Kollegen Cooper und Kersten herbeizuführen, aber seine Bemühungen sind vergeblich geblieben. Hinsichtlich des Quo Warranto Verfahrens, welches Staatsanwalt Hoyne vor Richter Baldwin gegen den von Richter Cooper zum Sonderstaatsanwalt ernannten John E. Northup hat anstellen wollen, hat Richter Baldwin heute entschieden, daß er in dieser Sache nicht ausreichende richterliche Gewalt besitze. Wollte er eine solche auszuüben versuchen, so würde er sich als Berufungsinstanz über einen ihm gleichgeordneten Richter setzen, und das gehe natürlich nicht an. Ebensowenig könne er sich anmaßen, zu entscheiden, ob Richter Kersten befugt gewesen sei, Herrn Clyde L. Day zum Sonderstaatsanwalt zu ernennen. Persönlich sei er indessen überzeugt, daß in dem vorliegenden Falle sowohl Richter Kersten wie Richter Cooper sich innerhalb der jedem von ihnen zustehenden Machtbefugnisse gehalten habe. Streitfrage ist von Richter Baldwin sonach nicht gelöst worden und wird wahrscheinlich dem Staatsobergericht zur Entscheidung vorgelegt werden müssen.

Klubs als Steuerzahler.

Aus den Listen der Einschätzungsbehörde geht hervor, daß die Mehrzahl der Klubs es nicht für nötig gehalten hatte, Steuermeldungen einzureichen. Für die betreffenden Vereinigungen hat nun die Behörde selber die Einschätzung besorgt, und für diese Mühewaltung den üblichen Strafzuschlag von 50 Prozent in Anrechnung gebracht. Bei der Chicago Athletic Association beläuft der Zuschlag sich auf $45,000, beim Chicago Club auf $30,000 und beim Saddle and Cycle Club auf $5000. Auch der City Club, welcher so gern als Schulmeister in Bezug auf öffentliche Pflichten auftritt, hat die Steuermeldung unterlassen; er hat sich dadurch zu einer Einschätzung von $6000 einen Strafzuschlag von $3000 verschafft.

Andere Klubs sind mit ihrer Fahrhabe eingeschätzt worden wie folgt: „Chicago Engineers' Club", $3000; „South Shore Country Club", $12,000; „Illinois Club", $1000; „Iroquois Club", $500; „ChicagoWoman's Club" $3000; „Caxton Club", $1800; „Cliff Dwellers'", $1000; „Calumet Club", $3900; „Illinois Athletic Club", $20,000; „University Club", $45,000; „Union League Club", $40,000; „Hamilton Club", $3950; „West End Woman's Club", $4700; „Chicago Literary Club", $3600; „Preß Club", $1500.

Richter Baldwin erwähnt in seiner Entscheidung, daß unter seiner Aufsicht die Nachzählung der Stimmen in dem Wahlkontest stattgefunden habe, welcher von den Herren Cunnea und Rinaker gegen den für erwählt erklärten Staatsawalt Maclay Hoyne angestrengt worden ist. Es hätten sich dabei Unregelmäßigkeiten herausgestellt, und es habe den Anschein, daß Wahlbetrügereien begangen worden seien, doch sei der Betrug nicht gerade ein über das ganze Wahlgebiet verbreiteter gewesen. Immerhin sei es aber wünschenswert, ja scheine es geboten, daß die Angelegenheit unparteiisch und gründlich untersucht werde, und daß die Schuldigen, sofern sie sich ermitteln lassen, zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden. Den von Herrn Northup gegen das vorliegende Gesuch des Staatsanwalts Hoyne erhobenen Einwand, daß Herr Hoyne persönlich zu stark an der Sache interessirt sei, als daß ihm die Einleitung des Quo Warranto Verfahrens gestattet werden könnte, müsse er, der Richter, nach allem Vorangegangenen für stichhaltig erklären. Schon aus diesem Grunde erscheine es angemessen, daß der Generalstaatsanwalt sich in die Angelegenheit einmische und veranlasse, daß sie in einwandsfreier Weise geordnet werde.

Mit Bezug auf den Zuständigkeitsstreit zwischen den Richtern Cooper und Kersten erklärt Richter Baldwin noch, daß jeder dieser Herren sich wahrscheinlich in dem guten Glauben befinde, im Rechte zu sein. Das ändere indessen nichts an der bedauerlichen Tatsache, daß durch diesen unliebsamen Streit das öffentliche Vertrauen in die Rechtspflege erschüttert werde.

Staatsanwalt Hoyne hat gegen die Entscheidung Richter Baldwins die Berufung an das Staatsobergericht angemeldet. Sollte dieses der Ansicht des Richters Baldwin beipflichten, daß sowohl Richter Cooper wie Richter Kersten der Form nach im Rechte war, als er einen Sonderstaatsanwalt ernannte, so würde man auch mit dieser Berufung in der Sache um keinen Schritt weiter kommen. Herr Hoyne wiederholt im Uebrigen seine schon öfters gegebene Versicherung, daß es ihm persönlich ganz gleich sei, wer die Untersuchung der Wahlbetrügereien führe, sofern der Betreffende nur ein tüchtiger Anwalt und kein ihm geradezu feindlicher Parteigänger sei.

— Man kann viel Lebenserfahrung und doch nur wenig Lebensklugheit besitzen.

## Kostspielige Gesetze.

### Tagung der Legislatur zeitigt böse Resultate für Steuerzahler.

**Höhere Staatssteuern.**

Die von Mayor Harrison verlangte Aenderung des Juulgesetzes schwellt Steuerrechnungen noch mehr an, und Reform der Parkverwaltung bringt neue Lasten.

Wenig erfreulich sind die Resultate, welche die Tagung der Legislatur für die Steuerzahler gezeitigt hat und unter Umständen noch zeitigen wird. Von der angepriesenen Sparsamkeit der Verwaltung unter demokratischer Leitung werden die Steuerzahler nicht viel spüren. Im Gegenteil, ihre Steuerrechnungen werden ganz bedeutend höher ausfallen, und der kleine Steuerzahler wird das Bewußtsein, ein eigenes Heim zu besitzen, bedeutend höher bezahlen müssen, als bisher.

Zurückzuführen ist diese Erhöhung der Steuerlasten auf zwei Vorlagen, die bereits angenommen sind. Außerdem werden von Mayor Harrison und der Stadtverwaltung noch außerordentliche Anstrengungen gemacht, eine dritte Vorlage zur Annahme zu bringen, welche die Steuerlasten für einen großen Teil Chicagos noch drückender machen würde, nämlich die Vorlage für Verschmelzung der Parkverwaltungen mit der Stadtverwaltung. Die Maßregel würde, wenn sie Gesetz werden sollte, die Machtbefugnisse des Bürgermeisters beträchtlich erweitern und ihm in erster Linie eine Gelegenheit geben, eine Anzahl seiner Getreuen mit Posten als Mitglieder der neuen Parkkommission zu belohnen.

Bisher hat er in die Parkverwaltungen nichts hineinzureden gehabt. Für den Steuerzahler aber würde ihre Annahme, außer soweit die Westseite in Betracht kommt, ein weiteres Anschwellen der Steuerlasten bedeuten.

Staatssteuerrate erhöht.

Die beiden Vorlagen, die in erster Linie für das Anwachsen der Steuerlasten verantwortlich zu machen sind, sind die Staatssteuervorlage und das Abänderungsgesetz zum Juulgesetz. Die erstere bringt eine Erhöhung der Staatssteuerrate von 38 Cents auf 67 Cents auf je $100 Steuerwert mit sich. Gouverneur Dunnes Anhänger erklären, daß die jetzige Staatsverwaltung die Sünden ihrer Vorgängerin wieder gut zu machen habe. Das erkläre die Erhöhung der Staatssteuerrate um 29 Cents.

Städtische Steuern ebenfalls erhöht.

Das Abänderungsgesetz zum Juulgesetz, in dessen Interesse Mayor Carter H. Harrison und die von ihm kontrolirte Stadtverwaltung alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, kostet, wie der Countyschreiber Robert M. Sweitzer heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber ausführte, den Steuerzahlern der Stadt eine Erhöhung der Steuerrate um weitere 39 Cents auf je $100 Steuerwert. Davon entfallen 35 Cents auf die Verzinsung städtischer Schuldscheine und 4 Cents auf die von Pfandbriefen der Countyverwaltung.

Insgesammt kosten beide Vorlagen, wie der Countyschreiber erklärte, dem Steuerzahler der Stadt 68 Cents auf je $100 Steuerwert mehr, als er im Vorjahr bezahlt hat; auf je $1000 Steuerwert stellen sich die Mehrkosten, die er der demokratischen Stadt- und Staatsverwaltung zu verdanken hat, auf $6.80.

Reformvorlage steigert Steuern.

Noch bedeutend ungünstiger aber würde, wie Countyschreiber Sweitzer ausführte, die Sache für den Steuerzahler werden, wenn die von Mayor Harrison so nachdrücklich befürwortete Parkverschmelzungsvorlage zur Annahme kommen sollte. Jeder Stadtteil, mit Ausnahme des Teils der Westseite, der den Westparkbezirk bildet, würde höhere Parksteuern zu bezahlen haben als bisher. Am schwersten würde die Gemeinde Jefferson getroffen werden, die bisher überhaupt keine Parksteuern bezahlt hat. Für die Südseite, Hyde Park, und die Gemeinde Lake würde die Annahme der Vorlage eine Erhöhung der Parksteuern von 38 auf 57 Cents, d. h. um je 19 Cents auf $100 Steuerwert, oder je $1.90 auf $1000 Steuerwert zur Folge haben.

Für die Nordseite würde die Erhöhung 16 Cents und für Lake View 8 Cents auf je $100 Steuerwert betragen. Die Steuerzahler der Gemeinde Jefferson würden sogar 57 Cents auf je $100 mehr zu bezahlen haben als bisher. Eine Ermäßigung würde nur der Teil der Westseite, der den Westparkbezirk bildet, erhalten, und zwar um 12 Cents auf je $100 Steuerwert. Von den Vorteilen und Ersparnissen, welche Mayor Harrison und sein Korporationsanwalt Sexton versprechen, wenn die Vorlage angenommen werden sollte, spürt der Steuerzahler nicht viel.

Kostspielige Gesetze.

Setzt man den durchschnittlichen Steuerwert des Heims des kleinen Mannes mit $1000 an, so kostet diesem die Annahme der Staatssteuervorlage und des Abänderungsgesetzes zum Juulgesetz eine Erhöhung der Steuern auf sein Heim um $6.80. Wird auch noch das von Mayor Harrison so nachdrücklich befürwortete Parkverschmelzungsgesetz angenommen, so bezahlt er diese Reform mit 80 Cents, wenn er in Lake View wohnt, mit $1.60, wenn sein Heim auf der Nordseite gelegen ist, mit $1.90, wenn er in Hyde Park, der Gemeinde Lake oder auf der Südseite wohnt.

Wohnt er aber in der Gemeinde Jefferson, so kostet ihm das energische Eintreten des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung für die Parkverschmelzung gar $5.70. Die Annahme aller drei Gesetze bedeutet für den Besitzer eines Heims zum Steuerwert von $1000 die folgende Erhöhung der Steuerlasten:

Südseite, $8.70; Nordseite, $8.40; Lake View, $7.60; Hyde Park, $8.70; Gemeinde Lake, $8.70; Gemeinde Jefferson, $12.50; Westseite, $5.60.

**Sperre scheint unvermeidlich.**

Baugewerkschaftsrat legt Drohung des Bauunternehmerverbands zu den Akten.

Die Drohung der Building Construction Employers' Association, die Sperre über die zumBaugewerkschaftsrat gehörigen Baugewerkschaften zu verhängen, falls die Arbeit am Neubau der Continental und Commercialbank nicht binnen achtundvierzig Stunden wieder aufgenommen würde, wurde in der heutigen Sitzung der Geschäftsagenten der zum Baugewerkschaftsrat gehörigen Verbände verlesen und zu den Akten gelegt. Stellung dazu wurde nicht genommen. Man war im Allgemeinen der Ansicht, daß es sich um einen „Bluff" handle, und nicht abgeneigt, die Arbeitgeber einen Bruch herbeiführen zu lassen, falls es sich um mehr als einen „Bluff" handle. Die Mehrzahl der Geschäftsagenten sprach sich dahin aus, daß ein Bruch eine gründliche Revision der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Folge haben würde, die den Gewerkschaften nur erwünscht sein könne. Der Gewerkschaftsrat tritt erst am Freitag Abend zusammen, kann also nicht vorher zu der ganzen Angelegenheit Stellung nehmen.

Nach dem Schreiben der Arbeitgeber wird die Sperre heute Abend verhängt werden. Die Ansichten über den Umfang, den eine Sperre annehmen würde, waren verschieden. Die Zahl der betroffenen Arbeiter wurde von verschiedenen Seiten auf 20,000 geschätzt. Von anderer Seite wurde darauf hingewiesen, daß die Building Construction Association bei weitem nicht alle Arbeitgeber umfasse und zur Sperre veranlassen könne. Die Chicago Masons und Builders' Association mit ihren 345 Mitgliedern hat bereits angekündigt, daß sie ihre Leute nicht aussperren wird. Sie beschäftigt Maurer, Bauarbeiter und Hebekrahnmaschinisten.

**Protest ist wirkungslos.**

Unterhaus nimmt Vorlage für Zweischichtensystem für Feuerwehr an.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 18. Juni.

Mit 83 gegen 39 Stimmen nahm das Unterhaus heute die Senatsvorlage Nr. 207 an, welche die Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr vorsieht. Der demokratische Abgeordnete P. J. Sullivan vom 29. Senatsbezirk in Chicago führte die Opposition gegen die Maßregel und legte einen Protest vor, der von mehr, als der Hälfte der Feuerwehrleute Chicagos unterzeichnet war.

Er erklärte, unter dem gegenwärtigen Systeßm erhielten die Feuerwehrleute fünfzehn Tage Ferien das Jahr, hätten jeden dritten Tag frei und erhielten ihr Gehalt, wenn sie krank seien. Unter der Vorlage wüßten sie nicht, was sie erhalten würden. Sie seien dagegen. Der Fortschrittler Medill McCormick, ebenfalls vom 29. Senatsbezirk, bekämpfte die Maßregel ebenfalls und wies daraufhin, daß die Feuerwehrleute seines Bezirks sich gegen die Maßregel erklärt hätten. Zum Vorkämpfer der Vorlage warf sich Lee O'Neil Browne von Ottowa auf, der an das Haus appellirte, sie aus humanitären Gründen anzunehmen.

Geo. N. B.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; morgen etwas wärmer; Ostwind.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständiges, aber im Allgemeinen klares Wetter; im Nordosten des Gebietes wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den nördlichen Gebietsteilen morgen wärmer.

Nieder-Michigan: Bewölkt und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer; morgen, im Osten des Gebietes schon heute Abend, wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen bewölkt; langsam zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 65 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:39 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:23 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 492 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(29. Fortsetzung.)

Und schwer atmete Brütt jetzt auf. Seine Brust flog noch vor Anstrengung. Holck bog seine verhauene Klinge grade.

„Was in aller Welt hattest Du denn auch hier allein zu suchen?"

„Da!" Und Brütt wies auf den leblos am Boden liegenden jugendlichen Freiwilligen. „Den da wollte ich retten. Aber nun kam ich doch zu spät."

Und eine tiefe Trauer kam jetzt nach dem wilden Kampfmut über Brütt. Mit einem schmerzlichen Ausdruck starrte er auf das wachsbleiche Antlitz, das halb verborgen von dem, im Todessturz erhobenen Arm auf dem Rasen ruhte.

Auch Holck blickte eine Weile in schweigendem Ernst auf den Toten.

„Ja — hat früh dran glauben müssen, der arme Kerl." Doch dann kehrte wieder die alte Düsterkeit auf seine Züge zurück. „Nun, wer weiß — am Ende war's besser so. Ist ihm vielvielleicht manche Bitterniß im Leben erspart geblieben."

Und er trocknete seine Klinge an der Mähne seines Pferdes ab. Dann richtete er sich im Sattel auf. Sein Blick suchte die Batterie drüben, wo noch immer Schüsse krachten und ein letztes Handgemenge wogte. Und er straffte seine Zügel.

„Komm — daß wir auch den Kehraus noch mitmachen."

Auch Brütt sah hinüber. Seine Brauen zogen sich zusammen. „Der Sieg ist unser. Das da ist nur noch ein Schlachten. Das bringen die anderen auch wohl ohne uns fertig."

„Sag' das nicht — schade um jeden Hundsfott von Franzosen, der uns entkommt. Na, aber wie Du willst."

Und er sprengte der Schwadron nach.

Brütt jedoch stieg vom Pferde. Langsam, mit tief geneigtem Haupt näherte er sich dem jungen Gefallenen. Hatte er ihm auch nicht mehr die Rettung bringen können, so wollte er ihm doch noch den letzten kameradschaftlichen Liebesdienst erweisen. Seine kleinen Habseligkeiten und etwaige Briefschaften für die Seinen daheim an sich zu nehmen, ehe das Soldatengrab in fremder Erde für immer den jungen Leib verschloß.

So beugte er sich denn zu dem Gefallenen nieder. Aber erschrocken fuhr er zurück: Kam es nicht wie ein leiser, ächzender Laut von den blassen Lippen?

Schnell beugte er sich wieder vor und bog den Arm des Gefallenen vom Gesicht zurück. Doch wie er so zum ersten Male aus der Nähe und ungestört dies Antlitz betrachtete, da durchfuhr es ihn wie ein Blitzschlag: Das war Lotte selber — so wahr er hier bei ihr kniete!

Wie ein Schwindel wollte es über ihn kommen. Ein Wirbeln seiner Gedanken. Sie, die Geliebte, die er im fernen Jena gewähnt? — hier im Kleid des Soldaten, auf dem Schlachtfelde? Das war doch wie eine tolle Fieberphantasie! War er denn wirklich noch bei klaren Sinnen?

Aber der Anblick dieses totenblassen, lieben Antlitzes dort vor ihm war ja die beste Antwort auf seine Zweifel.

Und mit einem herzerschütternden Aufschrei riß er plötzlich den jungen, leblosen Leib an sich. Hätte es noch eines letzten Beweises bedurft, nun wo er ihre Brust an der seinen fühlte, wußte er es: Es war eine Frau, die er im Arme hielt.

„Lotte! Lotte!"

Schluchzend rief er den geliebten Namen ihr ins Ohr. Wieder und immer wieder. Und wie wenn seine Liebe hätte Wunder wirken können, bewegten sich jetzt leise ihre Lippen, schlug sie nun die Lider auf. Aber mit einem seltsamen weltabgewandten Ausdruck, mit jener Verklärung, die er schon vorhin angesichts des erwarteten Todes bei ihr wahrgenommen hatte. Und wie ein Hauch kam jetzt auch ein Wort von ihren Lippen: Ein einziges Wort nur, ihm unverständlich in seinem Sinne:

„Entsühnt!"

Als ob diese schwache Aeußerung des noch in ihr wohnenden Lebens den letzten Rest ihrer Kraft erschöpft hätte, schlossen sich dann die Augen wieder, und die Lippen gaben keinen Laut mehr von sich.

In höchster Angst sah es Brütt mit an und plötzlich bemerkte er auch, was ihm bisher noch ganz entgangen war, daß sich auf ihrer linken Körperseite, gerade in der Herzgegend, eine Blutspur auf dem schwarzen Tuch des Rockes entlang zog. Deutlich sah er das Sickern des feinen roten Rinnsals.

Verzweifelt sprang er da auf. Hier entfloh ihr die Kraft ihres jungen Lebens, und er gewahrte es gar nicht! War denn niemand da, der helfen konnte?

Er warf irre Blicke umher. Der Bataillonschirurg — wo mochte er sein?

Und endlich sah er drüben, wo das Artilleriefeuer am schlimmsten gewütet hatte, die Träger mit der Tragbahre. Er stürzte hinüber und fand den Arzt, der gerade einem Schwerverletzten einen Notverband anlegte.

„Doktor — so schnell wie möglich dorthin!"

Und er wies zurück, noch keuchend vom Lauf. Doch der Chirurg schüttelte den Kopf.

„Tut mir leid, aber Sie sehen ja — ich bin hier vonnöten."

Todesangst im Blick packte da Brütt seinen Arm:

„Es handelt sich um eine Frau — ein Mädchen, sie darf mir nicht sterben!"

Der Arzt sah nun doch auf, während seine Hände mechanisch weiter arbeiteten.

„Was — ein Mädchen?"

„Ja, sie hat in Männerkleidern den ganzen Feldzug mitgemacht. Wollen Sie sie nun elend verbluten lassen?"

Der Bataillons-Chirurg hielt einen Moment inne. Völlig verblüfft. Doch dann rief er einem seiner Lazarettgehilfen zu:

„Mettmann — mach' den Verband hier fertig. Die Hauptsache ist ja getan. Und ihr da —," er winkte zwei der Träger heran —, „kommt mit mir mit eurer Tragbahre." Dann wandte er sich Brütt wieder zu:

„Das wäre doch nicht zu verantworten. Solch junge Heldin! Wo liegt sie? Schnell!"

Alle vier eilten sie nun hinüber zu der Stelle. Regungslos lag Charlotte noch da, wie Brütt sie verlassen. Nur das Antlitz hatte etwas erschreckend Bleiches bekommen. Als ob kein Tröpflein Blut mehr in ihrem Körper wäre.

Die Zähne mußte Brütt aufeinander beißen, daß er nicht in ein krampfhaftes Schluchzen ausbrach. Dann kniete der Chirurg neben ihr nieder und begann mit fliegenden Händen ihren Waffenrock zu öffnen. Da kehrte sich Brütt um. Dieser jungfräuliche Leib war ihm heilig. Nur das Auge des Arztes durfte ihn sehen.

Wie gebrochen stand Brütt da; die Hände krampfhaft um den Griff seines Säbels gepreßt und die Blicke vor sich hin in den Boden gebohrt. Völlig wirr in seinen Gedanken. Nur das eine fühlte er mit dumpfer Wucht: War sie ihm verloren, dann galt ihm auch sein Leben nichts mehr, dann mochte auch seine Brust das mörderische Blei zerreißen!

Das Schnauben eines dicht neben ihm parirenden Pferdes ließ ihn endlich aufsehen mit verstörtem Blick. Er sah Lancken vor sich. Der Sieg war entschieden. Der letzte Widerstand des Feindes gebrochen — auch drüben auf seiner Hauptposition — da durfte er endlich an sich denken. In Karriere war er querfeldein herübergejagt. Nun beugte er sich vom Sattel weit vor, zum Doktor hinunter.

„Wie steht's?"

Der Chirurg sah auf, mit ernster Miene. Zweifelnd wiegte er den Kopf.

„Die Verletzung an sich ist nicht so schlimm. Die Kugel ist vorher gegen einen Knopf geprallt. Aber der Blutverlust, bei dem schlechten Kräftezustand! Die Aermste ist ja völlig aufgezehrt von den Strapazen. Ein Heldenmädchen — es wäre ein Jammer sondergleichen!"

Ein dumpfer Verzweiflungslaut aus Brütts Brust ließ Lancken jetzt seinen Kopf langsam zu diesem herumwenden. Ernst ruhte sein Blick auf dem einstigen Freunde, der jetzt in die Starrheit tiefster Hoffnungslosigkeit versank. Aber es glühte in diesem Blick nicht mehr finster wie bisher. Nur herbe Entsagung lag darin.

Der Arzt hatte inzwischen mit Hilfe der Träger den noch immer regungslosen Leib der Bewußtlosen sorgsam auf die Bahre gehoben. Nun schickten sie sich an, sie fortzutragen. Da schreckte Brütt auf aus seiner Starrheit.

„Wohin wollen Sie sie bringen?"

„Zurück ins Dorf. Beim Pfarrer denk ich sie unterzubringen."

„Lassen Sie mich mitgehen — für sie sorgen, daß wenigstens geschieht, was noch möglich ist!"

Der Chirurg sah ihn forschend an. „Die Verwundete stand Ihnen nahe?"

„Sie ist —" doch ein Blick auf Lancken ließ Brütt das Wort nicht aussprechen, und er fuhr fort — „die Tochter eines von mir hochverehrten Mannes. Ich kenne sie gut."

Der Bataillonsmedikus wiegte noch zweifelnd das Haupt. Da schmetterte plötzlich heller Trompetenruf über das Feld. Das Signal zum Sammeln für die Schwadron. Brütt zuckte zusammen. Dem Chirurg entging es nicht. Er trat an ihn heran und legte ihm die Rechte auf die Schulter, mit einem festen Druck:

„Ueberlassen Sie die Verwundete meiner Sorge. Was in Menschenkräften steht, das soll für sie geschehen. Das versprech' ich Ihnen!"

Noch einen Moment stand Brütt unschlüssig, die Lippen fest aufeinandergepreßt, die Augen immer noch auf die Verwundete gerichtet.

Da scholl das Signal zum zweiten Male. Er hörte, wie sich Lancken im Sattel zurechtsetzte und dann schweigend abritt. Wollte er zurückbleiben, der doch auch zur Fahne geschworen hatte?

Mit einem letzten Blick streifte er da abschiednehmend das totenbleiche, liebe Antlitz. Ihm war, als müsse das Herz ihm brechen; es verdunkelte sich vor seinen Augen, die Knie wollten ihm den Dienst versagen.

Doch wie nun zum dritten Male schmetternd die Trompete ihren Mahnruf hersandte, da fand er wieder einen aufrechten Mann.

Pressend drückte Brütt dem Chirurgen die Hand:

„Ich danke Ihnen, Doktor — wie es auch kommen mag."

Dann schwang er sich auf sein Pferd. Im Galopp sprengte er davon; nicht mehr zurückblickend, sondern die Augen mit einem starren Ausdruck geradeaus gerichtet.

So wollte er an Lancken vorüber, der nur im Trab ritt; doch da hörte er dessen Anruf:

„Brütt —!"

„Du wünschest?"

Und er mäßigte sein Tempo; sein immer noch umflortes Auge suchte mit einem Staunen das des andern. Sie pflegten sich sonst nur noch anzusprechen, wenn der Dienst es erforderte. Einen Moment blickte Lancken mit zusammengezogenen Brauen vor sich hin. Dann sagte er, langsam und schwer:

„Nur ein Wort!" Noch einmal ein Stocken, doch nun ein Weitersprechen mit festem Mannesentschluß:

„Sollte Charlotte mit dem Leben davonkommen, was Gott gebe, so dankt sie es Dir. Du allein hast fortab ein Anrecht auf dies Leben. — Das war's, was ich Dir sagen wollte."

In Brütts Mienen zuckte es auf. Er verstand, wie das gemeint war. Einen Moment lang spürte er ein wärmeres Aufwallen in seinem Herzen. Dann aber schoß eine tiefe Bitterkeit darin auf. Düster sah er zu Lancken hin.

„Ich fürchte, ich werde dies Anrecht, das Du mir nun endlich zugestehst, nicht mehr geltend machen können. Nun ist es zu spät. Der unselige Zwiespalt in ihrem Innern hat sie in den Tod getrieben."

„Wie — Du denkst, deswegen —?"

„Ja, was sollte es sonst gewesen sein?"

Brütt wußte sich ja keine andere Erklärung für diesen ihm sonst ganz unverständlichen, verzweifelten Entschluß, an dem Kriege teilzunehmen. Sie hatte eben keinen anderen Ausweg gefunden aus diesem Konflikt — hier er, dort Lancken! Da hatte sie in einer Verwirrung ihrer gequälten Seele diesen Schritt getan, der ihr der würdigste zu sein schien. So konnte sie mit dem Opfer ihres Lebens doch noch nutzen — der großen Sache des Vaterlandes.

Achim v. Lancken verstand, was in Brütt vorging, und plötzlich sagte er, mit dem gleichen schweren Ernst wie vorhin schon:

„Du irrst, Brütt. Nicht das hat Charlotte zu diesem ungewöhnlichen Schritt getrieben. Etwas anderes war es, ganz anderes. Ich weiß es aus ihrem eigenen Munde."

„Wie — Du wußtest es? Du sprachst sie? Sie hat sich Dir offenbart?"

Und noch einmal wollte die alte Glut der Leidenschaft gegen den Mitbewerber in Brütt aufbranden. Doch der ruhige Blick Lanckens verwies es ihm; und nun erklärte dieser:

„Ein Zufall ließ mich ihr Geheimniß entdecken — gestern Nachmittag erst."

„Und Du ließest es zu, daß sie heute in die Schlacht ging?

In Brütts Augen stand eine flammende Anklage. Aber Lancken hielt diesem Blick stand.

„Auch Du hättest es getan. Doch ich muß nun wohl sagen, was ich sonst als ihr Geheimniß behüten werde — gegen jeden."

(Fortsetzung folgt.)


## Baby in Not mit Hautausschlag

—(0)—

**Am Gesicht. Breitete sich fast über den ganzen Körper aus. Kruste auf dem Kopf. Haar fiel aus. Juckte schrecklich. Cuticura-Seife und -Salbe heilte.**

—(0)—

Monroe, Wis.—„Als mein Baby sechs Wochen alt war, bekam es einen Hautausschlag im Gesicht, der sich schließlich fast über den ganzen Körper ausbreitete. Er formte eine Kruste auf dem Kopf, das Haar fiel aus und das Jucken war schrecklich. Wenn er sich kratzte, so kam das Wasser in großen Tropfen aus der Kruste. An Gesicht und Körper war er in trockener Form und schälte sich ab. Er war in großer Not und des Nachts lag ich wach und hielt seine Hände, damit er sich nicht kratzen und ganz entstellen sollte. Ich versuchte einfache Mittel zuerst, dann Medizin, aber nichts half. Schließlich riet ein Freund zu Cuticura-Mitteln, und ich ließ mir Proben kommen, um zu sehen, was sie tun könnten. Zu meinem Erstaunen sah ich nach einigen Applikationen Besserung und er schlief besser. Ich kaufte eine Schachtel Cuticura-Seife und bevor ich sie halb aufgebraucht hatte, war mein Kind wieder wohl. Sein Kopf ist jetzt mit vollem Haarwuchs bedeckt und seine Hautfarbe wird von Allen bewundert und hat keine Entstellungen. Ich hoffe, andere Mütter werden von meiner Erfahrung profitieren und sich nicht mit Babies ermüden, die von Haut- und Kopfhautausschlag geplagt werden. (Gezeichnet) Mrs. Annie Saunders. 29. Sept. 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe sind sehr gut für einen schlechten Teint, rote, rauhe Hände und trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und es kostet so wenig, daß es beinahe verbrecherisch ist, sie nicht zu gebrauchen. In der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32seitigem Buch über Haut versandt frei. Man adressire Postkarte „Cuticura, Dept. T., Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen, 25c. Probe frei.


## Liebe mit Hindernissen.

Von Björn Björnson.

Ich war so etwa zwanzig Jahre alt, mit anderen Worten: gerade so wie andere mit siebzehn Jahren. Nicht um mit meiner Jugendlichkeit zu protzen, nein; aber ich war fabelhaft naiv und nicht entfernt so lebenssicher wie die meisten in meinem Alter. Ich hatte einfach kein Organ für Erfahrungen. Stand beständig auf der Schwelle zum nächsten Eindruck. Manchmal fiel man, porbautz, dabei auf die Nase; aber besonders besser wurde es dadurch auch nicht. Dafür bekam ich in jener Zeit einmal eine Medaille angeheftet, auf die ich nicht wenig stolz war. Das hing mit einer jungen Dame zusammen, auf einem Balle. Sie trug ein feuerrot Gewand, das ihr nach allgemeiner Meinung aber gar nicht zu Gesichte stand. Mit ihrer ungeheuren Enttäuschung barg sie sich bei mir. Da sagte ich: „Ihr Haar und Ihr Teint, die passen vielleicht nicht ganz dazu, das stimmt schon. Aber Sie sind selber wie das Kleid da. So glutvoll und warm — Fräulein." Die Sorte von Komplimenten fand ich damals großartig. Sie auch; denn ihr Lebensmut blühte mit einem Schlage wieder auf, und entzückt rief sie aus: „Sie haben ja riesig viel Verstand!" Sie war achtzehn. Rothaarig und sommersprossig wie ich, und das uneheliche Kind eines Zigeunermusikanten — sagte man. Wir boten einander unsere Seelen dar und fanden uns fürs Leben. Ich stürmte in dem kalten Wintermorgen heim, mutterseelenallein — in mir kreißten Vulkane. Die Geschichte passirte in Wien, kurz bevor ich in mein erstes Engagement reiste. Wiedergesehen hab' ich das Mädel nicht mehr.

Einige Monate später, ich ging gerade in Meiningen zum erstenmal über die Straße, um mich im Theater vorzustellen, als mir eine neue Offenbarung entgegentrat. Die war mein Schicksal, das fühlte ich. Das fühlte ich freilich oft. Ungefähr an jedem neuen Orte. Und doch, heute ist es mir ganz unbegreiflich, daß dieses Gefühl immer wieder von einer unerhörten, übersprudelnden Kraft war, so viel ich auch davon in meinen Träumen, in meiner Phantasie und im Leben schon vergeudet hatte. Aber das Mädel überstieg meine kühnsten Träume. Und was hatte ich nicht alles geträumt. Ich war ziemlich wählerisch — das heißt, ich glaubte es zu sein. Mein jeweiliges „Schicksal" umkleidete ich mit allen meinen Idealen. In der Regel war das natürlich total verkehrt; aber ich sprühte immer wieder, schöpfte immer weiter aus dem Vollen und warf damit um mich, stand immer auf der Schwelle zur nächsten Glückseligkeit — und glaubte die höchste erreicht. Aber diesmal war ich am Ziel. Das war so sicher wie Amen in der Kirche. Ich lief umher und war bange vor dem Neuen, und fühlte mich fremd unter all dem Fremden. Von der Natur rings umher, von Hügeln und Wald und dem sonnigen Himmel, der still und blau über den hellen kleinen Häuschen lag, sah ich nichts. Ich hatte mich förmlich in die Angst vertrochen, die immer über mich kommt, wenn ich unbarmherzig hinaus muß in das Ungewisse. Da winde ich mich in wildem Weh. Alle Schrecken schütteln mich und der Angstschweiß bricht aus allen Poren — aber draufgehen muß ich trotz alledem. In dieser Verfassung sahen Meiningens Gassen mich Bürschlein an jenem Morgen. Als ich sie sah, kam mir plötzlich auch der Blick für alles wieder, was um mich war. Ueberall Sonnenschein. Die Menschen so freundlich. Das Theater wunderbar. Der Park, in dem es stand, eine prachtvolle Silhouette dazu. Alle Bäume in Trieb und Blüte.

Wer war sie? Das mußte ich herausbekommen! — Da stand sie wieder. Du großer Gott! Gerade vor dem Eingang zur Bühne. War das möglich? Schauspielerin also! Im Nu hatte ich mich vorgestellt, in einem Augenblick schon das Unglaublichste aus ihr herausgefragt und in demselben Atemzuge einen Spaziergang vorgeschlagen und hundert glücktrunkene Worte über alles mögliche gestammelt, so daß ich wirklich erst zur Besinnung kommen konnte, als wir schon oben am Abhang saßen. Weiße Schuhchen mit Goldschnallen trug sie. Und ein noch weißeres Kleid, das ihren schlanken Körper herrlich umschmiegte. Und aus dem Hut sprang eine Feder keck empor. Dazu ein goldbrauner Teint, und Augen, die in allen Farben spielten. Und Haar, schwarz wie die Nacht.

Wir wurden die intimsten Freunde. Sie war auch neu in ihrem Beruf, ebenso wie ich. Für Norwegen interessirte sie sich kolossal. Ihre junge Fröhlichkeit spiegelte sich in der Mitternachtssonne. Ihre Romantik trieb auf den tiefen Fjorden unter den Abhängen der Berge. Sie sang unsere Lieder. Sie hatte unsere Dichter gelesen. Ich konnte gar nicht mehr stille sitzen, ich war wie ein Krater in meiner Verliebtheit. Aber nicht ein Wort fiel mit der leisesten Andeutung darin. Ich war noch im ersten Stadium. Ich lag zu Füßen einer Heiligen.

Das neue Leben an der berühmten Bühne bezauberte mich. Die Bekanntschaften mit jüngeren und älteren, zum Teil bedeutenden Künstlern erhoben diese Tage über den Alltag. Und dann der Herzog selbst wie der liebe Gott, mit seinem langen Bart und seiner Großvaterwürde. Wenn er während der Proben da unten in dem mystischen Halbdunkel saß, war das überwältigend für eine empfängliche Natur wie meine.

Und sie sah ich, sie nahm ich überall wahr. Zu allen Zeiten war ich um sie. Das heißt, nicht persönlich. Ich sah sie leider nicht bei weitem so oft, wie ich wollte. Dabei hatte ich mich nun schon so lange in dem ersten Stadium bewegt, daß das Gefühl immer lebhafter wurde, jetzt müsse nun bald das andere, das mehr Irdische über mich kommen. Ich begann das Schicksal herauszufordern. Nicht sie. Sie wußte ja von nichts. Ich hatte ja nicht ein Sterbenswörtchen zu ihr gesagt. Aber mir schien, sie müßte nun bald etwas davon merken. Ihr müßte doch auch bald sonderlich zumute werden. Sie mußte doch fühlen, daß sie bald merken würde, nicht länger widerstehen zu können. Kurz, daß sie mein wäre — unwiderruflich.

Damals war Hans v. Bülow in Meiningen. Er war der geniale Reformer auf dem Dirigentenplatz. Seine Konzerte, die Proben unter ihm waren Erlebnisse, wie ich sie nie wieder haben werde. Die großen Meister der Töne stiegen von neuem vor uns auf. Wir saßen, sie und ich in stillem Glück, ganz hinten in dem dunklen Theater und genossen die Musik, wie Gläubige das Wort Gottes.

Eines Tages kam sie zu spät zu einer von Bülows Proben. Verwirrt ließ sie den Klappstuhl laut herabfallen. Es waren eine Menge Zuhörer zugegen. Bülow wandte sich brüsk um und warf ihr einen wutschnaubenden Blick zu. In seinem Grimm erlaubte er sich sogar ein Scheltwort. Sie brach in Tränen aus. Da aber ich! Sie mußte mich am Arm festhalten, sonst wäre meine Wut mit mir durchgegangen. Für mich war die Musik an dem Tage ein unschmackhaftes Gebräu, meinetwegen mochten alle Komponisten klaftertief in die Hölle fahren; ich stürmte hinaus. Draußen stieß ich mit einem älteren Kollegen zusammen. Er hatte ein Monokel eingeklemmt und sprach sehr — äh — abgemessen. Der bekam die erste Sturzwelle über seinen Schädel. Nachdem er sie schweigend über sich hatte ergehen lassen, sprach er langsam und feierlich: „Kaufen Sie sich „Knigges Umgang mit Menschen". Das kostet 3 Mark. Schicken Sie ihm das Buch und ein paar ironische Worte dazu. Am besten in Versen, wenn Sie erblich belastet sein sollten. Daran wird er denken. Guten Morgen." Damit ging er weg und ich ihm nach, um das Buch gleich zu kaufen. Dann brütete ich folgende Strophe aus:

„Es sagen dir Thaliens Söhne, was
dir viele sagten schon:
Lerne, Meister du der Töne, was dir
fehlt, den guten Ton."

Als Inschrift auf dem Titelblatt des Buches und mit dem vollen Namen darunter schickte ich ihm das. Die Folge war, daß Bülow und ich die dicksten Freunde wurden. Meine Frechheit vergalt er mit einer Einladung zum Mittagessen. Das wurde ein Glanzpunkt meiner Lehrjahre. Seine geistreiche Bizarrerie gab meiner Jugend mannigfache Anregung und vertiefte mein Denken.

Sie war entsetzt über meine Respektlosigkeit. Sie bekam ordentlich einen kleinen Schreck vor mir, glaube ich.

In jenen jungen Jahren berichtete ich getreulich über alles nach Hause.

Alle meine Liebesgeschichten wurden treuherzig dem Papier anvertraut. Mein Vater kannte die Art und nahm die Sache sehr gemütlich. Er dachte wohl an den Vetter: Richard Nordraak (den Komponisten der Björnsonschen Nationalhymne: „Ja, wir lieben dieses Land"), der verlobte sich nämlich fortwährend. Mein Vater sagte immer: „Wie kannst du nur, Richard?" Dann antwortete der: „Können, sagst du? Einfach unmöglich, es zu lassen. Wenn da Stimmung ist, Musik und Mondschein, so kommt sowas ganz von selber." Glücklicherweise dauerte dies niemals lange, für beide Teile glücklicherweise, fügte mein Vater hinzu, wenn er davon erzählte. Ich schrieb also nach Hause. Ich schrieb von meiner letzten, sicher absolut letzten Liebe, ich sprach von dem Hafen, in den ich nun einlaufen wollte. Ich schrieb über alles, nur vergaß ich hinzuzufügen, daß sie auch nicht die leiseste Spur einer Ahnung davon hatte.

So war sie eines Sonnabends abends plötzlich besonders lieb, und nach der Probe schlug sie einen langen Spaziergang für den nächsten Vormittag vor.

Ich kam auf die Minute. Klingelte. Das Dienstmädchen öffnete. Ich über den Korridor und angeklopft, und da keine Antwort kam, hinein. Da stand sie. Aber wie stand sie da. In Tränen aufgelöst. Einen Brief in der Hand. In der geballten Hand, die um den Brief getrampft war. Weiter kam ich nicht; sie stürzte auf mich zu: „Wie konnten Sie wagen? Es ist empörend!" Dabei hielt sie mir den Brief entgegen. Der guckte zu beiden Seiten der kleinen Hand wie ein verschüchtertes Vöglein hervor. Ich fühlte, wie mein Verstand sachte wich. Mein Begriffsvermögen versagte. „Was haben Sie an Ihren Vater geschrieben?" Mir schoß das Blut zu Kopf und es war mehr ein Schrei als eine Frage: „Vater! Mein Vater hat — ?" „Bitte: Lesen Sie." Sie gab mir das Blatt und warf sich laut aufschluchzend über das Sofa. Gekleidet war sie in ein graues Kostüm, und wie sie dalag, von Sonnenschein übergossen, leuchtete der Stoff in zartem Blau. Das sah wunderschön aus und machte das Elend noch ärger.

Mein Vater schrieb folgendes: „Geehrtes Fräulein! Ich kenne Sie nicht. Aber meinen Jungen kenne ich. Er hat öfter solche Affären gehabt wie jetzt die mit Ihnen. Er ist ein ganz braver Kerl und meint es jedesmal ehrlich. Jetzt glaubt er, Sie wären der dicke Punkt hinter allen seinen Aventiuren. Und wenn Sie der gleichen Meinung sein sollten, so könnte es ja sein, daß er recht behielte. Ich kenne Sie nicht, aber wir wollen es hoffen. Wenn Sie übrigens seiner Beschreibung auch nur zur Hälfte entsprechen sollten, so wäre das doch wunderschön für ihn. Aber dann dürfen Sie ihn nicht bei seinem Werk stören. Es soll etwas werden aus ihm. Er hat keine Zeit umherzugaukeln und sich in extreme Stimmungen zu verlieren. Haben Sie ihn gern, so fühlen Sie selbst, wie recht ich habe. Liegt die Sache aber so, daß er Ihnen nur das kokette Verlangen nach Angebetetsein stillen soll, so müssen Sie ihn abfahren lassen. Aber gründlich. Hier muß Ernst gemacht werden — so oder so. Ich bitte Sie, nach bestem Gewissen zu handeln. Ergebenst: Björnstjerne Björnson."

So ungefähr hab' ich's in Erinnerung.

Ich schleuderte den Brief von mir. Was ich sagen wollte, weiß ich nicht; ich konnte kein Wort hervorbringen. Ich hatte das unbestimmte Gefühl, mit den Armen um mich schlagen zu müssen, um nicht unterzusinken in das schwarze Nichts. Währenddem erhob sie sich halb und wies zur Türe, mehr heulend als sprechend: „Gehen Sie! Sie sollen jetzt gehen!" Ich hatte das brennende Empfinden, daß das jetzt allerdings der glücklichste Ausweg wäre. Später habe ich oft darüber nachgedacht, ob es in solchen Situationen nicht eine Erleichterung bedeuten müßte, wenn man mit seiner ganzen in Weißglut getauchten Person sich in einem blendenden Feuerwerk auflösen könnte. Als zischende Raketen und feuersprühende Sonnenräder. Und Schluß gemacht mit einem fürchterlichen Knall. Aber damals reichten meine verwilderten Gedanken nicht so weit — wenn mit Gedanken das Chaos bezeichnet werden darf, das nach diesem fürchterlichen Erlebniß in meinem armen Hirn herrschte.

Einen ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht hatte ich, das war der Tod. Das ist keine Uebertreibung. Ich war überzeugt, das sei das einzige, was mir zu tun übrig bliebe. Aber je mehr meine Gedanken sich wieder ordneten, desto mehr konzentrirten sie sich auf einen Punkt: Eine wilde Wut gegen meinen ungeheuerlichen Vater stieg in mir auf. Ich mußte mir in einem Schmerzensgebrüll Luft machen. Also hin zum Telegraphenamt mit einem Schrei, der über Land und Meer fahren sollte bis hin zu meines Vaters Haus. Dringend, gegen dreifache Taxe und mit Extraboten von Hillehammer nach Aulestad, wo es damals Telephon noch nicht gab. Ganz gleichgiltig das. Eben erst Gage gekriegt. Hingehauen auf das Formular: „Dein Brief zerstört—!" Nein, das war nicht kräftig genug! Die Depesche ging in tausend Fetzen! „Dein Brief zerbricht —!" Was? Mein Leben oder mein Glück?

Fünfmal schrieb ich die Geschichte um. Es war Sonntag und ich war ganz allein im Raum. Der Beamte sah nur, wie die Fetzen flogen. Er bemerkte spöttisch, daß es am Sonntag schwer halten würde, neues Material herbeizuschaffen. Meine Antwort blieb mir irgendwie im Halse stecken. Endlich kam folgendes Donnerwetter zustande: „Deine Brief alle Hoffnungen vernichtet. Verzweifelt, weiß nicht, was tun werde. Björn."

So — das schaffte für einen Augenblick Linderung, dann stellte ich mich unter ihrem Fenster auf. Da stand ich und stierte immerfort hinüber. Aber in ihr Zimmer zu schauen, war für mich dasselbe, wie in mein eigenes, vor Verzweiflung zerrissenes Herz zu sehen. Wie die wilde Jagd kam es über mich. Da blieb nur wieder der Telegraph; der schaffte Luft. Das nächste Telegramm war der Kulminationspunkt pathologischer Depression: „Entsetzlich, was Vater getan. Alles hin für mich. Das Leben nicht mehr auszuhalten. Björn."

Es war ein wundervoll stiller Sonntag auf Aulestad. Großmutter und Mutter saßen auf der Veranda und weideten sich an dem Gottesfrieden ringsumher. Mein Vater war in seinem Arbeitszimmer. Das Kuhgeläut unten am Waldessaum hatte Feiertagsklang, und das Tal lag im Sonnenschein ausgebreitet in all seiner herben Schönheit. Da kam ein Mann dahergaloppirt. Man konnte sehen, der hatte es eilig. Den Aulestadhügel hinauf ging's. „Telegramm, hä, für den Björnson —" sagte er und sprang vom Gaul. Mutter nahm's in Empfang und erbrach es. „Ja — um Gotteswillen — —? Björnstjerne!!" „Was gibt's denn?" sagte Großmutter. „Was ist los?" fragte Vater oben am Fenster. „Der Junge!" ächzte Mutter, „was hast du geschrieben?" „Was für'n Junge?" sagte Vater. „Nun, Björn natürlich. Was ist das, Björnstjerne?"

Mein Vater hatte in einer frühen Morgenstunde jenen unglückseligen Brief vom Stapel gelassen und kein Wort davon zur Mutter gesagt. Nun, das konnte jetzt unter Umständen eine böse Geschichte werden. Gerade der Junge, der so vorsichtig angefaßt werden mußte. Das war ja mehr als Mißhandlung! Es gab eine furchtbare Szene, in die ein noch eiligerer Bote zu Pferde hereinplatzte.

„Da ist noch eine!" schrie Großmutter.

Es war, als ob der Tod durch's Tor eingeritten wäre. Sie hatten gerade noch die Kraft, das Telegramm zu öffnen. Als es gelesen war, gab es nur noch ein Wort darüber zu sagen, und das sagte Großmutter: „Du mordest ihn, Ungeheuer!" Meine Mutter weinte unausgesetzt. Mein Vater blieb ganz ruhig. Er würde hinunterreisen zu mir, wenn das notwendig wäre. Alles würde er tun, aber — zunächst wollte er doch einmal telegraphiren. Und das tat er.

Mein Zustand da unten in Meiningen war nicht besser geworden. Zudem hatte ich das Gefühl, als ob ich verpflichtet wäre, etwas ganz Unerhörtes geschehen zu lassen. Die Depeschen, die waren als Prophezeihung zu nehmen. Ich tat mir selber leid. Erst heulte ich, dann kroch ich ins Bett. Die Nacht lag wie ein schwarzes Ungeheuer auf mir, das mir keine Ruhe ließ.

Schlag acht Uhr Morgens klopfte es so stark an meine Tür, daß die schöne Reihe von Schmerz- und wilden Rachegedanken plötzlich wie abgehackt wurde und sich nicht wieder zusammenfügen lassen wollte, denn mitten auf der Schwelle stand ein herzoglicher Lakai in Uniform und meldete wie eine Ordonnanz: „Seine Hoheit der Herzog ließe Herrn Björnson bitten, sich sofort im Schlosse einzufinden." Er guckte auf mein Bett und fügte hinzu: „Oder sobald wie möglich."

Ich hatte gar keine Zeit mehr, an all das Unglück vom Tage vorher zu denken. „Was denn? So zeitig? Was konnte das sein? Eine neue Rolle? Das muß aber eilig sein!" So taumelte ich zwischen meinen Gedanken einher, während ich mich mit Eilzugsgeschwindigkeit in Gala warf. Die Neugier machte mir Beine. Ganz außer Atem kam ich oben an. „Erst ein bißchen ruhiger werden", sagte der alte Kammerdiener. „Setzen Sie sich dahin." Das mußte ich auch, denn mein Herz schlug wie verrückt. Man konnte das Klopfen hören.

Die Wartezeit ging vorüber, wie alles vorübergeht, und ich stand vor dem Herzog. Er sah mich verwundert an, strich über seinen langen Bart, sagte aber nichts. In der Hand hatte er ein Papier. „Setzen Sie sich." Ich saß so, daß das Licht durch die hohen Fenster gerade auf mein bleiches Armesünderantlitz fiel. Da sagte er in seiner abgebrochenen kurzen Manier: „Habe heute Morgen Telegramm von Ihrem Vater bekommen: „Mein Sohn ist verrückt geworden, sprechen Sie mit ihm." Und dabei zuckte es um seine Augenwinkel. „Sieht aber gar nicht aus, als wenn es schon so schlimm wäre. Na, schießen Sie mal los. Was gibt's denn?"

Nun hatte ich ja bisher mit keinem Menschen darüber gesprochen. Nur auf einem Telegraphenbüro mir ein wenig Erleichterung verschafft. Da war es eine wahre Erlösungsstunde, die jetzt für mich geschlagen hatte. Ein reißender Strom begann über seine Ufer zu schäumen. — „Halt!" sagte der Herzog. „Das muß meine Frau auch hören." Und er erhob sich und rief zur Tür hinaus und Frau von Heldburg kam herein. Und der Strom stieg und warf seine Wellen immer höher. Die beiden saßen da und weideten sich an dem Schauspiel, bewahrten aber ihre Haltung, um mich nicht merken zu lassen, wie urkomisch ich war. Also über die Gefühle meines Mädchens war ich noch gar nicht im Klaren? Machte sie sich etwa nichts aus mir? Das wäre ja jammerschade. Da müßte man doch dahinterzukommen suchen. Sie wurde herbeizitirt. Endlich kam sie! Erstaunt. Zugeknöpft. Beleidigt. Voller Würde. Nun wurde gefragt und erklärt. Nicht von mir. Ich stand in demütig stolzer Haltung da und wartete. Sie aber antwortete, empört, daß sie sich nicht einen Pfifferling um mich kümmerte. Da war die Situation natürlich nicht zu retten. Ich erinnere mich auch gar nicht mehr, wie es ausging. Ich erinnere mich nicht einmal mehr an mich selber, im Augenblick der Katastrophe. — Mir muß zumute gewesen sein, als ob ich tausend Blitzlichtaufnahmen auf einmal ausgesetzt wäre. So flimmerte es mir vor den Augen. Wohin ich ging, weiß ich nicht mehr. Wieviel Freude ich meinen beiden Zuhörern bereitete, davon hatte ich keine Ahnung. Ich weiß nur, daß mein Vater ein Telegramm vom Herzog empfing. Kurz und bündig. Es lautete: „All right. Georg."


Die zarteste Haut wird verschönert

durch

# HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.



BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

| | |
|---|---|
| Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.) | 26c |
| 30c Santos Kaffee | 28c |
| 25c Santos Kaffee | 20c |
| Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen | 18c |

## Butter

mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

| | |
|---|---|
| Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund | 30c |
| Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist | 27c |
| Spezialwert in Tee, wert 60c | 40c |
| Bester Head Reis, die 10c Sorte | 6½c |
| Bankes' bester Kakao, ½ Pfund | 12c |

**40,000 Familien sparen**

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

**$1000 Belohnung,** wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

mifr


## Die Polizeikatze.

Die Metropolitanpolizei in London ist in großer Sorge um ihre Katze, die seit kurzem an Räude leidet. Fünf Jahre lang hat sie tagaus tagein neben dem Konstabler, gesessen, der den Verkehrsdienst an der Ecke von Grosvenor Square besorgt, bis in die Nacht um Eins, wenn der Mann nach Hause ging. Jetzt, wo die große, schwarze „Puß" kränkelt, wird sie täglich von ihren Freunden unter der heiligen Hermandad besucht; sie haben ihr sogar einen schönen Topf mit Salbe gekauft, die ein unfehlbares Mittel gegen Räude sein soll. Die Katze sitzt auf einem Backstein-Eckstein bei South Audley Street, so nahe wie möglich bei dem Policeman, und schaut auf den Strom der Wagen und Menschen, die vorüberziehen. Jedermann kennt sie, und Viele bleiben stehen, um ihr ein paar freundliche Wörtchen zu sagen. Obgleich sie unter dem Namen der „Polizeikatze" bekannt ist, gehört sie doch zum Haushalt eines Pairs um die Ecke — aber der hohe Adel lockt sie nicht, die Polizisten sind ihre Freunde, und sie geht nur von Zeit zu Zeit nach Hause, um ein Schälchen Milch zu trinken, die ganze übrige Zeit verbringt sie bei den Leuten mit der blauen Uniform.

— In der Naturgeschichtsstunde. — Lehrer: Wir haben also jetzt den Stein-Marder besprochen. Es gibt aber noch andere Marder. Weißt du mir einen zu nennen, Hans? — Der kleine Hans: Der Paletot-Marder.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

## Inland.

### † Hugo Bredow †

New York, 18. Juni. In seinem Heim zu South Brooklyn starb der, auch in Chicago viele Jahre hindurch — namentlich in Vereinskreisen — sehr bekannte Journalist Hugo Bredow.

Am 2. März 1856 in Duisburg an der Ruhr, in der Rheinprovinz, als Sohn hochangesehener Eltern geboren, genoß er in der Vaterstadt und in Dresden eine gute Schulbildung, ergriff dann die militärische Karriere und rückte in der Festungsartillerie in Koblenz-Ehrenbreitstein zum Premierleutnant auf. Von der Wanderlust ergriffen, quittirte er vor 21 Jahren den Dienst und wandte sich nach Amerika. Bald kehrte er zur ersten Liebe, den „Militaribus", zurück und ließ sich für die Bundesarmee anwerben, in Governors Island und in kalifornischen Forts den fünfjährigen Marsdienst absolvirend, der ganz anders anmutete, als die preußische Offizierslaufbahn. Nach der Ausmusterung entdeckte er, wie er häufig erzählte, sein „journalistisches Herz", und war zuerst in St. Louis bei der „Westlichen Post", dann in Chicago bei der „Abendpost" und anderen Blättern tätig. Auch gab er längere Zeit in Chicago die „Vereinszeitung" heraus. Zu Ende des vorigen Säkulums kam er nach New York, war erst einige Zeit beim „Herold" beschäftigt und trat dann in die Brooklyner Redaktion der „Staatszeitung", in der er auf dem Vereinsgebiete eine äußerst fruchtbare Tätigkeit entfaltete. Ein chronisches Nierenleiden zwang ihn, die aufreibende Beschäftigung aufzugeben, worauf er im letzten Jahre redaktionell an der „Brooklyner Reform" tätig war. Ein Herzschlag hat ihn nun dahingerafft. Er wird von der treuen Gattin Ida und der zu Siegen in der Rheinprovinz ansässigen Schwester Marie überlebt. Er war Mitglied des „Deutschen Preßklub", des Brooklyner „Arion" und war auch in anderen Vereinen ein stets gern gesehener Gast.

## Ausland.

### Echo von Oesterreich.

Armeebefehl des Kaiserkönigs zum Jubiläum seines Verbündeten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 18. Juni. Kaiserkönig Franz Joseph erließ einen Armeebefehl, worin er auf das silberne Regierungsjubeläum des Kaisers Wilhelm II. hinweist. Der Befehl lautet:

„Kaiser Wilhelm II. gehört seit dem Jahre 1881 unserer Armee an. Er hat stets seinen regen Anteil und seine Huld unserer gemeinsamen Armee und Marine gegenüber bewiesen. Oesterreich-Ungarns Kriegs- und Seeleute stimmen begeistert in die Huldigungen der ihrem Kriegsherrn zujubelnden deutschen Kameraden ein. Ich an der Spitze bringe dem teuren Freunde und erhabenen Verbündeten den Gruß meines Heeres, meiner Landwehren und meiner Kriegsmarine mit unserer Aller Herzenswunsch dar, der Allmächtige möge mit der Fülle seiner Gnade Seine Majestät, Kaiser Wilhelm II., bis in die fernste Zukunft betrauen, zum Wohle seiner ruhmreichen Wehrmacht und zum Heile des Deutschen Reichs".

### Verurteilte „Suffragetten".

London, 17. Juni. Richter Phillimore verurteilte 6 schuldiggesprochene Kampfsuffragetten wie folgt: Frl. Kenney, 18 Monate; Fra uSaunders, 15 Monate; Frl. Kerr, 12 Monate; Frl. Barrett, 9 Monate; Frl. Lake und Frl. Lennox je 6 Monate; He. Clayton (Chemiker) 21 Monate.

Bei allen Strafen ist harte Arbeit beigefügt.

Jede der Verurteilten wurde angewiesen, ein Siebentel der Gerichtskosten zu tragen. Mit Ausnahme von Mrs. Saunders kündigten alle Verurteilten sogleich einen „Hungerstreik" an.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Dr. Friedmann, der vielgenannte Berliner Doktor, welcher eine harmlose und wirksame Kur für Tuberkulose verkündete, ist von New York gestern heimgereist. Er machte keine Angaben darüber, ob er zurückkehren würde.

— General Wood sagte in seiner Rede beim Schlußakt der Carnegiehochschule in Pittsburg, die Vereinigten Staaten wurden schließlich einen Krieg doch nicht mehr verhindern können, und jeder junge Mann sollte eine einjährige militärische Ausbildung erhalten!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, Philadelphia 0; Pittsburg 0, Boston 1; Cincinnati 2, New York 4; St. Louis 3, Brooklyn 8. „American League" — Philadelphia 7, Chicago 1; Boston 7 — 3; Detroit 4 — 4; Washington 6, Cleveland 3; New York 4, St. Louis 7.

— Ueber 1500 Leute in der Detroiter Automobilanlage der Studebeker'schen Gesellschaft streiken, um wöchentliche Bezahlung statt halbmonatlicher zu erzwingen. Die Streiker sagen, Angestellte anderer Automobilfabriken würden in Sympathie ebenfalls ausstehen.

— Der Schriftsteller David D. Farnsworth, bis vor wenigen Tagen in Chicago wohnhaft, hat sich in Plymouth, Mass., unter Anklage des „Totschlages" zu verantworten; er verursachte nämlich beim Auflauern auf Hühnerdiebe den Tod von Thomas Hogan.

— Wie aus St. Louis gemeldet, hielten Eisenbahnen, welche durch neueste Entscheidung des Bundesobergerichtes angehalten sind, die Passagierrate von 2 Cents per Meile anzuerkennen, trotzdem ihre alten Passagierraten aufrecht! Viele Käufer von Fahrkarten ließen sich Quittungen geben, um später Rückzahlung des Ueberbetrages verlangen zu können.

## Ausland.

— Stefanssons kanadische Polarexpedition von Viktoria, B. K., zunächst nach Nome, Alaska, abgefahren.

— Beulenpest soll zu Jacmel, Haiti, ausgebrochen sein. Ein Truppenkordon hält jetzt den Platz abgesperrt.

— Höllenmaschine, mit der Post gesandt, tötete eine Frau zu Sherbrooke, Quebek (Kanada), und verwundete eine zweite tötlich.

— Wirklich ein neuer kritischer Streik in den Kohlenfeldern Westvirginiens, während noch die Untersuchung des alten, der ein Jahr hindurch eine Schreckensherrschaft herbeiführte, im Gange ist.

— Das Theaterkomite in Breslau hat tatsächlich die weitere Aufführung von Gerhart Hauptmanns Hunderjahrfestspiel „1813" verboten, weil Napoleon zu sehr, und die Befreiung Preußens zu wenig darin hervorgehoben werde.

— Der französische Aviatiker Marcel Brindejonc des Moulinais flog schließlich doch noch bis nach St. Petersburg, Rußland. Damit brachte er einen Tausendmeilenflug (von Paris aus) zum Abschluß. Die letzten 300 Meilen bewältigte er, trotz starken Windes, in 3½ Stunden.

— Generalstreik zu Mailand, Italien, proklamirt, als Protest gegen die Einkerkerung von achtzehn Eisenwerkarbeitern. Aber der Versuch, ihn über das ganze Land auszudehnen, erfolglos. In Mailand mehrere Verwundete bei Zusammenstößen zwischen Streikern, Nichtstreikern, Polizei und Soldaten.

— Die Entdeckung eines vollkommenen Heilmittels für Keuchhusten durch Dr. Alfred Conor, französischen Militärarzt in Tunis, wurde in Paris von Dr. Emili Roux als bevorstehend angekündigt. Es wurden schon Versuche mit 122 Kinder vorgenommen, und 37 Prozent dieser sollen in weniger, als drei Wochen, genesen sein. Doch scheint noch an der weiteren Vorvollkommnung des Mittels gearbeitet zu werden.

— In der gestrigen Massenversammlung zu Budapest, in Verbindung mit dem Suffragistenweltkongreß, waren Jane Addams von Chicago und Rev. Anna H. Shaw die Hauptrednerinnen. Alle Teilnehmer des Kongresses unterzeichneten eine Adresse an Mrs. Carrie Chapman Catt, worin dieselbe ersucht wird, ihren Entschluß, als Präsidentin des Weltverbandes zurückzutreten, in Wiedererwägung zu ziehen.

— Jüngste Versammlung der Berliner Aerztegesellschaft zeigt nur wieder, daß in diesem Kreis eine starke Strömung gegen Dr. Friedmann und sein Tuberkuloseserum herrscht. Mehrere Aerzte sagten, sie hätten in keinem Fall eine, durch dieses Serum bewirkte Besserung festgestellt; einer sprach sogar von Beschleunigung eines Krankheitsfalles durch dieses Mittel. Nur Prof. Ludwig Schleich nahm sich auch diesmal Friedmanns an und stellte in bestimmte Aussicht, daß nach dessen Rückkehr das Serum dieser Gesellschaft zu Gebote stehen werde, behufs Untersuchung.

# Lokalbericht.

## Erschoß sich im Lincoln Park.

Gutgekleideter unbekannter Mann als Leiche auf dem Reitwege gefunden.

Auf dem Reitwege am Fuß des Diversey Boulevard im Lincoln Park wurde heute Morgen um sechseinhalb Uhr von Parkpolizist Dougherty ein gutgekleideter, etwa 35 Jahre alter Mann als Leiche aufgefunden. Neben dem Toten lag ein Revolver, mit dem der Mann sich augenscheinlich selbst entleibt hatte. Im linken Ohr hatte er eine Kugelwunde. In den Taschen des Toten fand sich nichts, was über den Mann irgendwelchen Aufschluß hätte geben können. Die Leiche liegt im Bentley'schen Bestattungsgeschäft, 2701 N. Clark Str.

### Noch rechtzeitig erwischt.

Polizist Lahey kam gestern Abend gerade noch rechtzeitig, um einen Mann am linken Bein festzuhalten, der sich von der Klappbrücke an der S. Halsted Straße in den Fluß stürzen wollte. Mit Hilfe von zwei anderen Männern gelang es, den Lebensmüden auf die Brücke zu ziehen. Dieser sagte, daß er liebeskrank und entmutigt sei; er heiße Frank Norton und stamme von irischem Adel ab. Der Unglückliche ist jetzt im Detentionshospital.

### Verkürzte sein Elend.

Wegen langer unheilbarer Krankheit hat sich der 79 Jahre alte Daniel Magnuson im städtischen Altenheim in Evanston, wo er und seine Gattin seit zwei Jahren waren, mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitten und ist verblutet. Er hinterläßt fünf Kinder.

## Nachwirkungen der Hitze.

Im Union Park fand man gestern den Arbeiter George Rooney, 1847 Park Avenue, in bewußtlosem Zustande auf einer Bank. Er litt unter den Nachwirkungen der vorgestrigen Hitze und hat nach dem Countyhospital geschafft werden müssen. Aus der gleichen Ursache mußte gestern auch der Hausirer James Pappas, 159 N. Sheldon Str. wohnhaft, im Countyhospital untergebracht werden.

# Lokalbericht.

## Amtszeit der Aldermen.

### Unterhaus beschließt, sie von zwei auf vier Jahre zu verlängern.

### Der Gehaltsgrabsch.

Vorlage geht im Haus verloren, doch sucht der Abgeordnete Kilens vom Schlachthofviertel sie nochmals vorzubringen. — Staatssteuer wird erhöht.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 17. Juni. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Legislatur die Amtszeit der Stadtväter, des Stadtschreibers und des Stadtschatzmeisters Chicagos von zwei auf vier Jahre verlängern wird. Das Haus nahm heute die dahingehende Vorlage des Demokraten Frank J. Ryan an. Die Aussichten auf ihre Annahme im Senat sind gut. Für die Maßregel legten sich die Stadtväter und Chicagos Korporationsanwalt Sexton ins Mittel. Die Demokraten Ryan, Burns und Browne sprachen für die Maßregel. Burns erklärte, sie würde der Stadt alle zwei Jahre die Kosten einer Stadtratsvorwahl und Wahl im Betrag von $112,000 ersparen. Gegen die Maßregel erklärte sich der Republikaner Hull von Chicago, der behauptete, Stadtväter würden die Fühlung mit ihren Wählern verlieren und sich nicht so eingehend um deren Wünsche bekümmern, wenn sie auf vier Jahre erwählt würden. Für die Maßregel wurden 81, dagegen 35 Stimmen abgegeben. Sie wird morgen im Senat zur zweiten Lesung vorgerückt und am Freitag jedenfalls angenommen werden.

Die von Mayor Harrison befürwortete Vorlage für parteilose Stadtwahlen in Chicago wurde heute abgesägt. Der Fortschrittler Medill McCormick, der sie einbrachte, weil der Mayor keinen Republikaner oder Demokraten finden konnte, der dazu bereit war, versuchte, das Haus zu veranlassen, sie zur dritten Lesung vorzurücken, stieß aber auf Opposition. Ein Antrag, die Geschäftsregeln aufzuheben, ging mit 52 gegen 39 Stimmen verloren. McCormick erklärte späterhin, Republikaner und Demokraten hätten sich vereinigt, um die Maßregel abzuschlachten. Es sei zu erwarten, daß die Frage eines der „Issues" der Kampagne im Jahre 1914 werden würde.

### Suchen Gehaltsgrabsch durchzubringen.

Die Gehaltsgrabschvorlage, welche die Gehälter der Legislaturmitglieder von $2000 auf $4000 zu erhöhen sucht, ging verloren. Dafür wurden 69 Stimmen abgegeben, dagegen 63. Zur Annahme waren 77 Stimmen nötig. Der Demokrat Kilens vom Schlachthofbezirk in Chicago ließ am Abend die Vorlage nochmals zur zweiten Lesung ansetzen und abändern, in dem er Erhöhung der Gehälter auf $3500 statt $4000 vorschlug. Die Aenderung wurde gutgeheißen. Darauf hin wurde sie nochmals zur dritten Lesung vorgerückt. Ein Versuch, sie nochmals zur Abstimmung zu bringen, wird morgen gemacht werden. Geht sie nicht durch, so ist auch die Vorlage gegen Freipässe als verloren anzusehen. Lee O'Neil Browne gab an, der Gouverneur werde die Vorlagen nur unterzeichnen, wenn sie zusammen angenommen würden. Für die Gehaltserhöhung sprach Browne, dagegen der Fortschrittler Carter von Champaign. Die Fortschrittler stimmten geschlossen dagegen.

### Dunnes Vorlage angenommen.

Die von Gouverneur Dunne befürwortete Maßregel, welche Städten und Dorfgemeinden im Staat den Erwerb und Betrieb öffentlicher Nutzeinrichtungen gestattet, wurde heute Abend im Haus mit 111 gegen eine Stimme angenommen. Sie ist bereits im Senat durchgegangen, der aber die vom Haus vorgenommenen Aenderungen noch genehmigen muß.

Ebenfalls im Haus angenommen wurde die Vorlage, welche den Bau von Straßen durch Parks ermöglicht, und die, welche städtischen Aichmeistern das Recht gibt, unrichtige Maße, Gewichte und Waagen einzuziehen. Die erstere ermöglicht den Durchbruch der Division Straße durch den Humboldtpark.

### Regelt Arbeitsstunden von Frauen.

Die Vorlage, welche die Zahl der Arbeitsstunden weiblicher Angestellter auf 54 die Woche festsetzt, ging im Haus mit 85 gegen sechs Stimmen durch. Sie dürfte Schwierigkeiten im Senat haben, der sich gestern für 60 Arbeitsstunden die Woche erklärt hat.

Die Maßregel, welche die Verschmelzung der Chicagoer Parkverwaltungen mit der Stadtverwaltung vorsieht, wurde gegen Mitternacht im Haus zur dritten Lesung vorgerückt. Anhänger Gouverneur Dunnes versuchten vergeblich, sie dahin abzuändern, daß die neue Parkbehörde, der alle Parks unterstellt werden sollen, von den Richtern des Kreisgerichts statt vom Mayor ernannt werden soll. Kommt die Maßregel morgen im Haus zur Annahme, so hat der Senat genügend Zeit, die vom Haus vorgenommenen Aenderungen gutzuheißen und die Maßregel in der neuen Form zur Annahme zu bringen.

### Staatssteuer wird erhöht.

Bewilligungsvorlagen nahmen einen breiten Raum in den Beratungen beider Häuser ein. Das Haus brachte die Staatssteuervorlage zur Annahme, welche die Eintreibung von Staatssteuern im Betrag von $27,200,000 in den nächsten beiden Jahren vorsieht. Von dieser Summe sind sechs Millionen für Schulzwecke bestimmt. Die Steuerrate wird von 38 auf 67 Cents erhöht. Für die Staatsuniversität warf das Haus $4,500,000 für die nächsten beiden Jahre aus. Davon sind $200,000 für die Schule für Aerzte und Wundärzte in Chicago zu verwenden. Die Vorlage bestimmt nicht wie in früheren Jahren, wie das Geld verwandt werden soll. Für staatliche Lehrerseminare warf das Haus $1,427,750 aus. Beide Vorlagen sind bereits im Senat angenommen worden und gehen dem Gouverneur zur Unterzeichnung zu.

Mit 110 Stimmen nahm das Haus die ebenfalls bereits vom Senat angenommene Vorlage an, welche $300,000 für das Gebäude des Staates Illinois auf der Weltausstellung in San Franzisko auswirft. Sie ermächtigt den Gouverneur außerdem, Ausstellungskommissäre zu ernennen.

### Bewilligungen für Chicago.

Im Senat kam mit 32 gegen drei Stimmen die Vorlage zur Annahme, welche für den Bau einer neuen Waffenhalle für das erste Kavallerieregiment in Chicago $225,000 auswirft. Sie ist bereits im Haus durchgegangen. Für die neue Waffenhalle des zweiten Infanterieregiments in Chicago warf der Senat, dem Beispiel des Hauses folgend, weitere $150,000 aus. $200,000 sind für den Zweck bereits vor zwei Jahren bewilligt worden. Für laufende Ausgaben der Staatsmiliz und Flottenreserven in den nächsten zwei Jahren wurden vom Senat $779,834 ausgeworfen. Das Haus hat die Ausgabe bereits genehmigt. Ebenfalls im Senat gutgeheißen wurden die bereits im Haus angenommenen Vorlagen, welche $10,000,000 für die verschiedenen Staatsabteilungen, $2,909,905 für die Wohltätigkeitsanstalten und $50,000 für die Jahrhundertfeier des Sieges Perrys über die Engländer im Eriesee auswerfen.

### Kommission für Mindestlöhne.

Unter den Maßregeln, die im Senat zur Annahme kamen, befindet sich der Beschlußantrag des Fortschrittlers Harris, der Ernennung einer Dreierkommission durch den Gouverneur vorsieht, welche die Mindestlohnfrage studiren und der Legislatur in ihrer nächsten Tagung Bericht abstatten soll. Der vom Haus angenommene Beschlußantrag, eine Neunerkommission zu ernennen, welche die Frage von Alterspensionen studiren und dem Gouverneur in einem Jahr Bericht abstatten soll, wurde im Senat dem Bewilligungsausschuß überwiesen. Sie sieht die Bewilligung von $25,000 für den Zweck vor.

Im Senat kam nach längerer Debatte eine im Haus angenommene Vorlage zur Annahme, welche Sprengarbeiten innerhalb der Stadtgrenzen Chicagos verbietet. Senator Jones bekämpfte die Maßregel als überflüssig, da der Chicagoer Stadtrat die Frage regeln könne. Auch Senator Madigan war dagegen. Geo. N. B.

### Instruktionsstunden für Wählerinnen.

Instruktionsstunden für weibliche Wähler wird die Wahlbehörde einrichten, sobald das Frauenstimmrechtsgesetz in Kraft getreten ist. Eine dahingehende Ankündigung machte gestern Countyrichter J. E. Owens, das Haupt der Behörde. Hand in Hand damit wird die Einrichtung eines Auskunftsbüros gehen, wie es für männliche Wähler besteht. Frauen werden mit der Leitung betraut werden.

## Viel zu hoch versichert.

War, nach Aussagen von Fachleuten, das Lager der Gebrüder Covitz.

Samuel Holzapfel, ein sachverständiger Waarenabschätzer, sagte heute in dem Prozeß der Wollhändler Edward und Paul Covitz und von Joseph Clarke unter der Anklage der Brandstiftung vor Richter Burke vom Kriminalgericht aus, daß er ein paar Tage nach dem Feuer im Covitzschen Laden, 18 und 20 Süd 5. Ave., ein Waarenverzeichniß angefertigt habe. Das ganze Lager habe einen Wert von $9300 gehabt. Die Wollstoffe hätten stark nach Gasolin gerochen. Frank Castleman, ein Angestellter der „Underwriters Salvage Co.", welcher Holzapfel dabei geholfen hatte, bestätigte beide Angaben. Die Verteidiger machen sich, wie sie in ihren Ansprachen an die Geschworenen erklärten, anheischig, den Nachweis zu erbringen, daß das Lager $45,000 wert gewesen sei und daß die Angeklagten, da sie es zu nur $35,000 versichert hatten, schwerlich der Erlangung hoher Versicherungssummen wegen ihr Geschäft angezündet hätten. Geheimpolizisten des Staatsanwalts überwachen zahlreiche in anderen Fällen des gleichen Verbrechens Angeklagte, die aus den Aussagen von John Danies, welcher über hundert Brandlegungen geständig ist, zu ermitteln versuchen dürften, wie schwer sie selbst von dem Geständniß berührt werden, um nötigenfalls zu flüchten. Jeder Fluchtversuch wird zu sofortiger Verhaftung führen. Die Staatsanwaltschaft erwartet, alle Schuldbeweise bis morgen Mittag vorgelegt zu haben.

## Strafanträge gestellt.

Bundesdistriktsanwlat Wilkerson hat gegen die Baltimore & Ohio Eisenbahngesellschaft einen Strafantrag gestellt wegen angeblicher Uebertretung des Verbots, Mitglieder des Zugpersonals länger als 16 Stunden nach einander arbeiten zu lassen. Die Anklageschrift besagt, daß die fünf Mitglieder des Personals eines Güterzuges der genannten Bahn am 23. März von 5 Uhr Morgens bis nahezu 12 Uhr Nachts ununterbrochen haben Dienst tun müssen. Es steht auf jedem Fall von Uebertretung des einschlägigen Gesetzes $500 Strafe, sodaß die Bahn zu einer Geldbuße von $2500 verurteilt werden mag.


1906—1908 Wabash Avenue.
1901—1911 State Straße.
822—824 West 63. Straße. Nordost-Ecke Green Str.

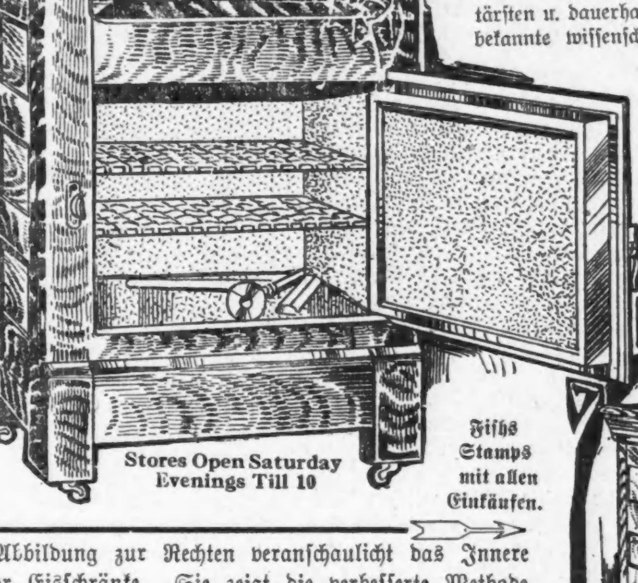
L. Fish Furniture Co. Est. 1858

3036—3038 Lincoln Avenue. Cars halten vor der Tür.
654—656 West North Avenue, Ecke Orchard Str.

# Großer Eisschrank-Verkauf

Ein wunderbarer Einkauf ermöglicht es uns, Euch diesen hochfeinen Eisschrank zu etwa der Hälfte des regulären Wertes zu offeriren. Wir kauften zu überraschenden Preisermäßigungen das ganze Ueberschuß-Lager eines der hervorragendsten Fabrikanten in Amerika, dessen Eisschränke von einer Küste bis zur anderen als die feinsten — die sanitärsten und die am perfektesten isolirten Eisschränke bekannt sind, die hergestellt werden können. Wenn wir Euch den Namen dieser hochfeinen Eisschränke hier nennen würden, würdet Ihr sofort die wunderbaren Werte erkennen, die wir offeriren — aber durch unseren Kontrakt mit dem Fabrikanten sind wir daran verhindert.

Wenn Ihr einen Eisschrank in diesem Sommer benötigt — wenn Euer alter abgenutzt ist — oder wenn er nicht zufriedenstellend ist, dann bietet sich Euch hier eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen solltet. Nie vorher und vielleicht nie wieder wird es Euch möglich sein, einen Eisschrank zu kaufen, der so viele vorzügliche und wissenschaftliche Eigenschaften hat, zu einem so niedrigen Preis. Betrachtet nur diese:



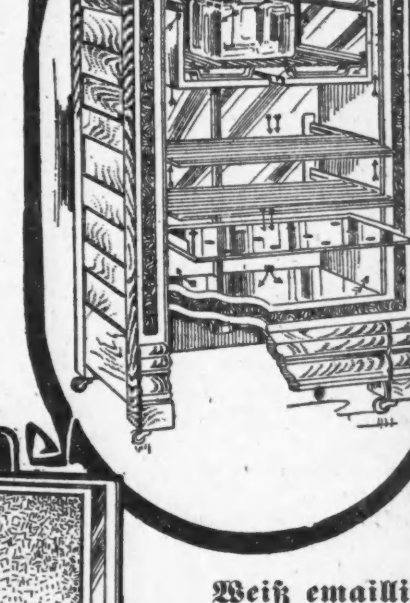
Stores Open Saturday Evenings Till 10

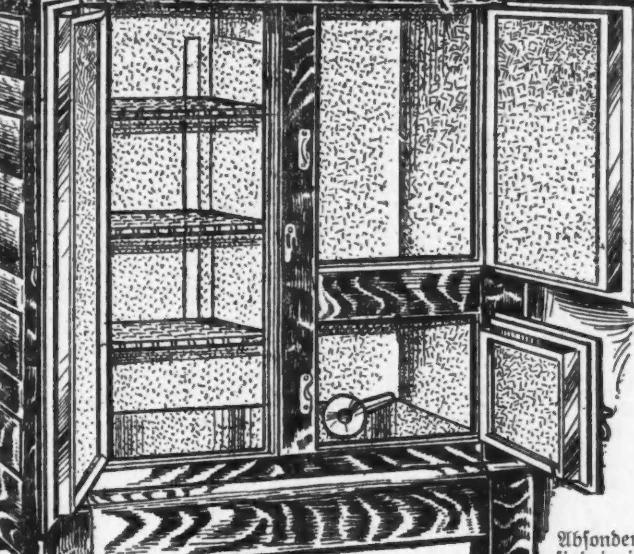
## Eisersparender Eisschrank

Nach den wissenschaftlichsten Grundlagen gebaut — ein Eisschrank, der durch das Sparen an Eis für sich selbst bezahlen wird. Dieser hochfeine Eisschrank ist einer der stärksten, sanitärsten u. dauerhaftesten Eisschränke im Handel. Er enthält jede bekannte wissenschaftliche Eigenheit, um die Eßwaaren rein, süß und unverdorben beim geringsten Eisverbrauch zu halten. Sehr hübsch im Aussehen, mit massivem äußerem Gehäuse von getrocknetem Hartholz, dreifacher Anstrich von Firniß, alle Teile leicht herauszunehmen, um sie zu reinigen... **$7.95** $1 p. Monat. $1 Anzahlung.

Fishs Stamps mit allen Einkäufen.

Die Abbildung zur Rechten veranschaulicht das Innere unserer Eisschränke. Sie zeigt die verbesserte Methode der Isolirung, sowie die Luftzirkulation. Man beachte, daß die Luft, nachdem sie über das Eis hinweggegangen ist, direkt in die Lebensmittelabteilung zurückfällt, hier die wärmere und leichtere Luft ersetzt, indem sie dieselbe zu beiden Seiten der Flues" in den Eisbehälter aufwärts drängt, wo sie, infolge der Berührung mit dem Eis, gereinigt und gekühlt wird, um wiederum zurückzuströmen, wodurch eine fortwährende Zirkulation ermöglicht wird.





$2.00 Cash—$2.00 a Month

## Weiß emaillirter Eisschrank

Ein perfekter Eisschrank — wissenschaftlich gebaut — sanitär, geruchlos und dauerhaft.

Hier ist der größte Eisschrank-Bargain, der je offerirt wurde. Das äußere Gehäuse ist von dem feinsten getrockneten Hartholz, glatt appretirt in Golden. Die Eiskammer ist mit galvanisirtem Stahl gefüttert und hat eine Stütze ganz aus Metall. Die Eßwaarenkammern sind mit reinweißer Emaille ausgelegt—undurchdringbar und reinbar wie Porzellan. — Die Regale sind von Stahldraht gemacht und herausnehmbar und verstellbar. Die Absonderung und Zirkulation sind in jeder Beziehung absolut perfekt. Regulärer $25.00-Wert. Speziell für nur...... **$15.85**

Alle Waaren mit deutlichen Ziffern markirt — Abgeliefert in unmarkirten Auto Trucks


## Verhör der Anwärter.

Jury für den Scheidungsprozeß van Vlissingen fast vollständig.

Wahrscheinlich wird in Richter Mangans Gerichtshof noch heute die Jury vervollständigt werden, vor welcher die Scheidungsklage von Frau Jessie van Vlissingen gegen Peter van Vlissingen verhandelt werden soll. Der ehemalige, wegen Fälschung im Zuchthause sitzende Bankier ist von Joliet hierher gebracht worden, um dem Prozeß beizuwohnen. Gestern wurden vom Anwalt der Klägerin zwölf Juryanwärter ausgewählt, welche heute vom Anwalt des Beklagten ausgefragt werden. Der Frau ist schon einmal die Scheidung auf den Grund hin bewilligt worden, daß ihr Mann eines Verbrechens überführt sei, aber van Vlissingen veranlaßte durch Berufung die Aufhebung der Scheidung seitens des Appellhofs und Anordnung eines neuen Prozesses. Er erklärte damals, es sei ihm bei dem ersten Prozeß nicht Gelegenheit genug zur Verteidigung gegeben worden, und überdies habe seine Frau vor der Verheiratung um seine Fälschungen gewußt.

## Verdächtige Umstände.

Das gebrochene Wirtschaftsfenster und die verwundete Hand.

Der Wirt Albert Jacobson fand, als er heute Morgen das von ihm und seinem Bruder im Hause 511 West Madison Straße betriebene Geschäft öffnete, eine blutbespritzte zerbrochene Fensterscheibe und daneben eine allerdings nur Papiere enthaltende Brieftasche, in dieser unter anderem auch einen an John M. Peterson, Photograph, nach dem Lafayette Hotel, 621 W. Madison Str., gerichteten Brief. Peterson wurde von der Polizei im Hotel im Bett gefunden. An seiner rechten Hand waren Schnittwunden, deren Ursache er angeblich nicht zu erklären vermochte, was er mit Betrunkenheit zu erklären versuchte. Er sah aber keineswegs „verkatert" aus und wurde daher eingesteckt. Der Mann ist 26 Jahre alt und wohnt 4218 Süd Union Ave.

## Auf freiem Fuß.

Dr. J. A. Meek bis zum Engelhartinquest unter Bürgschaft frei.

Dr. J. A. Meek, 6351 Parnell Ave., der gestern wegen des Todes der 26 Jahre alten Frau Frieda Engelhart, 5145 Ada Str., unter Anklage des Mordes durch eine verbotene Operation verhaftet worden war, ist heute gegen $3000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden, bis zu dem auf den 27. Juni anberaumten Inquest.

Dr. Meek lehnte Aeußerungen über den Fall ab und sagte nur, daß er seinen Vetter S. M. Meek und Elmer Hamilton zu seinen Anwälten genommen habe. Er praktizirt seit 20 Jahren in Englewood und ist verheiratet.

Richard Koster, 5225 S. Wood Str., entdeckte heute Morgen um 1 Uhr, daß seine Frau tot war und lief zur Wohnung eines Arztes, der aber nicht zu Hause war. Krampfhaft schluchzend eilte Koster nach Hause zurück und traf unterwegs Detektives, welche eine Aerztin holten. Diese weigerte sich aber, einen Totenschein auszufertigen, worauf der Koroner benachrichtigt wurde. Die Detektives fanden in der Kosterschen Wohnung eine Arzneiflasche mit einem Pulver und dem Namen jenes Arztes, den Koster nicht angetroffen hatte. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— Scherzfrage. — Was ist ein Kuß? — Antwort: Ein Tauschobjekt.

## Das mordende „Auto".

Junia Wojcek, die 24 Jahre alte Frau, 3630 S. Paulina Str., welche in der Nähe ihrer Wohnung gestern Morgen, wie berichtet, von einem Kraftwagen überfahren wurde, dessen Nahen sie beim Ueberschreiten des Fahrwegs hinter einem Lastwagen nicht bemerkt hatte, ist gestern Nachmittag, ohne vorher zu sich zu kommen, im St. Antoniushospital gestorben. Lenker des Kraftwagens war der 19 Jahre zählende Edwin A. Williams, 1639 Blue Island Ave.

### Waren falschen Glaubens.

An der Süd Clark und West Harrison Straße stießen heute früh ein Kraftlastwagen der American Expreß Co. und eine Kraftdroschke zusammen; diese wurde gegen einen eisernen Pfahl geschleudert und teilweise zertrümmert, ihr Lenker, der 24jährige Charles E. Lott, 225 Süd Leavitt Str., an den Beinen bös geschunden. Beide Fahrer glaubten, das Wegerecht zu haben.

## Bankier erwirbt Zeitungsverlag.

Berlin, 18. Juni. Das „Kleine Journal" verkündet, daß der ganze Scherl'sche Verlag von dem Bankier Koppel erworben worden ist, welcher sich der besonderen Freundschaft des Kaisers Wilhelm erfreut. Der Kaufpreis wird auf 8 Millionen Mark angegeben.

Wie das Blatt ferner wissen will, wird der Käufer den Wirklichen Geheimrat Otto Hammann, den bekannten Chef der Preßabteilung des Auswärtigen Amtes, zum Generaldirektor der betreffenden Publikationen machen. Es heißt, diese sollten ihm noch mehr Einfluß verschaffen und als Sprungbrett zum Adel dienen.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Oeffentliche Meinung.

Den Präsidenten als Lobbyisten zu verdächtigen, ist den republikanischen Standpat-Senatoren nicht gelungen. Dagegen sind durch die eingeleitete Untersuchung schon viele Umtriebe und Machenschaften der Hochbeschützten aufgedeckt worden, die den gewiegtesten Ränkespinnern des Lustspiels zur Ehre gereichen würden. Ganz besonders lehrreich sind die Enthüllungen über die „Aufklärungskampagne“, die im Namen des Verbandes der Rübenzuckerfabrikanten schon viele Jahre lang geführt worden ist. Nicht allein hat es sich herausgestellt, daß der Senator Lodge von Massachusetts, der sich gern den gelehrten Politiker nennen läßt, eine seiner im Senat gehaltenen Reden von dem Vertreter dieses Verbandes umarbeiten und auf Bundeskosten drucken und versenden ließ, sondern es ist auch ein helles Licht auf die Methoden gefallen, mittels deren „die öffentliche Meinung“ hervorgebracht wird.

Die Rübenzuckerinteressen haben Unsummen ausgegeben, um angeblich fachwissenschaftliche Aufsätze in die Landzeitungen einzuschmuggeln. Sie haben mehrere Eisenbahngesellschaften veranlaßt, auf Senatoren und Abgeordnete einen Druck zugunsten des Zolles auf Rohzucker auszuüben und sie durch ihre „Lokalblätter“ bearbeiten lassen. In einem bestimmten Falle haben sie sogar Bonds einer hiesigen Tageszeitung aufkaufen wollen, um sich ein „wertvolles Organ“ zu sichern. Mit geradezu erstaunlichem Eifer haben sie mit Hilfe der Presse namentlich die Landwirte für ihre Zwecke zu gewinnen versucht, und der Erfolg hat ihre Bemühungen gekrönt. Es ist ihnen wirklich geglückt, die Farmer in vielen Staaten zu überzeugen, daß ihr Heil von den Zuckerrüben abhängt, und daß wiederum diese nicht angebaut werden können, wenn sie nicht durch einen hohen Zoll geschützt werden. Die „Bekehrten“ haben aber selbstverständlich nicht merken dürfen, von wem die freundschaftliche Belehrung eigentlich ausging. Sonst hätten sie am Ende doch stutzig werden könne.n

Wenn das Geld, das für die Hervorbringung einer „öffentlichen Meinung“ ausgegeben worden ist, für die Verbesserung des Anbaues und die Steigerung des Zuckergehaltes der Runkelrüben wäre verwendet worden, so würden die einheimischen Rübenpflanzer eines Schutzes wahrscheinlich längst nicht mehr benötigen. Es handelt sich aber auch gar nicht um sie, sondern um die Fabrikanten, die aus den Rüben den Rohzucker herstellen und diesen um den vollen Betrag des Zolles verteuern. Die Fabrikanten wissen sehr wohl, daß der Kongreß es nicht wagen dürfte, ihretwegen alle Zuckerverbraucher mit einer Steuer zu belasten. Deshalb suchen sie die viel zahlreicheren Farmer zu beeinflussen, die mit ihren vielen Wahlstimmen in der Politik erheblich mehr in's Gewicht fallen. Sie können sich das „Aufklärungswerk“ schon etwas kosten lassen, denn wenn sie mit der Wurst die Speckseite herunterholen, so haben sie immerhin ein recht hübsches Geschäft gemacht.

Von der sprichwörtlichen „Bauernschlauheit“ ist bei den amerikanischen Landwirten nicht viel zu spüren. Sie haben Jahrzehnte lang den Industriebaronen nicht allein Tribut gezahlt, sondern auch ihre Schlachten geschlagen. Ihr „Lohn“ aber bestand lediglich aus den Zöllen auf Getreide und Vieh, die ihnen tatsächlich niemals nützen und nicht selten sogar schaden. Hoffentlich werden sie durch die Erfahrung klüger werden. Wenn sie sehen, daß sie durch den neuen Zolltarif nicht zugrunde gerichtet, daß alle Waaren, die sie einkaufen müssen, wohlfeiler, ihre eigenen Erzeugnisse aber nicht unter die Weltmarktpreise heruntergedrückt werden, so werden sie wohl die Torheit bereuen, an der sie so lange festgehalten haben. Vor der Hand erfahren sie wenigstens, wie und von wem sie zum Narren gehalten worden sind.

## Noch ist's Zeit.

Die Initiative- und Referendum-Woge setzte vor einigen Jahren ein, als die natürliche Folge wirklicher oder angeblicher Vernachlässigung der Interessen des Volkes, Nichtachtung der Wünsche der Masse der Bürger und gefälliges Eingehen der Gesetzgebungen auf die Wünsche der Vertreter großer Sonderinteressen. Leute, denen das öffentliche Wohl am Herzen lag, oder die mit ihren eignen, mehr oder weniger selbstischen Plänen nicht voran kommen konnten und demzufolge eine „Reform“ unserer Gesetzgebungseinrichtungen für nötig hielten, holten das Referendum und die Initiative aus der Schweiz herüber und empfahlen sie dem Volke als Allheilmittel gegen alle politischen oder gesetzgeberischen Unzulänglichkeiten und Fehler. Und da wirklich von den Gesetzgebungen vieles unterlassen worden war, was hätte geschehen sollen, und manches getan worden war, was besser ungetan geblieben wäre; da zudem die schönen Reden, denen zufolge das Volk sowohl allmächtig wie allwissend sein soll, die Eitelkeit der Massen kitzelte und ihrem Selbstgefühl schmeichelte, zeigte das Volk sich bereit, die vorgeschlagene „Reform“ anzunehmen, wenn sie kommen würde — freilich ohne ein richtiges Verständniß zu haben für die Verantwortlichkeiten und Pflichten, die ihm damit aufgebürdet würden für den Fall, daß es die Sache ernst nehmen und Gutes daraus werden, oder wenigstens die Lage nicht noch schlimmer werden sollte, als sie war. Zweimal stimmte so die Wählerschaft von Illinois mit ziemlich großer Mehrheit mit „Ja“ in der Frage, ob es wünschenswert sei, das Referendum und die Initiative in Illinois einzuführen.

Außer in gewissen, verhältnißmäßig kleinen Kreisen, und bei solchen, die eine Förderung ihrer Sonderinteressen davon erhofften, war aber zu keiner Zeit große Begeisterung für die Initiative und das Referendum zu beobachten, und die Erfahrungen, die man in anderen Staaten damit machte, ließen das Interesse des Volkes für das Referendum und die Initiative schnell abflauen. Wenn die Masse des Volkes nach dem ersten Strohfeuererfolg des „Reform“vorschlags nicht gerade gegen das Referendum und die Initiative war, so geriet die öffentliche Meinung doch in Zweifel, ob deren Einführung ratsam sei, oder nicht, und sie zeigte sich dem Schicksal des Referendum- und Initiativegedankens gegenüber mindestens gleichgiltig. Die Politiker hatten aber in dem Anpreisen der Reform und den schönen Redensarten, die sich dabei einflechten ließen, ein gutes Mittel gefunden, sich Beifall zu sichern und sahen außerdem sehr schöne Möglichkeiten im Gefolge der „Reform“; so die, Dank dem Votum der „Allezeit Getreuen“ zur Annahme zu bringen, was ihnen in den Kram paßte, aber einigermaßen fragwürdig erschien und dabei die Verantwortlichkeit dafür auf das liebe Volk abwälzen zu können, usw. Das Volk hat es so gewollt, und des Volkes Wille ist maßgebend, das Volk kann sich nicht irren — what are you going to do about it?

Besonders die demokratischen Politiker glaubten sich aus diesen Gründen und um ihre vollständige Unterordnung unter den Volkswillen über jeden Zweifel hinaus darzutun, verpflichtet, in ihrer Platform und ihren Wahlreden die Einführung der Initiative und des Referendums auch letztes Jahr noch versprechen zu müssen, da in der großen Masse das Interesse für diese „Reform“ offensichtlich schon stark abgeflaut war. Herr Dunne besonders, als ergebener Volksdiener, der er sein will, legte großes Gewicht auf das Referendum und die Initiative und bekannte sich zu der Ansicht, daß er eben diesen zum guten Teil seinen Erfolg in der Wahl zu danken habe. Dementsprechend erachtete er es als seine Pflicht, wenn irgend möglich sein Versprechen gut zu machen und die Gesetzgebung zur Annahme der Resolution zu bewegen, welche die Unterbreitung eines Referendum- und Initiativezusatzes zur Staatsverfassung in der nächsten Volkswahl vorsah.

Er hat sein Möglichstes getan, aber die Gesetzgebung war, weil sie die Stimmung des Publikums besser erkannte, oder aus anderen Gründen, nicht dafür zu haben, und die Referendum- und Initiativresolution muß heute als tot erachtet werden; es wird allgemein zugegeben, daß sie keinerlei Aussicht auf Erfolg hat. Unter diesen Umständen wird ein jeder zugeben müssen, daß der Gouverneur Dunne seiner Verpflichtung den Wählern gegenüber, die das Referendum und die Initiative wirklich eingeführt sehen wollen, voll und ganz nachkam, und es will scheinen, als könne, oder müsse er nun auch derer gedenken, die in der jüngsten Wahl nach einem Steuerreformzusatz zur Verfassung verlangten. Es waren dieser sehr viele (541,189), viel mehr, als je für Referendum und Initiative stimmten, und sie taten's in derselben Wahl, die ihn in den Gouverneurssessel brachte, während die Erklärungen zugunsten der Initiative und des Referendums in Wahlen abgegeben wurden, in denen die Partei des Gouverneurs stark in der Minderheit blieb. Es wird heute allerseits zugestanden, daß der Staat Illinois eine Steuerreform nötiger hat, als irgend etwas anderes, und es ist gewiß, daß das Volk von Illinois heute mit überwältigender Mehrheit danach verlangt. Der Gouverneur hat mit seinen Initiative- und Referendumbestrebungen Schiffbruch gelitten — er kann die Scharte auswetzen und sich die Anerkennung des Publikums gewinnen, wenn er nun in der elften Stunde seine ganze Macht einsetzt, die Steuerreformresolution noch im Hause zur Annahme zu bringen, nachdem er durch sein Beharren auf der Initiative- und Referendumresolution die Anbahnung der vor allem andern nötigen Reform soweit verhindert hat.

Noch ist es Zeit. Jeder ist seines eigenen Glückes und jeder Staatsmann seines Rufes Schmied. Der Gouverneur Dunne bildet darin keine Ausnahme.

## Die fremden Federn.

In Verbindung mit dem in der neuen Tarifvorlage enthaltenen Gesetze, das die Einfuhr von natürlichen Federn als Schmuck verbieten will, hat sich auch auf dem Gebiete der Vogelschutzfrage der Kampf wieder belebt. Derartige Schutzvereinigungen bestehen schon lange und haben zum Teil auch Erfreuliches geleistet. Aber trotzdem bleibt noch vieles zu tun übrig. Denn die Erhaltung der Singvögel und derer mit weniger schöner Stimme, aber um so prächtigerem Gefieder ist nicht nur vom tierfreundlichen, sondern auch vom allgemeinen nützlichen Standpunkt aus wichtig und empfehlenswert.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß ganze Strecken des Landes, vor allem die Umgebungen großer Städte fast ganz von den Vögeln entvölkert sind. Die munteren Frühsänger und Musikanten der Dämmerung, die bei uns drüben jedem Schulkind der Gestalt und dem Gesang nach durch lebendige Anschauung und tägliches Begegnen bekannt sind, genießen einen weit umfassenderen Schutz als die armen gefiederten Geschöpfe hier zu Lande. Auch sie sind dem Raub- und Beutesystem zum Opfer gefallen. Was kehren sich die Händler um die wenig energischen Einsprüche vereinzelter Naturfreunde, wenn sie nur für die bunten und schön gefärbten Bälge einen guten Preis erzielten. Denn an Abnehmern fehlte es ihnen nie, dafür sorgte die Herrin Mode. Eine richtiggehende Vogelfeder am Hut ist für die Frauen immer noch der schönste Putz gewesen.

Jetzt hat also der Kampf wieder größeren Umfang angenommen, und es melden sich Freunde der Vögel von allen Seiten. Sogar die Frauen selbst beteiligen sich an der Bewegung zur Unterdrückung dieser naturschänderischen Modenarrheiten, wenn sie sich auch dabei gewissermaßen in's eigene Fleisch schneiden. Aber Selbstlosigkeit und Uneigennützigkeit flößen immer Achtung ein. Die Wiskonsiner Frauen erließen ein Rundschreiben, in dem gegen das Halten von Katzen Einspruch erhoben wird oder mindestens eine geeignete und reichliche Fütterung derselben verlangt wird, damit die Mordlust des Hausraubtiers wenigstens etwas gedämpft wird. Jede Katze töte, so führt die Mitteilung aus, jährlich 58 Vögel, und da auf dem Lande besonders wohl jedes Haus eine Katze hält, kann man sich vorstellen, wie die Katzen den Vogelbestand dezimiren. Auch eine offene Verurteilung des Brauchs, Vogelfedern am Hut zu tragen, kam aus dem Lager der Frauen! Nur scheint man es damit nicht so ernst zu nehmen. Neulich passirte es einer Rednerin in Kalifornien, die gegen die Vogelhüte loswetterte, daß sie plötzlich darauf aufmerksam gemacht wurde, wie schön die Vogelfedern ihres eigenen Hutes seien. Sie konnte sich und den Erfolg ihrer Ansprache knapp durch die Versicherung retten, daß sie am nächsten Tage den Hut zurückbringen werde. Den deshalb getöteten Vogel konnte sie damit natürlich nicht auferwecken. Es waren eben nur tönende Worte, leerer Schall.

Energischer schon und mit mehr Anspruch, ernst genommen zu werden, treten die Farmer auf. Für sie bedeutet ja auch die Erhaltung der Vögel einen beträchtlichen Flurschutz, ihre Vernichtung dagegen eine ernstliche Beeinträchtigung des Feldertrags. Die größten Feinde der Ernte sind die Insekten, und deren einzige natürliche Bekämpfer sind die Vögel. Es wurde ausgerechnet, daß die Insekten jährlich im Staate Wiskonsin allein einen Schaden von $13,000,000 anrichten. Und die bereitwilligen Helfer in der Vernichtung des Ungeziefers sollte man nicht schützen wollen? Allerdings gehen dabei auch die Farmer selbst nicht mit genügendem Verstande vor. Sie töten z. B. die Eulen, obwohl von denen bekannt ist, daß sie mehr Ratten und Mäuse vernichten als die Katzen und diese somit vollkommen ersetzen könnten. Die Jagd auf die Vögel ist mindestens ein ebensolches Wüten gegen sich selbst und die eigensten Interessen wie die Vernichtung der Wälder. Die Rache der niedergemachten Wälder ist ungenügender natürlicher Wetterschutz, die Rache der gemordeten Vögel vollziehen die gefräßigen Insekten.

Auch in Illinois geht man mit blinder Gier den gefiederten Geschöpfen nach. Millionen von ihnen werden jährlich, vornehmlich im nördlichen Teile, hingeschlachtet, trotz der staatlichen Wildhüter. Und um nicht Verdacht zu erregen, werden die Bälge erst in's Ausland gebracht, um dann mit vermehrtem Gewinn wieder eingeführt zu werden.

Wenn so schon die Erwachsenen in eifrigem Geschäftssinn auf die Tilgung der Vögel bedacht sind, so fehlt es auch nicht an der Mitwirkung der städtischen Jugend in dem unwürdigen Raubzug. Vor einigen Tagen erst wurde wieder eine Klage laut, nach der die vielversprechenden jungen Sprößlinge einzeln und in Schaaren sich auf die Vogeljagd begeben. Mit Schlingen und Steinen wird den Vögeln nachgestellt, um weiter nichts, als die Tatenlust, kindlichen Blutdurst zu befriedigen. Und die Unterweisungen der Schule nützen wenig oder gar nichts. Im Gegenteil, es kommt vor, daß im Schulhaus ein Spatz ermordet wird.

Natürlich ist der Schaden, den diese jugendlichen Räuber anrichten, nicht im entferntesten so groß wie der, den die Händler und durch diese die Mode verursacht. Man hat schon versucht, rechtzeitig den drohenden Ausfall zu decken und durch gewisse Kreuzungen Hühner mit farbenprächtigen Federn zu züchten. Diese menschlichen „Herrgöttle“, die der Natur in's Handwerk pfuschen wollten, haben keinen Erfolg gehabt. Und das ist zu begrüßen, denn über die wie die Merinos hie und da lebendig gerupften Eierlegerinnen hätte man sich auch nicht freuen können.

Solange nicht die Modefrevel aufhören, solange nicht die Frauen selbst zu der Erkenntniß kommen, wie wenig rühmlich es ist, sich mit fremden Federn zu schmücken, solange wird das weibliche Geschlecht zu den ärgsten Feinden der Vogelwelt gehören, mit Kindern und Katzen.


„Wacht auf“

Seid fortschrittlich — muntert die träge Leber auf — haltet Eure Leber offen — macht Eure Verdauung vollkommen mit Hilfe von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Es ist gut gegen Kopfschmerzen, Blähungen, Krämpfe, Durchfall, schlechte Verdauung u. Malaria. Versucht es noch heute mit ihm.


## Die politische Gleichberechtigung der Frauen in Europa.

Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, einen kurzen Ueberblick zu gewinnen über das, was die Frauen in Europa im letzten Jahrzehnt an Rechten im öffentlichen Leben errungen haben.

In Dänemark erhielten die Frauen 1908 das kommunale Wahlrecht und stehen direkt vor der Erlangung des politischen.

In England ist den Frauen 1909, neben den weitgehendsten Rechten in der Kommune, das passive und aktive Wahlrecht zum Bürgermeister zuerkannt. London z. B. hat zwei Frauen im Stadtrat. Drei englische Städte haben weibliche Bürgermeister.

In Finland erlangten die Frauen 1906 die politische Gleichberechtigung mit den Männern: sie werden in den Landtag gewählt; Zur Zeit sind 16 Sitze im Parlament von Frauen besetzt.

In Frankreich erhielten die Frauen 1908 die Wählbarkeit zu den Gewerbegerichten.

In Holland ließ die lutherische Kirche die Frauen 1908 zum aktiven Stimmrecht zu; der Regierungsentwurf einer Verfassungsrevision verheißt ihnen das politische.

In Italien gab man den Frauen aktives und passives Wahrecht zu den Handelskammern.

In Norwegen erhielten die Frauen 1907 aktives und passives Wahlrecht, 1910 gab man ihnen das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht zur Kommune. Heute hat eine Frau Sitz und Stimme im Parlament.

In Schweden wurden die kommunalen Wahlrechte der Frauen 1907 erweitert, sie erhielten das passive Wahlrecht, und alle Beschränkungen inbezug auf das aktive wurden aufgehoben. — Seit 1912 liegt eine Regierungsvorlage zur Einführung des politischen Wahlrechtes, wie die Männer es haben, vor.

In der Schweiz beschloß man 1910 im Züricher Kantonsrat die Wählbarkeit der Frauen zum Gewerbegericht und erkannte in derVerfassung grundsätzlich ihre Wählbarkeit zu den Staatsämtern an. Im Kanton St. Gallen wurde 1908 die Wählbarkeit der Frauen zur Schulkommission beschlossen, hier wie in Genf und Waadt erhielten die Frauen das kirchliche Stimmrecht.

In Deutschland haben die Frauen das aktive und passive Wahrecht zu den Krankenkassen, das aktive und passive Wahlrecht in den unteren Verwaltungen der Reichsversicherungsordnung. In 16 deutschen Bundesstaaten haben die Frauen das aktive und passive Wahlrecht zu den Handelskammern. Doch dürfen sie es nur in 7 Staaten in Person ausüben. In den übrigen müssen sie es durch einen männlichen Vertreter ausüben lassen. — Ganz eigenartige, von allen anderen Gemeindeordnungen abweichende Bestimmungen hat das Großherzogtum Baden. Dort haben die Frauen weder in städtischen noch in Landgemeinden irgendwelches Stimmrecht, doch müssen in die Gemeinderatskommissionen für das Armenwesen, für Unterrichts- und Erziehungsangelegenheiten und für sonstige Aufgaben, bei denen die Mitwirkung der Frauen wünschenswert ist, bis zu einem bestimmten Prozentsatz der Mitglieder Frauen mit Sitz und Stimme aufgenommen werden. Die einer solchen Kommission angehörenden Frauen werden, wie auch die männlichen Kommissionsmitglieder, vom Stadt- oder Gemeinderat gewählt. — In Hessen können die Frauen durch Vertretung an den Kreistagswahlen teilnehmen, doch geht dieser Bundesstaat in dankbarer Weise zugunsten der Gleichberechtigung der Frauen vor; in Darmstadt sind im Herbst 1911 zwei Frauen in dieStadtverordnetenkommission zur Begegnung der Teuerung aufgenommen worden, und zwar die Vorsitzende des Frauenstimmrechtsvereins und eine Sozialdemokratin.

## Cypern.

Cypern, die große, prächtige Insel des östlichen Mittelmeeres, die nunmehr in englischen Besitz übergeht, leidet noch heute unter den Folgen einer vierhundertjährigen Fremdherrschaft, und zwar einer Herrschaft von Völkern, die für die wahren Bedürfnisse des Landes nicht die mindeste Einsicht hatten. Was die Venetianer übrig ließen, haben die Türken ruinirt. Die stolzen Wälder der Zypressen, die von der Insel ihren Namen erhalten haben, sind in rücksichtsloser Weise vernichtet worden, und das Nadelholz hatte das gleiche Schicksal. Das Land ist heute, durch die Schuld der Menschen, kahl und dürr. Im Sommer fällt kein Regen, und der ausgetrocknete Boden muß künstlich bewässert werden, wenn er Frucht tragen soll. Der Druck, der so lange auf der von der Natur so fleißigen griechischen Bevölkerung der Insel lastete, hatte das Wirtschaftsleben Cyperns zu einem kläglichen Verfall gebracht. Erst seit die Insel im Jahre 1878 von den Engländern besetzt wurde, haben die Bauern wieder allmählich gelernt, ihren Acker auszunutzen. Die Weinkultur hatte gleichfalls seitdem einen neuen Aufschwung genommen, und man hat auch schon Versuche gemacht, das Land wieder aufzuforsten. Cyperns Natur wirkt, trotz der fehlenden Wälder, überaus romantisch. Zwei mächtige Gebirgsketten durchziehen die Insel von Osten nach Westen. Die südliche erhebt sich im Troodos bis zu 1900 Metern. Zwischen den beiden Gebirgsreihen breitet sich eine steppenartige Ebene aus, die im Frühjahr ein bunter Blumenteppich bedeckt. Die Insel ist infolge der langen Vernachlässigung, unter der sie gelitten hat, recht dünn bevölkert. Auf etwa 10,000 Quadratkilometer zählt sie nur eine Viertelmillion Einwohner. Zu vier Fünftel sind es Griechen, der Rest besteht aus eingewanderten Mohammedanern. Die Zahl der Städte ist klein, und sie selbst machen einen dürftigen Eindruck. Das gilt von Nikosia so gut, dem Sitze der Regierung und des Erzbischofs, wie von Larnaka mit seinem vorzüglichen Hafen. Nur die Schulbildung befindet sich in einem recht erfreulichen Zustande; dank dem unermüdlichen Bildungseifer der Griechen, der sich auch unter den ungünstigsten Umständen zu betätigen weiß. Die Bevölkerung könnte eigentlich mit den Ergebnissen der englischen Verwaltung recht zufrieden sein, aber ihr starkes Nationalbewußtsein treibt sie dazu, den Anschluß an Griechenland zu erstreben; ein Verlangen, das nur die mohammedanischen Bewohner der Insel nicht teilen. Wenn England daher Cypern seinem Reiche jetzt auch formell einverleibt, dürfte es noch manchen Widerstand bei den hellenischen Patrioten der Insel finden.

Die Griechen können sich in ihren Ansprüchen auf Cypern auf die Geschichte des Landes berufen, das seit drei Jahrtausenden ununterbrochen von Hellenen bewohnt wird. Cypern war das erste Kolonialland, das die Griechen überhaupt besetzt haben. Gelockt durch die reichen Kupferminen der Insel, siedelten sie sich dort schon zu einer Zeit an, in der die Buchstabenschrift noch nicht erfunden war. So haben sich die Leute von Cypern — allein unter allen Griechen — einer hochaltertümlichen Silbenschrift bedient, von der einige interessante Proben auf uns gekommen sind. Als die östlichsten der Hellenen waren die Bewohner von Cypern den Angriffen der orientalischen Großmächte am stärksten ausgesetzt. So mußten sie zunächst den Assyrern gehorchen, und später eroberten die Perser die Insel und suchten die Griechen zu knebeln; aber in siegreicher Erhebung verjagten sie die Fremden wieder. Im weitern Verlauf der Entwicklung kam Cypern unter römische und byzantinische Oberhoheit, und unter dem Schutze beider Reiche bewahrte es seine alte Blüte. Im Zeitalter der Kreuzzüge setzten sich französische Ritter auf der Insel fest, und einer von ihnen, Guido von Lusignan, begründete die Reihe der selbständigen Könige von Cypern. Der letzte von ihnen war Jakob II., der die Herrschaft seiner Gattin, der berühmten Caterina Cornaro, hinterließ. Diese stolze Tochter Venedigs schenkte ihr Reich ihrer Vaterstadt. Es war im Jahre 1489, als die seemächtige Republik auch Cypern ihrem Untertanengebiet einfügte. Mit der venetianischen Periode beginnt, wie wir gesehen haben, der Verfall des Landes, der sich dann mit großen Schritten beschleunigte, als die Türken im Jahre 1570 Cypern eroberten. Drei Jahrhunderte stand die Insel nun unter osmanischer Verwaltung und hatte alle Leiden zu ertragen, die den unterworfenen Ländern des Sultans beschieden waren. Erst 1878 besetzten die Engländer Cypern, während es formell türkisches Gebiet blieb; ein Zwitter-Zustand, der jetzt eine definitive Aenderung erfahren soll.

## Die schnellsten Läufer der Welt

Die schnellsten Läufer der Welt sind die Knaben und Frauen der Seri-Indianer, welche im Süden von Kalifornien nur noch einen Stamm von kaum 400 Seelen bilden, und denen kürzlich zwei Forschungsreisen galten, welche das bekannte und um die Wissenschaft sehr verdiente Smithsonian-Institut ausgerüstet hat. Professor Mac Gee, der Leiter dieser Forschungsexpeditionen, berichtet, daß die Knaben und Frauen der Seris am Golf von Kalifornien tagtäglich Hasen mit der Hand fangen, und zwar im vollen Lauf auf weiter Ebene, die dem Tier nach allen Richtungen offensteht. Die Geschichte erinnert an die hierzulande an die Kinder oft gerichtete Mahnung, einem Hasen, der über Feld und Heide saust, Salz auf den Schwanz zu streuen. Diese indianischen Schnelläufer brauchen bei dem Fang allerdings keinSalz, aber ebenso sind andere Hilfsmittel, wie Fallen oder Wurfgeschosse, ausgeschlossen. Lebendig müssen diese Indianerburschen den Hasen ins Lager bringen, um zu beweisen, daß sie ihn im Wettlauf „zur Strecke gebracht“, d. h. überholt und den Ermatteten gefangen haben. Den erwachsenen Kriegern der Seri fällt es (nach den Berichten des Smithsonian-Instituts) nicht ein, sich mit Hasen abzuplagen. Die Antilope, der Hirsch und das schnelle, halbwilde Vieh der Wüstenstriche bilden ihre Beute. So überholen sie zu Fuß auf pflanzenlosen, steinigen Ebenen den Hirsch, jagen ihn dem Lager zu, wie der Bauer das Kalb in den Stall treibt, fangen das Tier mit den Händen und schleppen es lebendig vor die Laubhütten. Diese unumstößlichen Tatsachen sind an Ort und Stelle von den Ethnologen im Auftrage der amerikanischen Regierung festgestellt worden. Das Gebiet, das denSeri hervorbrachte, liegt im trockensten Teil des nordamerikanischen Festlandes, wo acht Monate im Jahre das Thermometer fast täglich 100 bis 115 Grad F. im Schatten erreicht. Die Tiburon- (Haifisch-) Insel und der ihr gegenüberliegende Teil des Festlandes am Golf von Kalifornien bilden das Reich der Seris.

— Der Jüngste und der Aelteste. — „Ihr Jüngstgeborenes trennt von Ihrem lebemännischen Aeltesten wohl ein großer Altersunterschied?“ — „Ja, des Jüngsten Haare kann man noch — die des Aeltesten schon wieder zählen.“


Sparsame Käufer

finden in unserem Geschäft eine gute Auswahl neuer und gebrauchter

Pianos

zu mäßigen Preisen und auf Leichte Zahlungen!

Um diese Bargains nicht den ganzen Sommer auf Lager zu haben, markirten wir die Preise so niedrig, daß Jedermann ein Instrument findet, welches seinen Mitteln entspricht.

W. W. Kimball Co.

Südwestecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffahrt
Deutscher Verkäufer.

momife


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Martha Kuhsenbach**, geb. Leppau,

am 17. Juni 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 20. Juni, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6039 S. Marshfield Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da per Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Kuhsenbach, Gatte.
Phillip und Alfred Kuhsenbach, Kinder.
Frau Friedrich Benke, Mutter.
Frau Emil Koch, Schwester. mdo

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

**William Bichler**

im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2217 Elbourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lydia Bichler, geb. Schmidt, Gattin.
Frau Anna Sage, Edward, Margaret, Frieda und Amelia Bichler, Kinder.
Albert Sage, Schwiegersohn.
Frau Edward Bichler, Schwiegertochter.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Christina Hansen Gideoson**, geb. Hansen,

im Alter von 68 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 19. Juni 1913, 9:30 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 4207 S. Artesian Ave., aus mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. M. Maart und Mrs. Anna Dirks und John Hansen, Mrs. H. Golburn, Mrs. J. McManus und Mrs. J. Bahr, Kinder.
Nebst Verwandten u. Bekannten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Stiefmutter und Gattin des verstorbenen Peter Binz,

**Bertha Binz**, geb. Berger,

im Alter von 70 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Montag, den 16. Juni, 9:45 Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1518 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nick Binz, John Binz, Lena Clettenberg, Stiefkinder, nebst Verwandten und Bekannten.

### Todesanzeige.

Am Dienstag, den 17. Juni 1913, um 9 Uhr Morgens starb im 71. Lebensjahr unser geliebter Gatte und Vater

**Gottfried Frank.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Juni statt, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause 1922 Orchard Str. nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Dorothea Frank, Gattin.
Frau Minnie Brown, Frau Edna Hughes, Töchter.
Herman, Otto und Adolph Frank, Söhne.

### Todesanzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, O. d. H. Schw.

Den Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

**Babette Nickel**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 S. Harding Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 11:30, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Kath. Austin, Sekretärin, 2408 Ogden Ave.

### Todesanzeige.

Nord Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Allen Brüdern unseres Ordens der Vereinigten Arbeiter die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Recorder

**William Buechler**

am Montag Abend, den 16. Juni, plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Juni 1913, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2217 Elbourn Ave. — Die Brüder sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu sein.

Ernst Kiehl, Meisterarbeiter.
Henry Fickel, Finanzsekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

**Barbara Nickel**

am Montag, den 16. Juni, nach langem Leiden im Alter von 48 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 Süd Harding Ave., nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Nickel, Gatte.
Marie Kinniburgh, Arthur Nickel, Kinder, nebst Enkeln.

### Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 166, K. of P.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

**Edward C. Hauslein**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni. — Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich pünktlich um 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August Mueller, Com. Kanzler.
Gustav Ising, Keeper of Records u. Sekr.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Großmutter

**Louise Melchin**, geb. Hause,

am 17. Juni 1913 im Alter von 72 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am 19. Juni, 3 Uhr Nachm., auf Graceland vom Trauerhause, 659 Locust Str., Winnetka.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

**Carl Camlott**

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12:30 Uhr, nach der Zionskirche, 19. und Johnson Str., von da nach Wunder's Friedhof.

Dorothea Camlott, Tochter, nebst Enkeln und Verwandten. mdo


Wieder eingetroffen: Nur 10c portofrei:
Geschichte des deutsch-französ. Krieges 1870—71. Von E. Fehleisen.
Koelling & Klappenbach, Buchhandlung und Schreibmaterialien — 179 N. Wells Str.


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Sohn

**Fritz Kloepfer**

im Alter von 37 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist in seiner Wohnung, 1615 Orchard Str. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, 1:30 Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kloepfer, Gattin.
Minnie und Helen, Kinder.
Friedericke Kloepfer-Conrad, Mutter.
Charles Conrad, Stiefvater, nebst Verwandten und Bekannten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht vom Tode meiner geliebten Gattin und unserer Mutter u. Schwester

**Martha Kiewert**, geb. Manske,

geboren 18. Juli 1866 in Leba, Pommern, gestorben nach sehr schwerem Leiden am 17. Juni 1913. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1843 Nord Kedzie Ave. nach dem Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leo Kiewert, Gatte.
Leo C. und Charles Kiewert, Söhne.
Mary Clark, Emma Baldowsky, Schwestern.
Paul Manske, Bruder.

### Todesanzeige.

Großloge des Unabh. Ordens der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Martha Kiewert**

von der Traege Loge Nr. 14 am 17. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1843 N. Kedzie Ave., nach dem Elmwood Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, pünktlich anwesend zu sein.

Edward Beeh, Großpräsident.
Albert Fehler, Großsekretär, 2213 N. Oakley Ave.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

**Frieda Engelhard** geb. Schauter

am 16. Juni 1913 im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 19. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5145 S. Ada Str., nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Engelhard, Gatte.
Edith, Mary und Alice Engelhard, Kinder.
Frau Louise Schauter, Mutter.
Louise, Amy, Anna, Hattie und Lillie, Schwestern. dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester u. Schwägerin

**Bertha Binz** gebor. Berger

im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten am Montag, den 16. Juni, um 9:45 Abends, nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1518 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Bier, Schwester.
Louis Berger, Bruder.
Mary Berger, Schwägerin, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

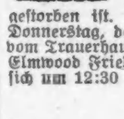
**Sophia Dunsen**, geb. Tegtmeyer,

am 17. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1855 Millard Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Reese, Tochter.
Heinrich F. Reese, Schwiegersohn.
mido Carl Reese, Enkel.

### Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Almira Nr. 24.



Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Schwester

**Martha Kiewert**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni 1913, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1843 N. Kedzie Ave., nach dem Elmwood Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Halle.

John Christiansen, Meister.
Julius Spargel, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**William Doehla**

im Alter von 41 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 949 N. Lincoln Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John A. Doehla, Katharine Doehla, Eltern.
dim

**Gestorben:** Sophia Miller gebor. Giesler, geliebte Gattin von Fred, Mutter von Henry, Ella und Frank. Schwester von Henry Giesler und Frau Mary Bruns. Beerdigung Donnerstag, den 19. Juni, vom Trauerhause, 2721 W. Polk Str., um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. dimi

**Gestorben:** Frederick Westphal, geliebter Gatte von Augusta; Vater von Mary, Fred, Klara und Frau J. B. Morris. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5155 Artesian Ave., über die Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. dimi

**Gestorben:** Geo. C. Bauer, 30 Jahre alt, Sohn des Herrn J. C. Bauer, am Dienstag Morgen an Lungen entzündung in Cleveland, O. — Begräbniß im Waldheim Friedhof am Freitag Nachmittag 2:30.


Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic“. Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. jn16

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
3 große Novitäten!
White Citys eigene Kapelle | Ballet von 50
Gesellschaftstänze in dem Casino
„Tango“ im großen Speise-Salon.

Auto-Schule.

Deutsch gesprochen. Tag- und Abendklassen. — Lernt in großen „Shops“. Zeit zu haben. Staatslizens garantirt.
North West Auto School
3822—3824 W. North Ave.
jn15,mitso

**Gesunde, glückliche Kinder**

**und Erwachsene findet man in den Familien wo**

**Forni's**

# Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.


## Lokalbericht.

### „Scheidewasser".

**Beweisaufnahme in der Scheidungssache Sears wird fortgesetzt.**

Vor Richter Tuthill werden die Verhandlungen in der Scheidungssache Sears gegen Sears fortgesetzt. Es hat den Anschein, daß die mancherlei geistreichen Getränke, die John B. Sears in großen Mengen zu sich genommen haben soll, für ihn nachträglich zu Scheidewasser werden sollen. Annie Flanagan, die Hausmädchen bei der Familie A. L. Drum in Highland Park war, als die Eheleute Sears dort einen Logirbesuch machten, versicherte gestern, ihr Gebieter habe die Speisekammertür vernageln müssen, um zu verhüten, daß Sears dem Flaschenkeller ein vorzeitiges Ende bereitete. Alle fünf Minuten sei der trinkbare Mann in die Kammer gegangen, um einen Schnabus oder dergleichen zu genehmigen. Daß die Frau Sears ebenfalls gepichelt hätte, hat Zeugin nicht bemerkt.

Auf der Hochzeitsreise des jetzt im Scheidungsprozeß liegenden Paares war A. W. Smith, der nächste Zeuge, auf der Fahrt von San Franzisko nach Los Angeles mit jenem zusammengetroffen. Er erinnert sich, mit den Sears zu Dritt im Buffetwagen einen „Highball" getrunken zu haben. Sears entfaltete damals keinen besonderen Durst. John D. Hibbard, früher Präsident der North American Securities Co., sagte ebenfalls zu gunsten Sears' aus. Er sei mit diesem wiederholt auf Reisen zusammengetroffen, habe ihn aber nie bezecht gesehen, oder bemerkt, daß er ungewöhnlich viel trank.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

### Volksfest des D. A. N. B.

**Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.**

Von Seiten der Komites vom „Deutschamerikanischen Nationalbund" wird Alles aufgeboten, um das große deutsche Volksfest am Sonntag, dem 22. Juni, in Brands Park zu einem großen Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über sechzig deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Ein Kinderchor von 800 Stimmen, welcher schon seit mehreren Monaten übt, wird unter der Leitung von Herrn Martin Schmidhofer vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; ferner werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an dem Eingang zum Park 50 Cents; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind in „The Hub", Nr. 235 S. State Straße, bei W. A. Wieboldt & Co., Nr. 1279 Milwaukee Ave., im Buch-Departement, Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave., Sidney Mandl, 324 W. Division Str., Knoop & Co., 624 W. North Ave., sowie bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, zu erhalten, sowie am Tage des Festes an der Kasse.

Diejenigen Vereine, welche ihre Eintrittskarten zum deutschen Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dieses bis spätestens heute Abend, den 18. Juni, zu tun. In Empfang genommen werden können die Karten im Büro des Sekretärs, Zimmer 717 City Hall Square Building, an der S. Clark Straße. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich beim Komite, J. Danziger, C. Kußwurm, E. Niederegger, O. Cummerow, M. Schmidhofer, F. Doniat, J. Becker, L. Schlegel, E. Brosius und Wm. Fischer, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können. Die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert, auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll dekorirt und illuminirt werden.

Die letzte Komitesitzung findet heute Abend im Ratskeller der Nordseite-Turnhalle statt, woselbst die verschiedenen Komites ihre Kopfbedeckung in Empfang nehmen können.


**CASTORIA**

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Personalnachrichten.

— Frl. Elsie Louise Henrici, Tochter von Herrn und Frau C. Henrici, wird heute Abend um 7:30 Uhr in der St. Paulskirche mit Herrn Henry Heidhues vermählt. Auf die Trauung folgt ein Empfang im Heim der Braut, 912 Montrose Boulevard.

— In Sandwich bei Aurora ist der älteste weiße Mann in Illinois, Eleazer Fisher, im Alter von 103 Jahren gestorben. Herr Fisher würde wahrscheinlich noch Jahre gelebt haben, hätte er nicht in der vorigen Woche das Unglück gehabt, zu fallen und sich den Hüftknochen zu brechen, denn er erfreute sich der besten Gesundheit und war noch so rüstig, wie ein Mann in mittlerem Lebensalter. Er war im Jahre 1810 in Northfield, Vt., geboren, kam im Jahre 1857 nach Illinois und ließ sich sieben Jahre später in Sandwich nieder. Er hat sich an 21 Präsidentenwahlen beteiligt.

### Wieder eine.

**Zwei Monate alte Privatbank unter Masseverwaltung.**

Edwin C. Day, der gestern eingesetzte Masseverwalter der „Home Security Savings Bank", 3101 S. State Str., einer vor zwei Monaten gegründeten Privatbank, sucht nach den Beständen. Gefunden hat er bis jetzt keine, denn selbst die Einrichtung der Räume ist vor ein paar Tagen fortgeschafft worden. An Verbindlichkeiten sind, so weit ermittelt, Schuldscheine wohlhabender Neger auf der Nord- und der Südseite, für Gelder, die zur Gründung des Unternehmens hergegeben wurden, vorhanden. Große Verluste an Einlagen sind nicht zu befürchten, da das Geschäft nicht lange bestanden hat.

### Endgiltig erledigt.

**Zuerkennung von Schadenersatz nach dreiundzwanzig Jahren.**

Schadenersatzprozesse, welche dreiundzwanzig Jahre lang in den Gerichten gelegen haben, wurden gestern durch eine Entscheidung von Richter Landis im Bundesdistriktsgericht endgiltig erledigt. Sie erwuchsen aus einer Gasolinexplosion, die vor dreiundzwanzig Jahren auf dem Dampfer „Tioga" auf dem Chicagofluß sich ereignete. Auf Grund der Entscheidung werden die Erben von sechzehn Opfern jenes Unglücks Summen von $2704.78 bis zu $10,112.69, einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, erhalten.

### Sommerfahrplan nach den Fischerei-Sommerfrischen.

**Via Chicago & Northwestern Eisenbahn.**

Von Freitag, den 20. Juni, an fahren Züge mit durchgehenden Schlafwagen nach Three Lakes, Eagle River, Conover, State Line, Watermeet, Cisco Lake und Gogebic täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr Nachmittags vom Passagierbahnhof ab. Ankunft in Cisco Lake 7:40 Uhr Morgens, in Gogebic 8:30 Morg.

Die durchgehenden Schlafwagen nach Rhinelander, Tomahawk Lake, Woodruff, Lac du Flambeau, Manitowish, Powell, Mercer und Ashland fahren von Chicago täglich um 6 Uhr Nachmittags ab und treffen in Ashland um 8 Uhr 5 Minuten Morgens ein.

Durchgehende Schlafwagen nach Gordon, Solon Springs, Superior und Duluth fahren von Chicago täglich um 6:25 Uhr Abends ab und kommen um 8:25 Uhr Vormittags in Duluth an; auch um 10:10 Abends fahren sie von Chicago ab und treffen in Duluth um 12:40 Uhr Nachmittags ein.

Neue Broschüren über „Lakes und Resorts", „Short Jaunts", „Fish and Game Law Leaflets", Karte der Seengegend u. s. w. stehen auf Verlangen frei zur Verfügung.

Ticket-Office: 148 S. Clark Str. (Telephone: Randolph 4221, Automatic 53-251) und im Passagierbahnhof.

### White City.

Seit Montag finden in der White City unter großer Beteiligung eines begeisterten Publikums Balletvorstellungen statt. Das Ballet, an dessen Spitzen als Solotänzerin Frl. Ethel Gilmore steht, ist aus 50 Mitgliedern zusammengesetzt, die teils der hiesigen, teils der New Yorker und teils der Londoner Oper angehören. Die Aufführungen des Ballets „Der goldene Zweig" und „Tänze aller Nationen" sind glänzend; musikalisch wirkt die White City Kapelle unter Chevalier Emanuel mit.

### Forest Park.

Bemerkenswert unter den Attraktionen im Forest Park ist das Edenmuseum, in welchem auf einem Raum von über 3000 Quadratfuß berühmte Persönlichkeiten und Vorgänge der in- und ausländischen Geschichte in lebensgroßen und naturgetreuen Figuren dargestellt sind. Das Museum enthält über 100 solcher Figuren, dargestellt sind u. a. die letzten Stunden von Präsident McKinley, sein Mörder Leon Czolgosz, der Chicagoer Blaubart Johann Hoch, die Tragödie Thaw-White, die Hinrichtung des Gattenmörders H. C. Beattie, der Tod des Fliegers C. P. Rogers und vieles Andere.

### Riverview Exposition.

Im Konzerthain von Riverview spielt jetzt Webers tüchtige Kapelle Nachmittags und Abends. Zu den Darbietungen mit wechselndem Programm gehört auch das Woodland Kabarett, welches sich der besonderen Gunst eines großen Teiles der Besucher zu erfreuen hat. Große Zugkraft üben auch der Riesenballsaal und die großen Schaustellungen „Der Untergang des Titanic" und „Die Schlacht bei Gettysburg" aus, nicht minder die Motorradwettfahrten im Motordrom.

— Hieb. — Gatte: „Ich bin heute wahrhaftig gar nicht Ich selbst!" — Gattin: „Empfindest Du das nicht als eine große Erleichterung?"

## Ererbte Millionen.

**Die Steuerbehörde verlangt ihren Anteil daran.**

**Bäckereibetriebe in Kellereien.**

**Mitglieder des „Woman's City Club" nehmen einige davon persönlich in Augenschein. — Das Vorgehen des Staatsanwalts gegen die Hochbahnen.**

Die Einschätzungsbehörde hat sich gestern mit dem öffentlichen Nachlassenschaftsverwalter, sowie mit den Banken und Treuhändergesellschaften wegen der Besteuerung der von ihnen verwalteten Erbmassen verständigt, soweit diese aus Fahrhabe bestehen. Es wurden 552 Nachlassenschaften ermittelt, zu denen Fahrhabe im Gesammtbetrage von $26,251, 336 gehört. Als Steuerwert ist der dritte Teil dieser Summe angenommen worden. Der größte Einzelbetrag wurde festgestellt im Falle der minderjährigen Catharine Barker von Michigan City, Ind., für welche die Treuhänderabteilung der Ersten Nationalbank Fahrhabe im Betrage von $6,195,000 verwaltet. Für die minderjährigen Enkel von Marshall Field hat die Illinois Trust and Savings Bank baares Geld und Wertpapiere im Gesammtbetrage von $292,000 in Verwahrung, aber außerdem noch $1,984,500 vom Fieldschen Nachlaß; das Guthaben von Frau Harriet Carolan und Frau Florence Lowden, den Erbtöchtern des verstorbenen Geo. Pullman, beläuft sich bei der ebengenannten Bank auf zusammen $485,000. Für die Erben von Otto Young verwaltet die First Trust and Savings Bank bewegliche Werte im Betrage von $1,650,000. Die Northern Trust Co. ist für Stella A. Legare Treuhänderin über ein Vermögen von $1,380,000, auch verwaltet sie die Fonds des Kunstinstituts, $355,000. Die State Bank of Chicago verwaltet für die Geschwister Florence R. und Frances M. Dwight je $100,000, für Arthur Orr $196,666. Nur in noch weiteren zwanzig Fällen stellt der verwaltete Nachlaß sich ebenfalls über $100,000. Nachstehend folgt die Liste der betreffenden Erblasser, bezw. glücklichen Erben, mit Angabe des verwalteten Betrages: John D. Jennings, $258,801; John H. Witbeck, $163,452; Samuel Graves, $111,900; Daisy B. Eddy, $131,000; Kate Allerton Johnstone, $155,000; Godfrey Weerts, $170,000; Samuel H. Graves, $108,000; David J. Batchelder, $259,000; John Mason Jackson, $109,900; Jennie M. Mitchell, $108,000; Henry S. Pitkands, $112,700; Daniel B. Shipman, $297,000; Charles R. Lee, $282,511; Ethel F. Beatty, $206,975; Helen F. James, $108,943; Laura F. Dibblee, $157,747; Bertha C. Denegre, $677,591; Nancy A. Sprague, $134,341; Maude A. R. Chance, $127,824; Marjorie B. Burns, $110,265.

**Die Kellerbäckereien.**

Sehr nachdrücklich dürfte der Protest ausfallen, welchen der „Women's City Club" gegen die Annahme der Hausvorlage Nr. 282 erheben wird. Diese Vorlage bezweckt die behördliche Duldung des Betriebs von Bäckereien in Kellerräumlichkeiten, bezw. die Aufhebung des in einer städtischen Ordinanz enthaltenen Verbots derartiger Geschäftsbetriebe. Die einschlägige Ordinanz ist schon vor mehreren Jahren erlassen worden. Man führte sie nicht sofort durch, sondern gab den Inhabern von Bäckereien, deren Einrichtung gegen die Ordinanzvorschriften verstieß, ausgibig Zeit, entsprechende Aenderungen vorzunehmen, bezw. sich nach anderen Räumlichkeiten umzutun. Zahlreiche Bäckereibesitzer haben denn auch die ihnen gegebene Frist gut benutzt, während der „Bäckermeisterverein" es für angebracht hielt, die erlassenen Kontrolvorschriften gerichtlich zu beanstanden. Nach langem Prozessiren wurde er mit seinen Einwänden abgewiesen, und nun schickt das städtische Gesundheitsamt sich an, die getroffenen Bestimmungen durchzuführen. Der „Bäckermeisterverein" bemüht sich, das zu hintertreiben, und Mitglieder der Staatslegislatur haben sich bereit finden lassen, hierzu die Hand zu bieten. Das Gesundheitsamt hat die Bürgerschaft aufgefordert, diese neueste Schiebung zu vereiteln. Gestern begleiteten infolge dieser Aufforderung einige Mitglieder der obengenannten Frauenvereinigung die Inspektoren J. H. Wilson und M. J. Kuntz vom Gesundheitsamt auf einem Rundgang durch verschiedene Bäckereien. Erst wurden einige vorschriftsmäßig eingerichtete Betriebe besucht, und die Damen vom Inspektionsausschuß gaben lebhaft ihrer Anerkennung Ausdruck für die Sauberkeit, die in den betreffenden Backstuben herrschte. Nachher kam es anders. Die Inspektoren waren rücksichtsvoll genug, die Ausschußdamen nicht nach den schlimmsten Plätzen mitzunehmen, aber auch das, was sie in den weniger schlimmen Kellerbäckereien zu sehen und zu riechen bekommen haben, hat ihnen den Appetit benommen und in ihnen den Entschluß reifen lassen, sich genau über die Einrichtung derjenigen Bäckereien zu vergewissern, aus denen sie den Bedarf an Backwaaren für ihren Hausgebrauch decken.

**Die Hochbahngesellschaften.**

Anwalt Gilbert E. Porter vom Hochbahnsyndikat sagt, er könne sich nicht recht erklären, was Staatsanwalt Hoyne mit dem Quo Warranto Verfahren, das er gegen die Hochbahngesellschaften angestrengt hat, eigentlich bezwecke. Die in den Eingaben des Staatsanwalts in Bezug auf die Kapitalisirung der Gesellschaften angeführten Zahlen seien fast durchweg falsch. Die Anlagen der Metropolitan, der Südseite und der Northwestern Hochbahngesellschaft seien zusammen mit nur $88,000,000 kapitalisirt und nicht mit $132,000,000, wie der Staatsanwalt anzunehmen scheine, außerdem schließe die Kapitalisirung der Northwestern Gesellschaft die Bewertung der Hochbahnschleife ein. In dem sehr unwahrscheinlichen Falle, daß auf die Klagen des Staatsanwalts hin den drei Hochbahngesellschaften die Freibriefe entzogen werden sollten, würde das keinerlei Wirkung auf den Betrieb der Linien ausüben, denn dieser werde von dem Hochbahnsyndikat unter einem neuen Freibrief besorgt, den der Staatsanwalt nicht angreift. Man könnte fast glauben, schließt Herr Porter seine Betrachtungen, daß es dem Staatsanwalt lediglich darum zu tun sei, die Einführung des Durchverkehrs zu hintertreiben, oder zu verzögern. Aber auch in dieser Hinsicht würde Herr Hoyne keinen Erfolg haben, sofern der zuständige Stadtratsausschuß sich durch die Maßnahme des Staatsanwalts nicht beirren lasse, sondern die schwebenden Verhandlungen fortsetze und zum Abschluß bringe.

Staatsanwalt Hoyne hat mit der Vertretung seiner Quo Warranto Eingabe den Anwalt Glenn E. Plumb betraut.

**Ferienhochschulen.**

Die städtische Schulverwaltung gibt bekannt, daß in drei Hochschulen: Lane, Crane und Englewood, auch während der Ferien Unterricht erteilt werden wird, und zwar in allen Fächern, für die eine genügende Anzahl von Schülern sich meldet. Es wird indessen für diesen besonderen Unterricht Schulgeld zu entrichten sein. Der Unterricht beginnt am 30. Juni. Anmeldungen werden vom 28. Juni an entgegengenommen.

**Entrichtet ihre Abgabe.**

Die Commonwealth Edison Co. hat, für das ihr von der Stadt erteilte Betriebsrecht, 3 Prozent ihrer jährlichen Roheinnahmen an die Stadtkasse abzuführen. Sie hat gestern die Zahlung für das am 3. Mai abgelaufene Geschäftsjahr, im Betrage von $473,010.95, eine Zunahme von etwa $39,000 im Vergleich zum Vorjahr, geleistet. Die Stadtkämmerei wird die Rechnung nachprüfen lassen.

**Uferverschönerung.**

In Evanston ist man zu der Einsicht gelangt, daß die Bemühungen, dem See dort durch Auffüllung ausgedehnte Baugründe abzugewinnen, keinen Erfolg haben können. Alles am Ufer aufgeschüttete Material wird fortgespült, wenn immer ein heftiger Sturm den See aufwühlt. Dazu kommt noch, daß man mit dem am Ufer abgelagerten Schutt und Müll die ganze Uferpartie verschandelt. Das soll von nun an unterbleiben. Ein Ausschuß, aus Mitgliedern des Stadtrats und angesehener Bürgern bestehend, ist vom Mayor beauftragt worden, nunmehr für die Verschönerung des Ufers zu sorgen.

**Zum Schutz der Einwanderer.**

Der Bundeskongreß hat die Einrichtung einer Einwandererstation in Chicago angeordnet und zur Bestreitung der Betriebskosten dieser Station vorläufig $100,000 bewilligt. Am 1. Juli wird mit der Einrichtung dieser Station begonnen werden, deren Aufgabe es sein soll, Einwanderer, die nach Chicago gelangen, um entweder hier zu bleiben oder von hier aus sich weiter ins Land hineinzubegeben, vor den Anschlägen von Gaunern und Schurken zu schützen.


**Rettet Eure Augen!**

Leidet nicht länger an den quälenden Wirkungen der Augenanstrengung, oder den schlimmen Kopfschmerzen, Nervosität etc., welche direkt von diesen herrühren. Denn mit den richtigen Brillen, korrekt angepaßt und Euren besonderen Bedürfnissen entsprechend, kann ich Euch zu geringen Kosten prompte Linderung verschaffen. Hütet Euch vor Brillen, die nicht von einem sachverständigen Augenarzt verschrieben sind. Ohne Ausnahme schaden sie mehr als sie nutzen.

**Macht Euch meine lange Erfahrung zu Nutze.** Während meiner 15jährigen Praxis in Chicago habe ich tausenden erfolgreich Brillen angepaßt, und ich habe viele hunderte anscheinend hoffnungslose Fälle von Staar, schweren Augenlidern, Häutchen auf den Augen, Schielen u. s. w. durch meine Behandlung geheilt, ohne Schmerzen oder den Gebrauch des Messers.

**Laßt Eure Augen frei untersuchen.** Ich berechne Euch nichts für diese freie Untersuchung, und sage Euch meine aufrichtige Meinung ohne Unkosten für Euch. Solltet Ihr Brillen brauchen — meine Preise sind sehr mäßig, im Bereiche Aller. Massiv goldene Gestelle mit besten Linsen, von $5 bis $8. Goldgefüllte mit Shur-on Fassung, schon zu $3.50. Bedenkt, wenn Euer Augenlicht einmal dahin ist, kann nichts es wieder ersetzen; lauft darum keine Gefahr. Kommt heute und laßt Eure Augen kostenfrei untersuchen. Sprechstunden 9 bis 5 täglich; 10 bis 12 Sonntags.

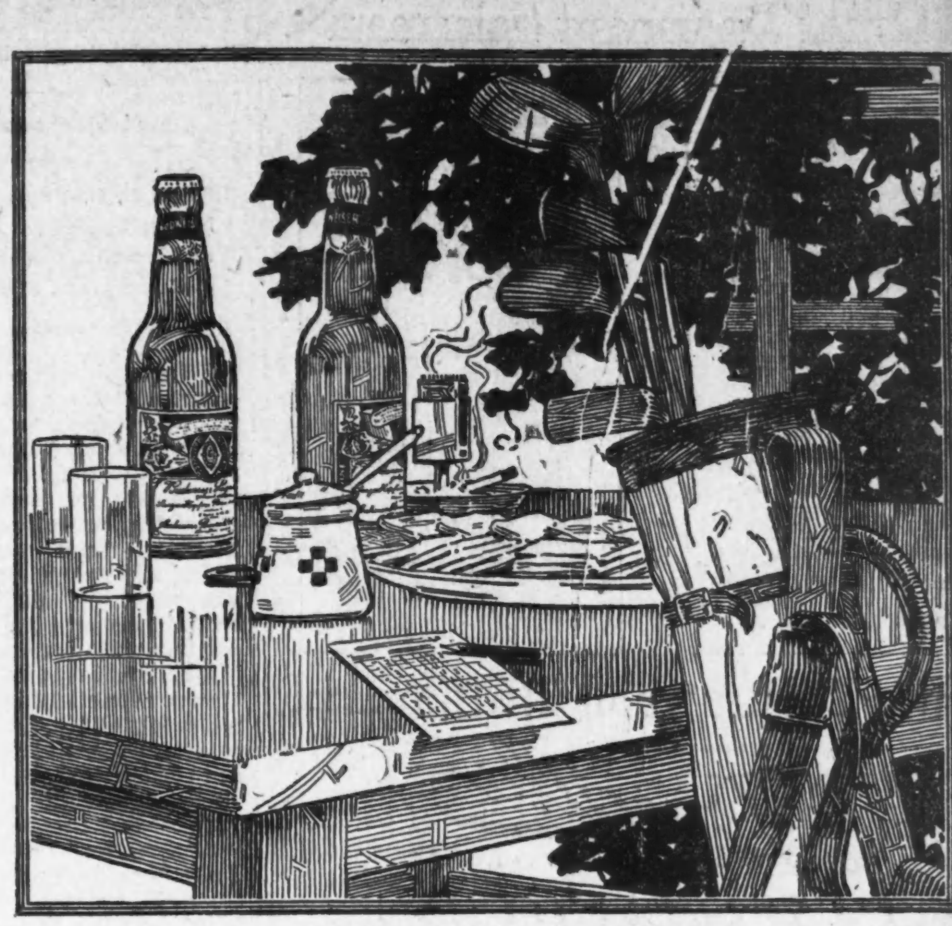
**DR. F. O. CARTER,**
Spezialist für Augen-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str., zweiter Floor. Eine Türe nördlich von The Fair, Chicago.


### Nachlaß von E. O. Gale.

Einem Bericht an das Nachlaßgericht zufolge hat der Nachlaß des am 23. Januar im Alter von 81 Jahren gestorbenen alten Ansiedlers Edwin O. Gale einen Wert von $200,000. Herr Gale war auf demselben Schiff wie Fernando Jones nach Chicago gekommen.

### Hotelmarder gefangen.

In Albany, N. Y., ist auf Veranlassung von John B. Drake vom Blackstone Hotel Charles Harold Wayman verhaftet worden. Wayman soll das Hotel mit einem wertlosen Check über $100 beschwindelt haben. Von Privatdetektives wird behauptet, daß er von Hotels im ganzen Lande mindestens $4000 erschwindelt, zahlreiche andere Schwindeleien verübt und seine Frau in Oklahoma unter Mitnahme ihrer Wertsachen sitzen gelassen hat.

# YOUR best play on the "19th."

**Tee off with a bite to eat, and follow through with that incomparable after-golf refreshment—**

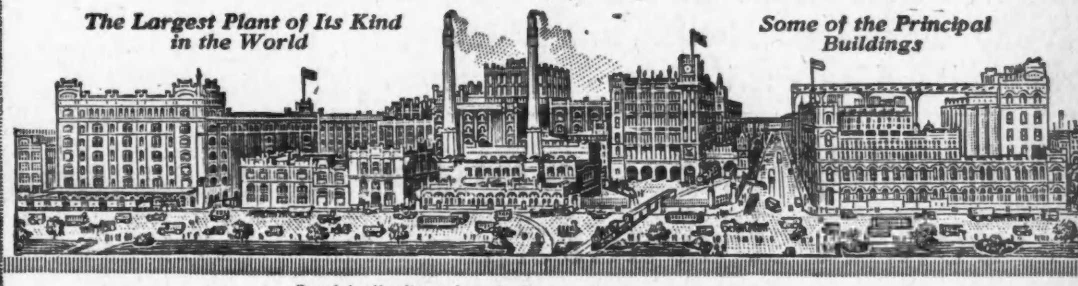
# Budweiser

**From an Immaculate Plant**

The main plant of Anheuser-Busch requires 110 separate buildings. It covers 142 acres, equal to 70 city blocks. 6,000 people are employed here and 1,500 others in branches.

Home cleanliness is maintained in every nook and corner of this institution. One can't go through on a tour of inspection, as hundreds do each day, and not get a quality-impression.

**Anheuser-Busch, St. Louis**




Special attention given to home delivery. If your grocer cannot supply you,
Phone Harrison 3631
**ANHEUSER-BUSCH BRANCH**
West End Harrison Street Bridge CHICAGO, ILL.
(9)


### Vom künstlichen Diamanten.

Jahrhunderte lang haben sich die Alchimisten abgemüht, um Gold und Edelsteine aus weniger edlen Stoffen herzustellen. Immer wieder behaupteten Erfinder, es sei ihnen gelungen, das Geheimniß der Golderzeugung zu lösen; immer wieder stellte es sich dann heraus, daß man es entweder mit Phantasten, Betrügern oder selbst Betrogenen zu tun hatte. Mit der Erzeugung künstlicher Diamanten liegt die Sache anders. Nicht nur einmal, sondern vielfach ist es bereits gelungen, Diamanten künstlich herzustellen, und zwar aus der unscheinbaren Kohle. Die chemische Untersuchung des echten Diamanten zeigt uns, daß der edle Stein aus nichts anderem als Kohlenstoff in reinster und festester Form besteht. Der Unterschied zwischen unserer gewöhnlichen, zum Heizen benutzten Kohle und dem kostbarsten Edelstein liegt einzig in ihrem inneren Aufbau und ihrer Farbe. Die Kohle ist in ihrem Gefüge gestaltlos, „amorph", d. h. ihre einzelnen Atome sind regellos aneinandergereiht. Beim Diamanten dagegen sind die einzelnen, denen der Kohle völlig gleichartigen Atome nach bestimmten Gesetzen zu kristallinischen Formen geordnet und aneinandergegliedert.

Mit der Erkenntniß dieser Verhältnisse, die den früheren Alchimisten bei ihren Experimenten fehlte, war unseren Chemikern der Weg zur Erzeugung künstlicher Diamanten vorgezeichnet. Sie brauchten nur gewöhnlichen Kohlenstoff in die Kristallform überzuführen, um Diamanten zu erhalten. Aber hier begannen auch schon die Schwierigkeiten. Die meisten Stoffe sind mit geringer Mühe zum Kristallisiren zu bringen. Kochsalz, Alaun und andere Körper brauchen wir nur in heißem Wasser bis zur Sättigung aufzulösen, um dann beim Erkalten der Lösung die schönsten Kristalle zu erhalten. Allein der Kohlenstoff läßt sich weder in Wasser auflösen noch verflüssigen. Uns stehen keine Stoffe zur Verfügung, deren Schmelzpunkt den der Kohle übertrifft und die zur Herstellung von Schmelztiegeln für Kohlenstoff dienen könnten. Alle Materialien würden schmelzen und flüssig werden, ehe der Kohlenstoff seinen Schmelzpunkt erreicht hätte. Die einzige Möglichkeit zur Erhaltung von flüssigem Kohlenstoff beruht darauf, daß er sich in geschmolzenen Metallen löst. Geschmolzenes Eisen löst z. B. bis zu 5 Proz. Kohlenstoff und nimmt ihn in sich auf. Mit Erhöhung der Temperatur wächst die Aufnahmefähigkeit des Eisens, um dann beim Erkalten wieder abzunehmen. Der bei höheren Temperaturen aufgenommene Ueberschuß an Kohlenstoff wird dann beim Erkalten in Kristallform wieder abgestoßen. Allein er kristallisirt sich hierbei nicht als farbloser, heller Diamant, sondern in einer dem Kohlenstoff eigenen zweiten Kristallform: als Graphit, in kleinen, dünnen Plättchen von schwarzer Farbe. Wir erhalten kristallinische Kohle, aber keine Diamanten.

Den Weg zur Diamantenerzeugung wies uns erst ein genaues Studium der uns aus dem unendlichen Weltraume her zufliegenden Meteoreisensteine. Schon seit längerer Zeit war bekannt, daß diese Meteoriten vielfach Diamanten enthalten, freilich nur Steine von winzig kleinem Umfang. Die Bildung dieser kosmischen Diamanten hat man sich folgenderweise zu erklären: Beim Abstürzen der Meteoriten werden sie durch die Reibung mit der atmosphärischen Luft stark erhitzt, um sich dann, von außen nach innen fortschreitend, wieder rasch abzukühlen, wobei sich außen eine feste starre Rinde bildet, während der innere Teil noch glutflüssig ist. Da sich nun flüssiges Eisen beim Erstarren stark ausdehnt und die starke Rinde diesem Drange Widerstand entgegensetzt, entsteht ein hoher Druck. Er verhindert das Ausscheiden des in dem Eisen enthaltenen überschüssigen Kohlenstoffes als Graphit und gestattet sie nur in der wesentlich dichteren Form von Diamanten. Mit dieser Annahme war die Möglichkeit für die Herstellung von Diamanten aus Kohlenstoff gegeben. Zunächst scheiterten allerdings alle angestellten Versuche an der Unmöglichkeit der Erzeugung der hierzu erforderlichen Hitzgrade. Erst dem französischen Chemiker Moissan gelang es, mit Hilfe des elektrischen Lichtbogens in einem besonders konstruirten Ofen Temperaturen von 3000 bis 4000 Grad zu erzielen. Er erhitzte Eisen in einem Schmelztiegel und sättigte es dann durch Zusatz von Holzkohlenpulver mit Kohlenstoff. Dann brachte er die geschmolzene Masse mit dem Tiegel in kaltes Wasser und kühlte sie so rasch ab. Hierbei ergaben sich dieselben Vorgänge wie bei den Meteoriten. Die infolge der plötzlichen Abkühlung sich bildende äußere Erstarrungskruste verhinderte die Ausdehnung der sich langsamer abkühlenden inneren Eisenmasse. Der hervorgerufene hohe Druck zwang dann den überschüssigen Kohlenstoff, in die Kristallform des Diamanten überzugehen. Das Resultat waren wirkliche Diamanten.

Das Problem der Diamantenerzeugung war hierdurch zwar gelöst, allein die erhaltenen Steine waren von so geringer Größe, daß ihnen ein Verkaufswert nicht zugesprochen werden konnte; dabei waren die Herstellungskosten so hoch, daß sie den Preis natürlicher Steine um ein Vielfaches überstiegen. Moissan und andere Forscher haben das Verfahren seitdem verbessert, aber die erzielten Resultate blieben doch unbefriedigend. Auf absehbare Zeit werden wir wohl auf den Naturdiamanten angewiesen bleiben.

### Ein Theaterskandal aus der guten alten Zeit.

Auf dem Dönhoffplatz in Berlin stand im Anfang der Regierung Friedrichs II. eine hölzerne Komödienbude, die der lustige „Prinzipal" Hilferding sein Eigentum nannte. Obgleich dieser „Schauspieldirektor" hohe Gönner und reiche Einnahmen hatte, so war er doch, wie man so zu sagen pflegt, in zwei Jahren „fertig." Freilich, er trieb es auch ins Große. Wenn er viel Geld hatte, gab er plötzlich mehrere große Bälle, natürlich ganz auf eigene Kosten. Zu dieser Zeit war die schöne Ohlin bei ihm engagirt, die ein großes Publikum an sich zu fesseln verstand. Eine besondere Zuneigung hatte sie aber zu dem Schauspieler Quartal gefaßt, der sich auch als Maler hervortat und von dem noch heute zwei Landschaften in Sanssouci vorhanden sind. Quartal spielte bei Eckenberg in der Bude auf dem Neuen Markt. Er verstand es, durchzusetzen, daß die Stücke bei seinem Prinzipal schneller abgespielt wurden, als bei Hilferding, und eilte dann gewöhnlich nach dem Dönhoffplatze, um seine Geliebte abzuholen. Eines Tages hatte sich der Kritiker Siegmund ungnädig über die Ohlin und den ganzen Hilferding geäußert. Darüber war Quartal sehr ungehalten, und er nahm sich vor, seine „Flamme" an Siegmund zu rächen. Es traf sich gerade, daß er den Kritiker Tags darauf im Parterre der Hilferdingschen Bude fand; ohne ein Wort zu sagen, ging er auf ihn zu, ohrfeigte ihn und ergriff schließlich eine Peitsche, die er unbarmherzig auf ihn niedersausen ließ — wohlgemerkt, alles bei offener Szene. Das Hurra und Hallo war ungeheuer, bis es endlich dem Markgrafen von Schwedt, der zufällig anwesend war, gelang, den Ruhestörer durch seine Lakaien zu entfernen. Erst dann konnte die Vorstellung zu Ende geführt werden.

**Leset die „Sonntagpost"**

# MARSHALL FIELD & Co.
## Great Basement Salesroom

$2.75 $2.50

$3.95 $3.95

### Spezial-Verkauf von Mittsommer

Priscilla "FROM THE SUNLIGHT FACTORY"

## Waschbaren Kleidern
### für die Straße und im Haus

Hübsch, gut entworfen, kühl und bequem, machen Priscilla Kleidungsstücke ideal für den Sommer. Von unserer eigenen Herstellung— welches die besten Stoffe die zu dem Preise zu haben sind, bedeutet, nach den Ideen der allerneuesten Facons zugeschnitten.

27-zölliger seidener gestreifter Voile, Yard, 9c. Hübsche Kleider können aus diesem Stoffe angefertigt werden, der so niedrig markirt ist, um eine wesentliche Ersparniß zu erzielen.

Schwarz, Lavender, braune und weiße Karrirungen; weißer Grund mit blauen, schwarzen, rosa und lohfarbigen Streifen, und lohfarbiger Grund mit weißen Streifen. Basement.

## Fortsetzung des Verkaufs von Weißwaaren.

Dieser großer Verkauf, welcher mit 65,000 Yards von schlichten und fancy Voile, Marquisette, Flaxon, Pique und Swiß angefangen wurde, wird fortgesetzt und bedeutend vergrößert durch die Hinzufügung von weiteren neuen Mustern. Basement.

In dieser Auswahl sind Qualitäten, Schwere und Muster die jedem Verlangen entsprechen, und man darf nicht vergessen, daß jede Partie zu weniger als den Fabrikkosten markirt ist; 7c, 9c, 12c, 15c, 18c die Yard.

**Ivory Seife: Große Stücke, das Dutz., 80c; kleine Stücke, Dutz. 50c**
Basement.


## Lokalbericht.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf der Südwestecke von Adams und Desplaines Str.

Frau Adeline Freer-Sharpe hat von Bradner Smith & Co. das Eigentum an der Südwestecke von Adams und Desplaines Str., 149 bei 165 Fuß, mit alten Baulichkeiten, für $300,000 gekauft. Frau Sharpe will ein fünfstöckiges Gebäude für $200,000 bauen und es an die „Western Newspaper Union" vermieten.

Edwin A. Graft, Präsident der „Columbia Malting Co.", hat sein Wohnhaus an der Südostecke von Kimbark Ave. und 49. Str., 40 bei 130 Fuß, für etwa $30,000 an Frau Jennie B. Moore verkauft.

Ernest J. Magerstadt hat an Anna Nail Ettinger 80 Fuß Front an der Ostseite von Kimbark Ave., zwischen 49. und 50. Str., für ungefähr $16,000 verkauft. Die Käuferin will ein Wohnhaus bauen.

Das Mietshaus an der Nordwestecke von West Van Buren und Mozart Str., 50 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, ist von Henry E. Quindel an Fred C. Ehmair verkauft worden.

John S. Stromberg hat an Leopold A. Heine das Mietshaus 816 Sheridan Road, 39 bei 122 Fuß, Westfront, 141 Fuß westlich von Halsted Str., mit $10,500 belastet, für $18,000 verkauft und das Wohnhaus 3721 Waveland Court. mit $1500 belastet und auf $5000 bewertet, in Tausch genommen.

Charles Bonner hat an Wolfram von Obstfeldt 24 Baustellen, zwischen Sunnyside Ave., N. 49. Ave. und der Northwestern Bahn, verkauft.

Ira M. Cobe hat an Frederick W. McKinney 265 Baustellen in Argo's Fourth Addition verkauft.

Klara M. Bennett hat an Elizabeth Hackel den halben Anteil an dem Apartmentgebäude in Kimbark Ave., 200 Fuß südlich von 64. Str., 50 bei 165 Fuß, Ostfront, mit $20,000 belastet, verkauft.

Charles A. Kolpke hat von Wiels Kjeldsen das Eigentum in Gordon Ave., 54 Fuß westlich von Southport Ave., 66⅔ bei 125 Fuß, Nordfront, mit $12,000 belastet, für $17,000 gekauft.

Die „Union Trust Company" ist Trustee eines Darlehens von $50,000 auf 7 Jahre zu 6 Prozent an James S. Knight auf das Mietshaus an der Südwestecke von Winthrop und Ardmore Ave., 99 bei 150 Fuß, und eines gleichen Darlehens an denselben Schuldner auf das Eigentum an der Nordostecke von N. 41. Ave. und Washington Boul., 76 bei 180 Fuß.

— Haarsträubend. — Erzählt der Oberförster immer noch so haarsträubende Jagdgeschichten am Stammtisch? — Und was für welche! Neulich erzählte er eine Geschichte von seinem Dackel; sogar dem Dackel, der dabei saß, standen die Haare zu Berge!

— Verdächtig. — Mutter: „Was war denn das für eine große Pause heut in der Klavierstunde?" — Tochter: „Da — da hat der Musiklehrer mich mündlich geprüft."


## Für Kranke, die Hilfe suchen.

**Deutsche Rezepte!**
für Lungenkranke, für Magen- und Darmleidende, für Nieren- und Nervenkranke, für an Rheumatismus Leidende, für Bein- und Hautkranke, für Rücken- und Herzkranke, Wassersucht- und Zuckerkranke. — Meine Rezepte finden in allen Fürstenhäusern Anwendung und es liegen amtlich beglaubigte Atteste zur Einsicht auf über den Erfolg. Jedermann erhält kostenlose Auskunft über seine Krankheit. — Näheres bei

D. Fischer, 1622 La Salle Ave.,
Chicago, Ill. — Telephon Lincoln 1150.
Sprechstunden von 9—12 Vorm., 2 Nachm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9.10 bis 11 Uhr.


## German Club.

### Neue Vereinigung beginnt ihre Laufbahn mit einem Mahl.

#### Ihre Aufgaben und Ziele.

Präsident O. A. Kropf schildert sie in längerer Ansprache. — „Gemütlichkeitsmahl" vereinigt mehr als 350 Mitglieder des jungen Verbandes.

Chicagos jüngste deutsche Vereinigung, der „German Club of Chicago", trat gestern mit ihrer ersten Veranstaltung an die Oeffentlichkeit. Sie nahm die Form eines Mahls im Hotel Sherman an, dem die Leiter der Vereinigung den bezeichnenden Namen Gemütlichkeitsmahl gegeben hatten. Sie hielten, was sie versprachen. Es war ein wahrhaft gemütliches Fest, das die 350 Mitglieder des Klubs vereinigte, der erst wenige Wochen alt ist. Frohe Lieder wechselten mit ernsten Liedern, Vaterlandslieder des Heimatlandes der Mitglieder mit den alten trauten Volksliedern, die ihre Eltern und Voreltern aus der alten Heimat herübergebracht und auf ihre Nachkommen vererbt haben, ernste Reden mit heiteren. Und wenn auch die Verkehrssprache der Mitglieder des neuen Klubs nicht die Sprache ihrer Väter ist, so ließ die ganze Feier doch erkennen, daß die Mitglieder nicht nur Sitte und Art, sondern auch die Kenntniß der Sprache der Väter ererbt haben.

Ziele der Vereinigung.

Zwecke und Ziele der neuen Vereinigung schilderte Präsident Oskar A. Kropf in seiner Eröffnungsrede als Spruchmeister, wie folgt: „Unsere Pflicht ist es, die Bürger deutschen Stamms in diesem Lande zu vereinigen, wie unsere Väter und Vorväter die deutschen Stämme des alten Landes zu einem Ganzen verschmolzen haben. Wir schulden es unsern Vorfahren und unseren Nachkommen, dem deutschen Stamm in diesem Land die Stellung zu verschaffen, die er sich unter den Völkern Europas errungen hat. Das Beste, das wir von unseren Vorfahren ererbt haben, müssen wir auf unsere Nachkommen vererben. Man hat uns gefragt: „Warum spricht der German Club Englisch?" Wir sprechen nicht Englisch. Wir sprechen die Landessprache der Vereinigten Staaten. Dessen ungeachtet denken wir doch nicht geringer von den Tugenden und Idealen unserer Väter. Wir wollen den anderen deutschen Vereinen keinen Abbruch tun, die vor Jahren gegründet wurden, als ein starker Strom deutscher Einwanderer sich jährlich in die Ver. Staaten ergoß, und als diese Einwanderer sich zusammenschlossen, um in einer neuen, fremden Umgebung Sitte und Sprache der alten Heimat zu pflegen. Das Band der Sprache des alten Vaterlandes hielt sie in der neuen Umgebung zusammen. Die Zeit aber ist gekommen, wann die zweite und dritte Generation eine Organisation haben muß, die nicht durch die Sprache zusammengehalten wird, sondern durch die Pflege deutscher Ideale und Grundsätze. Der wahre amerikanische Volkstypus ist noch nicht voll ausgestaltet. Es ist mein sehnlichster Wunsch als Deutscher, ihm die Züge aufzuprägen, die dem Deutschen eigen sind: Fleiß, Ausdauer, Mitgefühl und tätige Anteilnahme und die Wahrheitsliebe. Was gut im deutschen Volkstum ist, wollen wir dem künftigen Amerikaner aufprägen, so daß, wenn der Verschmelzungsprozeß fertig ist, in fünfzig oder hundert Jahren, unsere Nachkommen mit Stolz darauf hinweisen können, daß ihre Väter getreulich all die karakteristischen Merkmale, welche die Vorväter aus der alten Heimat mitgebracht haben, dem ganzen Volk der Vereinigten Staaten aufgeprägt haben."

Schulkommissär William Rothmann hielt eine Ansprache über das Thema „Der Deutsche in Amerika", in der er die Leistungen des deutschen Elementes auf allen Gebieten schilderte und auch den Tadel nicht vergaß, daß der Deutsche sich zu wenig um politische Fragen kümmere und dadurch sich die Stellung im politischen Leben verscherze, die ihm in Anbetracht seiner numerischen Stärke zukomme. Pastor R. A. John hielt eine tiefgefühlte Ansprache über den „Amerikaner deutscher Abkunft" und Herr Louis O. Kohtz gab ernste und heitere Erinnerungen aus seinem Leben zum Besten.

Beamte des Klubs.

Die Beamten der neuen Vereinigung sind: Präsident Oskar A. Kropf, Vizepräsidenten Julius C. Kirchner, Edwin Raster, Otto G. Klose; Sekretär Charles Wurster, Schatzmeister Charles E. Schick; Direktoren Adolph Georg jun., H. P. Runkel, G. A. Schmidt, J. A. Hey, J. E. Traeger, August Thorpe, A. C. E. Schmidt, Dr. Herbert Kindt und H. W. Nonnast.


## Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

**Deutschen Privat-Klinik**
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str.


## Brennendes Oel.

Geschäft der Gebrüder Sullivan an Wells Str. ausgebrannt. — Großer Sachschaden.

Etwa $30,- bis 40,000 Schaden richtete heute Vormittag Feuer im zweiten und dritten Stockwerk des vierstöckigen Gebäudes Nr. 413 Wells Str., an, allwo die Brüder Andrew J. und Francis P. Sullivan unter dem Namen Sullivan Oil Co. einen Handel mit Oel und verwandten Stoffen betreiben. Wie das Feuer entstanden ist, war nicht zu ermitteln, aber obwohl es ungemein schnell um sich griff, waren die 25 Arbeiter, zumeist im Büro im ersten Stockwerk beschäftigte Mädchen, doch im Stande, die Geschäftsbücher zu retten und sich unversehrt auf die Straße zu begeben. Dagegen mußten 15 männliche Arbeiter der National Aniline and Chemical Co., 159 West Michigan Straße, deren Gebäude durch eine Gasse von der Brandstätte getrennt ist, durch den erstickenden Qualm hindurch die Rettungsleiter hinabsteigen, und im gegenüberliegenden Northwestern Hotel, West Kinzie und Wells Straße, vertrieb der Rauch die Gäste aus ihren Zimmern. Wahre Ströme Wassers wurden von einem halben Dutzend Spritzen und dem Löschdampfer „Graeme Stewart" in die Flammen gegossen, und eine Mauer erlitt einen tiefen Riß, hielt aber Stand; im Uebrigen ist das Innere des Gebäudes. in den 35 Minuten, welche bis zur Unterdrückung der Flammen vergingen, dermaßen durch letztere und durch Wasser zugerichtet worden, daß das Gebäude fast ganz neu ausgebaut werden muß. Mehrere kleine Explosionen traten in dem Bau während des Feuers ein, haben aber den Schaden kaum noch vergrößert. Das Waarenlager der Firma wurde nahezu gänzlich zerstört. Auf der Northwestern Hochbahn und den über die Wells Straße führenden Straßenbahnlinien trat eine kurze Verkehrsstockung ein.

Kurz vor diesem Feuer hatten die Löschmannschaften ein durch Abbrennen von Farbe im zweiten Stockwerke des Kommissionsgeschäfts von W. M. Walter, Nr. 112 West South Water Straße, entstandenes Feuer zu löschen. In diesem Falle war der angerichtete Schaden ganz unbedeutend, das Erscheinen von mehreren Spritzen in der um die Zeit mit Wagen überfüllten Marktstraße rief aber große Verwirrung hervor.

## Aus Vereinskreisen.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 30. Juli, im Excelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Krause, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche, genußreiche Stunden zu bereiten. Selbst für die Kleinen sind die Damen bedacht und haben einige Ueberraschungen für sie in Aussicht. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder, der sich nach Herzenslust amüsiren will, wird von den fidelen Damen herzlich eingeladen. Der Eintritt kostet 15 Cents. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag veranstaltet der Berliner Vergnügungsverein für seine Mitglieder und deren Freunde einen Ausflug nach Glen View, Ill. Für Mitglieder ist dieser Ausflug ohne jede Unkosten. Nichtmitglieder zahlen 50 Cts. die Person, alle Erfrischungen eingeschlossen. Auch im Juli, August und September werden ähnliche Ausflüge veranstaltet, dafür findet in den genannten Monaten nur eine Versammlung statt, und zwar am ersten Sonntag jeden Monats, in der Vereinshalle, Ecke North Ave. und Burling Straße. Vom Oktober ab werden, wie gewöhnlich, am ersten und dritten Sonntag jeden Monats die regelmäßigen Versammlungen wieder abgehalten. Nähere Auskunft erteilt M. Stutzenstein, 3341 N. Marshfield Ave.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 hielt gestern Abend in der Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str., ihre jährliche Generalversammlung ab und erwählte die folgenden Beamten: Meister, Otto Malzahn; Oldgesell, Fritz Klemz; Schriewer, Henry Wied; Rechnungsführerin, Ida Drake; Schatzmeister, Hermann Haase; Upseher, Adelaide Olsen; Wächter, Lena Bach; Delegat zur Großgilde, Otto Malzahn; Delegaten zum Konvent der Plattdeutschen Gilden: Wm. Heidel und Henry Wied; Delegat zu den Verbündeten Vereinen, August Wulf.


**Wurde schnell abgesetzt.** — „Es ist hier," schreibt Herr Emil Lanek von Ellsworth, Pa., „ein großes Verlangen nach dem Alpenkräuter. Er hat hier fast wunderbare Heilungen vollbracht, und jedermann ist für eine so gute Medizin dankbar. Es ist nur zwei Wochen her, seit ich meine letzte Sendung von zwei Dutzend Flaschen erhielt, und heute habe ich die letzte verkauft. Bitte um schnelle Erledigung der beigefügten Bestellung."

Forni's Alpenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben. Er wird dem Publikum durch Spezial-Agenten, Freunde und Nachbarn, die bekannt und vertrauenswert sind, geliefert. Man schreibe an die alleinigen Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.


— O weh! — A.: Sie haben sich wohl auch den ersten Zylinder anläßlich eines Trauerfalles gekauft? — B.: Na, zur Hochzeit!

## Mädchenhandel in Chicago.

### Josie Slankowski wanderte angeblich von Einem zum Andern.

#### Turnte durch's Fliegenfenster.

Schlauer Fluchtversuch eines farbigen Einbrechers aus einer Polizeiwache. — Unbekannter Mann erschossen und die Leiche in den See geworfen.

Josie Slankowski, ein 1078 Nord Hermitage Avenue wohnendes siebzehn Jahre altes Mädchen, hat heute früh, nachdem sie von den Geheimpolizisten Binder und Sullivan in der Wohnung des 27 Jahre alten Maschinisten Jos. Szalawila, 1647 W. North Ave., nebst diesem unter der Anklage des unordentlichen Benehmens verhaftet worden war, angegeben, daß die Brüder John und Andrew Strzypeza, 28 und 33 Jahre alte Arbeiter, sie, nachdem sie eine Zeitlang bei ihnen gelebt habe, für $10 an ihren neuen Liebhaber verkauft hätten. Infolge dessen wurden die Brüder ebenfalls festgenommen. Die Untersuchung des anscheinend recht unsauberen Verhältnisses ist noch nicht abgeschlossen worden. Ein Nachbar hatte das Mädchen wiederholt in die Wohnung Szalawilas gehen sehen und die Polizei verständigt. Die Brüder wohnen 1446 Nord Ashland Avenue.

Mißlungener Fluchtversuch.

Um ein Uhr heute früh ließ der 33 Jahre alte Farbige John Clemons, Nr. 2458 Süd State Straße, Sergeant Rieger von der Wache an der Rawson Straße verständigen, daß er das Geständniß von etwa einem Dutzend Einbrüchen, deren er angeklagt worden ist, zu ergänzen wünsche, und Polizist Dietz holte den Gefangenen daher aus seiner Zelle, natürlich nicht ahnend, daß die Botschaft nur eine Finte sei, um dem mutmaßlichen Verbrecher Gelegenheit zu einem Fluchtversuch zu geben. Als der Blaurock den Burschen durch das Mannschaftszimmer der Wache leitete, riß letzterer sich los und stürzte sich kopfüber durch ein Fliegenfenster auf den acht Fuß tiefer gelegenen Bürgersteig, war einen Augenblick betäubt, raffte sich dann auf und lief davon. Polizist Dietz schoß sofort ein paar Mal auf den Flüchtling, ohne aber zu treffen, die Wachmannschaft holte letzteren aber an der nächsten Straßenecke ein und überwältigte ihn nach kurzem Kampfe. Der Farbige hatte sich an dem Draht das Gesicht bös zerrissen, und vom Fensterrahmen konnte man ihn nur mit Mühe befreien. Er gab nach seiner Wiedereinsperrung zu, daß er gar kein weiteres Geständniß zu machen habe.

Ein Mordgeheimniß.

Etwa 500 Yards vom Fuße der 92. Straße und Buffalo Ave. wurde gestern die Leiche eines gut gekleideten, etwa 35 Jahre alten, unbekannten Mannes aus dem See gezogen. Der Tote hat eine Kugelwunde über dem linken Auge, die er sich nicht gut selbst beigebracht haben kann. Die Polizei glaubt, daß der Mann erschossen und die Leiche in den Fluß geworfen worden sei.

Geld und Verwalter sind futsch.

Chester McNally, der frühere Einnehmer der Ortschaft Park Ridge, ist, wie man vermutet, auf der Reise nach Honduras oder Panama, und eine Gesellschaft, welche für ihn Bürgschaft gestellt hat, hat ihm Privatgeheimpolizisten nachgesandt, um ihn, wenn möglich, zurückzuholen, denn, wie schon kurz berichtet, entstand während seiner zweijährigen Amtszeit allmählich ein Fehlbetrag von $4878 in seiner Kasse, den er, von seinem Nachfolger, William Dewey, und dem Finanzausschuß des Ortschaftsrates zur Rede gestellt, zu ersetzen versprach, falls eine von ihm geplante Prüfung der Bücher die Richtigkeit der Beschuldigung ergebe. Statt aber die Beamten dieserhalb zu treffen, hatte er am letzten Samstag, während sie auf ihn warteten, einen Zug der Chicago & Northwesternbahn bestiegen und ist seither nicht mehr gesehen worden, weshalb die Großgeschworenen, vor denen Bürgermeister Durham und Anwalt Mapledoram von jener Ortschaft gestern Nachmittag vernommen wurden, Anklagen gegen den Flüchtling, den ein Sieg der Gegenpartei unlängst um das Amt brachte, erheben dürften.

Trübe Erfahrungen einer Frau.

Anton Doran, ein 2630 Orchard Straße wohnender, 34 Jahre alter Mann, ist gestern Abend unter zwei Anklagen auf Schwindel auf Veranlassung von Frau Auguste von Zukotynski, Wittwe des bekannten Kirchenmalers Thaddeus von Zukotynski, verhaftet worden. Doran soll die Frau am 22. Januar bewogen haben, $1500 für ein Wandelbildertheater, Nr. 5986 Süd State Straße, und während der Landausstellung im Koliseum im März $500, für ein von Doran gewonnenes Grundstück zu bezahlen. Aus dem Besitztitel, den die Frau erhielt, war aber angeblich die Beschreibung des Landes herausradirt worden. Aus dem Wandelbilderunternehmen hat Frau von Zukotynski $17 vereinnahmt. Doran verweigert alle Auskunft. Die Beschwerdeführerin ist in deutschen Vereinskreisen gut bekannt.

Schwere Körperverletzung.

Durch lautes Geschrei angelockt, sah Polizist Brown heute früh in der Gasse hinter dem Hause 1715 West Madison Straße einen Mann liegen, auf den ein anderer herumtrat. Letzterer riß aus, wurde aber von dem Beamten an der Wood Straße, nahe Madison, eingeholt und verhaftet, während der Verletzte ins Countyhospital gebracht wurde. Letzterer ist der 43 Jahre alte Anstreicher Thomas Allen, 717 West Monroe Str., der Gefangene Harry La Mount, 41 Jahre alt, 1715 West Madison Str., ebenfalls ein Anstreicher. Alles hat einen Bruch des Nasenbeins und andere Verletzungen erlitten; sein Zustand ist bedenklich. Der Beweggrund des Angriffs ist noch nicht bekannt.


# MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

**Donnerstag, 19. Juni**
**Außerordentlicher Bargain-Verkauf.—Beachtet unsere Preise.**

**Kleiderstoffe - Dept.** Hauptfloor.
- 44zölliger weißer Serge—mit schwarzen Streifen—ein 68c Wert, die Yard ... 44c
- 42 Zoll breite Seide - Eoline — die 98c Qualität morgen zu ... 59c
- 24 Zoll breite China Seide — die gewöhnliche 40c Qualität — die Yard zu ... 29c

**Drogen - Dept.** Hauptfloor.
- 25c Bromo Seltzer oder Orangeine zu ... 15c
- 25c persisches Insektenpulver zu nur ... 12c
- $1.00 Flasche Beef, Iron & Wine zu nur ... 48c
- 25c Electric Rat and Roach Paste zu nur ... 10c

**Main Floor Spezialitäten**
- Yardbreiter Muslin, ungebleicht, wert 7½c, zu ... 5½
- Gebleichter Muslin, weicher Finish, 10c wert, die Yard ... 7c
- Weiße Stoffe, Croßbar und gestreift, 12½c wert, Yard ... 6½c
- Große türk. Handtücher, reg. 35c, zu ... 25c
- 9-4 ungebl. Bettlakenstoffe, wt. 25c, Yd. ... 18c

**Fertige Kleidungsstücke-Dept.** 2. Floor.
- Damenunterröcke aus Seide-Messaline, Cal Cerise und American Beauty, mit 14-zölliger Flounce, zu ... $1.98
- Beste Qualität Straßenkleider für Damen, fancy gestickter Besatz, nur Extragrößen, 46 bis 50 — speziell zu ... $2.98

**Putzwaaren - Dept.** 2. Floor.
- Kinderhüte, — schön garnirt — speziell für 59c und 98c
- Ferner prachtvolle Blumen, das Bündel für 10c

**Herrenausstattungs-Dep.** 2. Floor.
- Rompers für Kinder, große Auswahl, mit vollen Aermeln, halben Aermeln und keinen Aermeln, — 50c Wert, zu ... 35c
- Geripptes Sommer - Unterzeug für Männer — in allen Größen — reguläre 35c Werte — zu ... 23c

**Möbel-Dept. —** 3. Floor
- Speziell, — Matratzen mit Watte-Top zu ... $1.69
- Schaukelstuhl — regulärer Preis $1.50 — speziell für ... 98c
- Mit einem Griff zusammenlegbare Go-Cart, $5 Wert, für ... $2.98

**Eisenwaaren - Dept. —** 4. Floor.
- 4-Panel Drahttüren mit bester Qualität Draht—$1.19 Wert — zu nur ... 94c
- Garantirter Gartenschlauch, — 50 Fuß lang — Messing-Couplings — ein regulärer $4.75 Wert — zu ... $3.69

**Gardinen und Teppiche.** 3. Floor.
- Gardinen-Swiß, Längen von 4 bis 10 Yards, — regulär 15c, Yard ... 8c
- Ruffled Muslin Sash-Gardinen, Paar nur ... 10c
- Moquette und Axminster Velvet Rugs, Größen 9x12 und 9x13,— regul. $30 ... $15.98

**Grocery-Dept. —** 4. Floor.
- New Century od. Washburn burn Mehl, ⅛, 65c, ¼, 1.28, ½ ... $2.55
- 10 Pfd. gran. Zucker ... 45c
- Feiner Santos Kaffee ... 22c
- 3 Pfund für ... 60c
- 10 Stücke American Family Seife ... 39c
- ¼ Pint Sniders Catsup ... 10c
- 15c Büchse K. C. Backpulver ... 12c
- 3 Packete Quaker Corn Flakes ... 20c
- Swifts Premium Butterine ... 23c
- Frische Prezels, Pfd. ... 6½c
- 3 5c-Packete Pearline Pulver ... 10c

**Likör-Dept. —** 4. Floor.
- $1.10 Flasche Our Kentucky Bourbon, volles Quart ... 59c
- Extra feiner Doppel Getreidekümmel — Quartflasche ... 51c
- California Portwein, per Gallone ... 61c
- Tafelbier — Kiste von 2 Dutzend Flaschen für ... 65c
- 1 Quartflasche Kentucky Club Whiskey, wert .$1.00
- 1 Flasche Blackberry, wt. .50c
- Gesammtwert ... $1.50
- Beide Flaschen für ... 68c

**Fleischmarkt. —** 4. Floor.
- Vorderviertel Kalbfleisch od. Stew — per Pfund ... 14¾c
- Magere frische Pork Butts ... 14½c
- Mageres Rippen-Suppenfleisch ... 11½c
- Frisch gemachtes Hamburger ... 11c
- Prima Chuck Roast ... 13½c
- Vorderviertel Lammfleisch ... 14c
- Mageres frisches Lamm-Stew ... 12½c
- Magerer „Sugar - cured" Breakfast-Speck ... 24½c


Soll eine Hochstaplerin sein.

In dem Hause 2977 Indiana Ave., wo sie angeblich Waarensendungen von Geschäften an der State Str. unter dem Namen Frl. Elizabeth Barnes in Empfang genommen hatte, wurde gestern Abend ein Mädchen verhaftet, das unter dem Parolesystem aus dem Zuchthause entlassen worden sein soll und Marguerite Henderson heißt. Die Gefangene hatte sich angeblich für eine Krankenpflegerin im Mercyhospital ausgegeben und in der Tracht einer solchen auch die Waaren bestellt. In ihren Taschen fand man den Pfandschein für einen Diamantring im Werte von $125; den Ring soll sie auf gleiche Weise erlangt haben. Wie es heißt, hat das Mädchen auch versucht, als Krankenpflegerin in den Häusern reicher Frauen Zutritt zu erlangen.

Verdiente Strafe.

Martin Bertisch, 1903 West 23. Straße, wurde gestern Nachmittag, weil er nicht für seine Familie sorgte, von Richter Uhlir im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt und drohte, als er abgeführt wurde, daß er nach seiner Freilassung seine Gattin töten werde. Der Beamte teilte dies dem Richter mit, worauf letzterer das Strafmaß verdoppelte und Bertisch mitteilte, er werde für dessen Rücksendung nach Oesterreich sorgen, sobald der Gefangene seine Strafe verbüßt habe.

Mord unter Farbigen.

„Ich habe gerade einen Mann getötet," sagte an der West 29. und Süd La Salle Straße gestern Abend der Farbige Charles Woodson, 2800 La Salle Straße, zu den Geheimpolizisten Collins und Langan und führte sie vor seine Wohnung, wo die Beamten den 31jährigen Farbigen Samuel Coleman erschossen auf dem Bürgersteig vorfanden.

Pferdedieb eingefangen.

Farmer im County Dupage verfolgten in Kraftwagen gestern einen Mann, der in Naperville ein Leo O'Connor gehöriges Pferd gestohlen hatte, und fingen ihn auf dem Wege nach Chicago ein. Der Gauner wurde von ihnen im Gefängniß jenes County abgeliefert. Er verweigerte alle Auskunft.

Brandstifter.

Drei Kerle liefen gestern Abend von einer J. Rudolph gehörigen Stallung, 1213 West Van Buren Straße, fort, und gleich darauf brach in dem Gebäude Feuer aus, welches den Stall und einen Wagen zerstörte. Die Feuerwehr vermutet, daß die Männer das Feuer angelegt haben.

## Fall Webb verschoben.

Die Argumentirung des Antrags auf einen neuen Prozeß für den wegen Ermordung des Detektives Peter Hart zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Banditen Robert Webb wurde heute vor Richter Kersten auf den Julitermin verschoben. Es geschah dies auf Ersuchen von Anwalt Francis Borelli, dessen Mutter schwer krank ist.

— Ahnungsvoll. — Schauspieler (zum Komiker, knapp vor dessen Benefizvorstellung): „Na, so elender Laune?" — Komiker: „Ach, lieber Freund, mir ahnt Schlimmes—am Wege zum Theater Stichproben gemacht . . . . kein Stück Apfel mehr zu haben!"


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Das Turnlehrerseminar.

Schlußfeier der Anstalt. — Mehrere Chicagoer ausgezeichnet.

Im Turnlehrerseminar des Nordamerikanischen Turnerbundes in Indianapolis hat unter starker Beteiligung auswärtiger Besucher die jährliche Schlußfeier stattgefunden; 31 Seminaristen erhielten das Zeugniß der Reife, zwanzig sind künftige Turnlehrer und elf Turnlehrerinnen. Als die 31 Abiturienten am Nachmittag mit den 31 für den zweiten Kurs zurückbleibenden Seminaristen zum letzten Male unter Leitung ihres Lehrers, des Seminardirektors Emil Rath, zu einer einstündigen Uebung im Turnsaal antraten, ward ihnen von den Besuchern lauter Beifall zu Teil, denn schon der Aufmarsch dieser kräftigen jungen Männer und Damen machte einen vorteilhaften Eindruck.

Die eigentliche Schlußfeier ging Abends im Auditorium des Deutschen Hauses vor sich. Der Raum bot kaum genug Platz für die Besucher. Als erster Redner sprach Professor Thomas C. Howe, Präsident des Butler College in Irvington, von den Pflichten und Freuden des Turnlehrerberufes. Nach ihm sprach Herr Karl G. Rathmann, Hilfssuperintendent der öffentlichen Schulen von St. Louis, in Deutsch.

Als besondere Ehrung erhielten die Herren Alvin E. Kindervater, Leiter des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen von St. Louis, Wilhelm Reuter, Turnlehrer in Davenport, und Dr. Karl Ziegler, in gleicher Eigenschaft in Cincinnati tätig, das Diplom eines Bachelor of Science in Gymnastics.

Folgende Turnlehrer, die vom Turnlehrerseminar in Milwaukee graduirten, erwarben sich durch besondere Arbeit das Diplom eines Graduate in Gymnastics: Karl Otto Meier, Chicago; Richard Meer, Indianapolis; Adolph Mols, Bloomington; Dr. W. A. Ocker, Indianapolis; Oskar E. Ruther, Leavenworth; Jakob Schmitt, Denver; Max Straß, Chicago: Kurt Toll, Indianapolis.

Zwei Männern, die sich um das Turnwesen große Verdienste erworben haben, wurde das Diplom eines „Master of Science in Gymnastics" erteilt: Dr. Dudley A. Sargent in Cambridge und Professor Ferd. Aug. Schmidt in Bonn. Unter den Abiturienten ist aus Chicago nur Grace Pearl Holbrook.

## Die Hälfte beisammen.

Im letzten Jahre wurden $200,000 für das Lake Forest College aufgebracht.

Präsident John Scholte vom Lake Forest College teilte heute bei der Abschiedsfeier für die 37 Mitglieder zählende Abgangsklasse mit, daß die Hälfte des neuen Stiftungsfonds von $400,000 im Laufe des jetzt abgelaufenen Studienjahres aufgebracht worden sei. Die Feier fand in der Reid Gedächtnißkapelle nach dem Umzug der Studentenschaft um den Campus statt. Zum Ehrendoktor der Theologie wurde Pastor Henry Marcotte von der Westminster Presbyterianerkirche in Portland, Ore., ernannt, und zum Ehrendoktor der Rechte Clifford Webster Barney, Präsident des Sunday Evening Club und der Legislative Voters' League.

Maschine traf der Dampfer „City of Benton Harbor", der gestern Abend um 10 Uhr aus Benton Harbor hier hätte ankommen sollen, erst drei Stunden später ein. Er hatte nur wenige Fahrgäste an Bord, und sein langes Ausbleiben verursachte deshalb keine besondere Unruhe.

**Linning & Company**

**3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE**

## Des Fabrikanten Outlet-Verkauf
### offerirt ganz enorme Werte für Donnerstag

**600 wunderschöne Lawn- und Voile-Waists**

wert bis $2.00; für Eure Auswahl, zu **75c**

Shirt Waists für Damen, in Voiles und Sheer Lawns, umfassend eine große Auswahl von hübschen Moden, einschließlich die beliebten bulgarischen Effekte; mit hohem oder niedrigem Hals; besetzt mit Spitzen, Stickerei und schwarzen Sammet-Schleifen; 25 hübsche Moden zur Auswahl, Eure Auswahl, zu **75c**

**2000 Paar Strümpfe — zu wunderbar niedr. Preise**

500 Paar nicht abfärbende schwarze Strümpfe für Männer, Paar..... **8c**

1000 Paar Strümpfe für Damen, lohfarbige oder schwarze, das Paar, **9c**

500 Paar „Iron Clad"-Strümpfe für Kinder, Paar, **5c**

**Speziell, 9 bis 11 Donnerstag Vorm.**

Pepperell, ungebleichtes Bettuchzeug, 2¼ Yds. breit, 30c Qual., Yard...... **16¾c**

27- und 32zöll. fancy Kleider-Ginghams, die 15c Sorte, Yard zu.......... **9½c**

Portieren, in einer Auswahl von Mustern, reguläre 2.00 das Paar Sorte, Stück zu.......... **59c**

**Gestricktes Unterzeug**

25 Dutz. Outsize „Shaped" Damen-Leibchen, Größen 40 bis 48, das Stück zu.. **12½c**

25 Dutz. Union Suits für Damen, Umbrella- oder enganschließendes Knie, zu....... **45c**

25 Dutz. Union Suits für Kinder, Umbrella-Beinkleider, mit „Drop"-Sitz, 6—12, Stück.... **19c**

**Kleiderstoffe-Bargains für Donnerstag**

1200 Yards mercerized Soisette Pongee, Mill Ends, gute Längen und Farben, wert bis 29c, Yard zu..... **9¾c**

1500 Yards feines weiches Finish Lining Sateen, Mill Ends, wert bis zu 29c, spez. Yard.. **8½c**

2000 Yards Messalettes u. Foulards, Charmeuse Finish, wert 29c, speziell die Yard.. **19c**

50 Stücke Serpentine Crepe, alle neuen Schattirungen und Muster, wert 20c, speziell die Yard.. **15c**

25 Stücke schwarz und weiße Shepherd Checks, boolfolded, alle versch. Größen Checks, wert 29c, spez Yard.... **18c**

Partie woll. Kleiderstoffe, 36, 44, 50 und 54 Zoll breit, wert bis $1 Yard, spez. Yard, **22½c**

2500 Yds. 4-4 ungebl. „L. L." Bettuchzeug-Rester, 8c wt., spez., Yd. **4¾c**

2000 Yds. 36zöll. weich appretirter gebleichter Muslin, Fabrikrester, bis 10c wert, spez., Yard... **5¾c**

1 Kiste bedruckter Gardinen Scrim, vom Stück, 8½c wt., speziell, Yd... **3c**

1000 Yds. gemusterter und schlichter Silkoline, Fabrikrester, 12½c wert, speziell, Yard...... **5½c**

5000 Yds. feine Torchonspitzen, 1 und 1½ Yds. breit, Yard......... **3c**

150 Yards 45zöll. Schweizer Stickerei Flouncing, Yard............ **35c**

**Suits u. Coats für Damen und Mädchen** — bis zu $20 wert, — jetzt für... **9.95**

**Kleider für Damen und Mädchen** — bis zu 7.00 wert; — jetzt für... **3.95**

**$4 Kleiderröcke** jetzt 2.95 — $5.25 wert, jetzt 3.95; 6.50 Werte, — jetzt.. **4.95**

**Drogen Bargains**

50c Derma Viva Liquid Face-Powder, für...... **29c**

25c Shermans Eier-Shampoo. **12c**

5c Stück Armours Buttermilch Seife, 3 z **10c**

50c Flasche Beef, Iron and Wine.... **29c**

25c Größe Malena Magen- u Leberpillen **15c**

10c St. Craddocks blaue Seife...**5c**

$1 import. emaill. DoucheKanne **59c**

Blusenwaists für Knaben, einfach, weiß, blau, Chambray und geblümtes Percale, zu..... **39c**

10 Dutzend Regenschirme für Männer und Knaben— wert bis $1.50, zu.... **89c**

**Schuhbargains—Donnerstag**

500 Paar Oxfords für Damen, Pumps, Slippers, zwei Straps und Ankle Ties, lohfarbig, Velvet, schwarzes Doze, mattes Kalb- u. Patentleder, Gr. 2½ bis 4½..... **98c**

Sampson Faden— schwarz, Leinen-Finish. 100-Yd.-Spule......... **3c**

Seide Dreß Shields 2, 3 und 4 — Paar.... **12c**

25 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Knaben, Stück. **3c**


### Am fünfzigsten Geburtstag.

Nach dem Schwedischen von Bert Sanders.

Albert Birgel war ein Selfmademan und besaß in vollem Maße jene Rücksichtslosigkeit und Härte, die in die Höhe führen. Und dennoch war er nicht beneidenswert, denn der große Direktor erfreute sich durchaus nicht der behaglichen Befriedigung des Lohnes guter Taten. Gewiß gab er jährlich bestimmte Summen an Krankenhäuser und Wohlfahrtseinrichtungen; das war jedoch nur eine Pflicht des Kapitalisten, die man nicht umgehen konnte, und übrigens hatte er durchaus nichts dagegen, in den Zeitungen als „der bekannte Menschenfreund" und „Mäzen" zu figuriren Das gab ihm einen gewissen Glorienschein, um den ihn wohl viele beneideten.

Jedoch heute, an seinem fünfzigsten Geburtstage, tauchten in seinem Innern Zweifel über sich selbst auf. Als er am Frühstückstisch in der Morgenzeitung sein Bild sah und von den Gaben las, die er anläßlich des „wichtigen Tages" gestiftet hatte, war er zum ersten Male von Widerwillen erfüllt. Das Essen wollte ihm nicht schmecken, denn die vielen Phrasen über seine Wohltätigkeit erdrückten ihn gleichsam. Was war eigentlich mit ihm? Er hatte nicht gut geschlafen — und nun gedachte er seines Traumes: Von der Kinderzeit hatte er geträumt, von der Mutter und den darbenden Geschwistern drunten in der kleinen Smaländer Kätnerhütte auf der Heide. Seine Mutter war bereits lange tot, und den Geschwistern hatte er ein gutes Auskommen verschafft. Aber etwas quälte ihn wie ein Alp. Er hatte ja ein reines Gewissen, hatte nie ein juridisches Unrecht begangen. Durch glückliche Börsenspekulationen war er reich geworden und hatte sich zum Direktor eines wohlangesehenen Bankhauses aufgeschwungen. Mit eiserner Hand hatte er seine Untergebenen regiert, bei schwachen Klienten wurde jede Forderung eingetrieben, niemals ließ er sich von dem Gefühl leiten. Im Geschäft darf man auf die Stimme des Gewissens nicht hören, die von Mitleid mit den Armen spricht.

Oh, nun erinnerte er sich. —

Er zuckte zusammen, legte Messer und Gabel beiseite und faßte sich an die Stirn.

Von der kleinen Blondine hatte er auch geträumt, die ihn gestern im Kontor besuchte. Wie hieß sie nur? Fräulein Lisa Holm, oder so ähnlich. Seine Bank hatte eine Hypothek auf ihrer Mutter Haus, und trotz wiederholter Mahnungen konnte sie die Zinsen des letzten Halbjahres nicht bezahlen. Das Haus war mit Hypotheken fast überlastet, und Birgel hatte dessen gerichtliche Auktion beantragt. Da war dieses kleine Fräulein gekommen, um für ihre Mutter zu bitten.

Nun stand sie deutlich vor ihm, das zierliche Geschöpf mit den großen, tränenfeuchten Augen, dem kleinen, bebenden Mund, der so rührend um Zahlungsfrist bat. Mutter und sie würden das Geld schon erarbeiten und auch die leeren Wohnungen wieder vermieten. — Es handelte sich um einige tausend Kronen.

Direktor Birgel erinnerte sich nun seiner eigenen Worte: „Die Bank hat ihre Prinzipien und ist keine Wohlfahrtseinrichtung. Wenn wir Ihnen eine Frist gewähren, kommt morgen ein anderer mit demselben Verlangen."

„Aber, Herr Direktor," hatte sie flehentlich gebeten, „wollen Sie meine alte Mutter, die seit fünfzig Jahren in dem Hause wohnt, auf die Straße werfen? Haben Sie gar kein Herz für unser Unglück?"

Birgel hatte mit den Schultern gezuckt. „Sie müssen sich an den Rechtsanwalt wenden, um zu hören, wie weit die Sache vorgeschritten ist. Die Auktion kann natürlich verhindert werden, wenn Sie in den nächsten Tagen die Zinsen bezahlen. Vielleicht wird man Ihnen dann auch die Hypothek nicht kündigen." Damit war die Unterredung zu Ende.

Er erhob sich vom Frühstückstisch. Was für dumme Gedanken beschäftigten ihn heute, was für Lappalien. Und mit elastischen Schritten ging er in sein Arbeitszimmer, um die Post durchzusehen. Eine Unmasse Gratulationen, Telegramme und Bittbriefe. Letztere verschwanden zum größten Teil im Papierkorb. Nun fiel ihm ein kleines Kuvert in die Hand, dessen Adresse mit zierlicher Frauenhandschrift geschrieben war. Auch ein Bittsteller? Natürlich, er hatte eigentlich keine Beziehungen zu Frauen.

Oh, der kam von dem kleinen Fräulein Lisa Holm. Sie schrieb, daß ihre Mutter hoffe, in einigen Wochen die Zinsen bezahlen zu können. Und sie bat dringend um Nachsicht bis dahin. Der Brief war wie ein Schluchzen, die Bitte des Kindes für die Mutter, ein Hilferuf aus Unglück und Sorge. Birgel fühlte eine Träne im Augenwinkel, er mußte sich ein paar Mal schneuzen. Und nun geschah das Wunderbare — in dem großen, harten Direktor wallte ein erstickteS, verborgenes Gefühlsleben auf. Er hatte das Bedürfniß, sich für etwas anderes, als Geschäfte zu interessiren, es trieb ihn, einem Mitmenschen Freude zu bereiten. Jenes kleine Geschöpf war traurig, er wollte es froh und lachend sehen.

Er stand auf und nahm einige Tausendkronenscheine aus dem Geldschrank. Diese wollte er Fräulein Holm anonym zuschicken. Nach kurzem Ueberlegen klingelte er nach einem Auto. Zur Bank mochte er nicht fahren. Wie konnte er jetzt all die Ehrungen über sich ergehen lassen und sich über die herrlichen Blumenarrangements in seinem Zimmer freuen.

Zwanzig Minuten später stand das das Auto vor Frau Holms' Haus. Der große Direktor trat durch eine Tür, in der schmutzige Kinder spielten und lachten. Er verteilte etwas Kleingeld unter sie und fragte nach Frau Holms Wohnung.

„Im dritten Stock." —

Als er die Treppen emporstieg, empfand er ein gewisses Unbehagen, sein Gewissen quälte ihn. Aber er war gewohnt, seinen Willen durchzusetzen. Er klingelte. Lisa selbst öffnete und sah ihn befremdet an. Nun, er wollte mit ihr über die Hypothek sprechen. Ihr Antlitz leuchtete auf, und sie bat ihn, näher zu treten. Er wurde in einen kleinen Salon geführt, der trotz aller Dürftigkeit einstigen Wohlstand verriet. Die Empiremöbel schienen etwas schäbig und abgenutzt, der Tisch dort in der Ecke hinkte ein wenig, jejedoch die Blumen am Fenster waren wohlgepflegt und zeugten von einer behutsamen, weichen Frauenhand.

Nun saß er dem blonden Mädchen mit den sanften, blauen Augen gegenüber und wußte nicht, wie er sein Anliegen vorbringen sollte.

Er begann über die etwaige Zukunft dieser Gegend zu sprechen und meinte dann, daß das Haus ihrer Mutter im Werte ganz sicherlich steigen werde. Und da die Bank von ihren Prinzipien nicht abweichen könne, möchte er selbst Frau Holm die erforderliche Zinssumme vorstrecken.

Als er geendet hatte, atmete er tief auf. Wie ein schüchterner Schuljunge saß er da und wartete auf ihre Antwort. Sie schien über seine Worte nicht gerade vergnügt.

Dann begann sie zu sprechen, leise und ruhig. Ihre Mutter und sie selbst könnten dieses Anerbieten wohl kaum annehmen. Es genügte, wenn die Bank den gewünschten Aufschub gewährte. Sie wären zwar arm, doch nicht ohne Stolz.

Er zuckte zusammen. Seine Gabe wurde also verschmäht. Die Art seines Anerbietens konnte doch nicht verletzen.

„Aber weshalb verschmähen Sie meine Hilfe? Sie können ja alles zurückzahlen, wenn es Ihnen beliebt."

Nun hatte sie die Herrschaft über sich verloren.

„Nein, Herr Direktor, Sie haben uns gestern tief verletzt. Glauben Sie, uns an dem einen Tage mit Füßen treten, und an dem nächsten Zucker reichen zu können, wie einem Hund? Reiche Leute wie Sie können sich niemals darein versetzen, was solche ökonomische Bedrängniß, was Armut und Not bedeuten. Sie sind Egoisten, die hin und wieder einem Halbverhungerten einen Bissen zuwerfen und dann glauben, etwas Gutes getan zu haben. Es gibt allerdings auch Ausnahmen unter den Reichen, doch nicht viele helfen mit gutem Herzen." Sie sprach in bitterem, gereiztem Ton.

Birgel schwieg. Daran hatte er noch nie gedacht. Mit gutem Herzen helfen. Sie wollte also seine Hilfe nicht annehmen, weil sie nicht von Herzen kam.

„Verzeihung, Fräulein Holm, ich wollte Sie gestern nicht verletzen, aber als Geschäftsmann muß ich das Wohl meiner Bank im Auge haben. Heute spreche ich mit ihnen als Privatmann und bin ein so großer Egoist, daß ich mir selbst eine Freude bereiten möchte, indem ich Ihrer Mutter helfe. Wollen Sie mir diese Freude nicht gönnen?" Er legte das Kuvert mit dem Geld auf den Tisch.

Sie schaute ihm in die Augen und las wohl etwas Schönes darin, denn sie schob das Geld nicht zurück, sondern reichte ihm die Hand.

„Sie sind sicher trotz allem ein guter Mensch, Herr Direktor."

Er schüttelte den Kopf.

„Nein, durchaus nicht. Aber Sie haben etwas in mir erweckt, wodurch ich vielleicht ein guter Mensch werden kann."

Er hielt ihre Hand in der seinen und fühlte zum ersten Male, daß die Frau eine viel kleinere, weichere Hand hat, als der Mann. Und sein Blick öffnete sich verständnißvoll für ihre schönen Augen und den wehmütig lächelnden Mund. Herrgott, wie zart und schlank war sie! Er hätte sie in die Arme schließen und auf die Stirn küssen mögen. Hastig stand er auf und verabschiedete sich kurz, um allen Danksagungen zu entgehen.

„Aber Sie müssen ja eine Quittung über das Geld bekommen!" rief sie ihm nach.

„Ich komme morgen wieder," antwortete er von der Treppe aus.

Und er kam sehr, sehr oft wieder. Albert Birgel war mit dem fünfzigsten Geburtstag ein anderer Mensch geworden.


**Naturheilverfahren**

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

**Pastor Kneipp,**

Natur-Heilanstalt,

S. Marcus Rothschild, St., D. H. D., Direktor. 20—22 S. State Str., Chicago, Jll.

Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11 mi


### Wie es einst Leipziger Turnern dort erging.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten erzählen: Das nahende Deutsche Turnfest in Leipzigs Mauern weckt dort allerhand Erinnerungen an die Einführung des deutschen Turnens und an jene Zeiten Ende der vierziger Jahre im vorigen Jahrhundert, als man schon wegen des Tragens eines Turnerhutes und eines weißen Turnerjacketts als böswilliger politischer Demonstrant und verkappter Hochverräter ohne weiteres eingesteckt werden konnte. Eine Turnerverfolgung in Leipzig-Vollmarsdorf im Mai 1850 wissen heute noch die alten Turnveteranen zu schildern. Das Leipziger Militär — damals standen Schützen hier in Garnison — hatte es ganz besonders auf die „Turnerluder" abgesehen. In Tannerts Saal (jetzt Pantheon), im Leipziger Saal (später Thüringer Dorfschmiede in der Kreuzstraße), in Eutritzsch, sowie in Schönefeld kam es wiederholt zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Parteien. In Schönefeld biß ein Soldat dem Ortsrichter den Daumen ab. Die Gemüter erhitzten sich noch mehr, als am 26. Mai 1850 der Schütze Riedrich erstochen wurde. Es war nun zu erwarten, daß der Landrichter Stimmel als Repräsentant des Ratslandgerichts die Sache untersuchen und den Schuldigen ausfindig machen werde. Damit schienen die Soldaten jedoch nicht befriedigt zu sein. Sie wollten Rache nehmen. Am 27. Mai Mittags schliffen die Schützen in der Leinwandhalle ihre Seitengewehre und rückten in Stärke von etwa 200 Mann nach Volkmarsdorf und Sellerhausen ab. Es schlug 7 Uhr. Ein kleiner Korporal mit rotem Bart sagte zu seinen Leuten: „Nun kommen die Kerle von der Arbeit; dem ersten mit einer Turnerjacke wird der Kopf gespalten!" Dieser Befehl erfolgte im Garten der „Drei Mohren". Er wurde in der Tat an einem jungen Turner Namens Kanitz vollzogen. Der durch den Gerichtsdiener herbeigeholte Wundarzt Schmidt durfte den Unglücklichen nicht einmal verbinden. Der greise Vater des Kanitz wurde zu Boden geworfen und mißhandelt. Er bat zwei zufällig die Straße daherfahrende Offiziere, die Zügellosigkeit der Soldaten zu hemmen, aber die Herren zuckten nur mit den Achseln. Unterdessen brachte man in die „Grüne Schänke" noch mehrere Opfer der Exzesse. Von einem Paunsdorfer Turner, der gewandt über den Zaun sprang, eroberte man aber nichts anderes als die Rockschöße. In Volkmarsdorf wurden Hausdurchsuchungen in brutalster Art gemacht und Mißhandlungen verübt. Es kamen auch ernsthafte Säbelverwundungen vor. Man warf die Leute in die schlammige Rietzschke und drohte, die Gebäude anzuzünden. Die Gendarmerie versuchte Ordnung und Ruhe zu stiften, wurde jedoch vom Militär verhöhnt.

— Kindliche Folgerung. — Fritzchen (auf dem Jahrmarkt mit seinem Vater in einer Bude, wo sich unter anderem auch ein Feuerfresser produzirt): Nicht wahr, Papa, wenn der in die Hölle kommt, ist er aber fein heraus!

— Unglücklich. — Junger Mann (zum Freund): Wieso meinst du, daß die Liebschaft unseres Freundes Müller einen unglücklichen Ausgang nimmt? — Freund: Weil er sie heiraten wird!

## Kleine Anzeigen.


**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

Verlangt:

Milling Maschinen Operators— Erfahrene erster Klasse Männer an feiner Tool-Room Arbeit.

Schraubenmaschinen Operators— Erfahrene Männer an Hand- und automatischen Maschinen.

Shop Jungen— Gute Gelegenheit für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.

Office Jungen— Reinliche aufgeweckte Jungen. Ausgezeichn. Gelegenheit zum Emporarbeiten für diejenigen, die energisch und vorwärtsstrebend sind.

Lumber Handlers— Große starke Männer für Arbeit in unserer Lumber Yard.

Applikanten müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Ave. — Douglas Park Zweig der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car, transferirt an 48. Ave. — Transferirt an 22. Str. Car von der Südseite. son-sa

Verlangt: Sticker auf Schweizer Handmaschinen. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. John Ladner, 1137 S. East Ave., Oak Park, nahe 12. Str. dimi

Verlangt: Mann, 30 bis 45 Jahre alt, um auf einer Farm 30 Meilen von der Stadt zu arbeiten; muß erfahren sein; guter Lohn. Zu erfragen: 824 N. 51. Court, 2. Flat, Chicago. dimido

Verlangt: Maurer mit guter Erfahrung; allerlei Reparaturarbeiten für großes Etablissement; muß sich auf Brickarbeit am Dampfkessel verstehen. Offerten erbeten mit Referenzen. Z 379 Abendpost. dimido

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher. 3535 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. —mi

Verlangt: Zwei gute Männer für Grille und Treppengeländerarbeit. Ein Mann für Drahtarbeit. Guter Lohn, stetige Arbeit. Jackson Iron & Bronze Works, Jackson, Tennessee. 14jn1wX

Verlangt: Piano Action Finishers und Regulators. Nachzufragen in Lyon & Healys Fabrik, Ogden Ave. und Randolph Straße. modimi

Verlangt: Ein guter Schneider für Färberei. Chas. Bloedorn, 1032 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Jungens über 16 Jahre alt in einer Box Fabrik zu arbeiten. 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Wagenarbeiter. 5307 S. Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Ein Junge, der etwas vom Grocerygeschäft versteht. 6628 Sheridan Rd. dmi

Verlangt: Holzarbeiter und Blacksmith Finisher für Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Junge, in Bäckerei; $8 die Woche; Tagarbeit. 1140 East 43. Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeit in Bäckerei; $4 bis $5 die Woche, Kost und Zimmer. 1543 East 53. Str. dimi

Verlangt: Farmarbeiter; muß melken können und Farmarbeit verstehen. Lohn $25 den Monat, mit Kost und gutem Heim. Adr.: Emil A. Handcock, North Central Lake, Jll. dimi

Verlangt: 200 Excavators und Concrete-Leute. Lange Arbeit. C., M. & St. P. Ry. Company, Humboldt Blvd. und Bloomingdale Road." dimido

Verlangt: Erfahrener Lunchmann (weiß). P. S. Peterson, 200 West Randolph Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann. 6328 S. Ashland Ave.

Verlangt: Butcher. Agar Provision Co., 310 N. Green Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. Gute Empfehlung nötig. 700 S. Dearborn Str., Saloon. mido

Verlangt: Junge an Cakes. Philip Henrici Co., 67 West Randolph Str.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 18 Jahren, am Milchwagen zu arbeiten. 942 N. Lincoln Str.

Verlangt: Porter in Saloon. „Vermont", 923 West Madison Str.

Verlangt: Wurstmacher, um Wurst abzudrehen — 648 Wells Str.

Verlangt: Koch. 16 N. Fifth Ave.

Verlangt: Guter Porter; stetige Arbeit; guter Lohn. 2535 Irving Park Boul.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer und Finishers an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Fleißiger, gewandter Hausmann; stetige Arbeit, Sommer und Winter. 2318 Washington Boul. mido

Verlangt: Junge, 16—18 Jahre, für leichte Holzarbeit. Guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt, für Packing Departement. Frank E. Weber & Co., 621 W. 63. Str.

Verlangt: Aeltere Person als Porter. 119 Ost 24. Str. mido

Verlangt: Janitors Helfer; stetiger Platz; guter Lohn. 308 Ost 46. Str., Ecke Prairie.

Verlangt: Porter, muß auch den Lunchcounter besorgen; Referenzen verlangt; nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Ecke Elston und Roscoe.

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit. 705 Milwaukee Ave.

**Verlangt: Knaben als Verpacker — müssen über 16 Jahre alt sein und Englisch sprechen. Bringt Alters-Certifikat.**
**Wieboldt's,**
**Milwaukee Avenue und Paulina Straße.**

Verlangt: Bäcker, erste und zweite Hand an Brot und Rolls. Guter Lohn. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger guter Konditor; sogleich.— Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. mido

Verlangt: Mann, um Lunch zu besorgen und für Porterarbeit. 1735 S. State Str. mdosr

Verlangt: Ein Schuhmacher. Muß englisch und deutsch sprechen. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Bauschlosser und 2 Helfer. 1535 Melrose Str. mido

Verlangt: Porzellan-Dekorateure. Pickard's Studio, 4853 Ost Ravenswood Park. Tel. Edgewater 2710. midosrsason

Verlangt: Kupferschmiede. 902 Larrabee Str.

Verlangt: Deutscher Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2707 Ogden Ave. mido

Verlangt: Janitorhelfer. 742 Ost 48. Str.

Verlangt: Ein Zementarbeiter, welcher selbstständig einige kleine Pfade machen kann. 2820 N. Halsted Str.

Verlangt: Englisch sprechender Barbier, stetig für Samstag und Sonntag. 801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann für Shipping- und Stockroom; muß englisch sprechen; Empfehlungen erforderlich, $10 zum Anfang; gute Gelegenheit für richtigen Mann. Adr.: U. 10 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Schreiner. 1040 W. Lake Str. Jacob Willig Mfg. Co.

Verlangt: Ein Painter. Nachzufragen: 3650 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann; muß nüchtern sein und 5 Pferde und Wagen besorgen können. $12 per Woche. Fisher, Kalb Co., 4340 Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Store. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Outside Watchman. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schlosser, der an Nähmaschinen arbeiten kann. 1328 Sedgwick Str.

Verlangt: Laborers für Lumber Yard. 59. Str. und Ashland Ave. mido

Verlangt: Jungen über 16, für Porterarbeit. Gute Gelegenheit, einträgliches Handwerk zu erlernen. Stetig; guter Lohn. 303 Ost 51. Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 711 S. 48. Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 East Indiana Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher, der auch ein guter Verkäufer ist. Henry Putz, 7506 Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Label- und Wrapping-Jungen in Wholesale-Bäckerei; müssen 16 Jahre alt sein; können $9 per Woche verdienen. P. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Gehülfe an Kuchen und Pies; Tagarbeit. 5657 Wentworth Ave.

Verlangt: Off Pressers, Armloch Basters; Nähte Pressers; Edge Basters und Shapers für Ueberzieher; stetige Arbeit; guter Lohn. B. Kuppenheimer, 2143 Blue Island Ave. mdosr

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mt

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, als „Wagon" und „Bundle Boys"; stetige Stellung. Nachzufragen im Versandtraum.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße. 17—22juni

Verlangt: Holzbearbeiter, für Reparaturen an Wagen. 525 West 39. Str. 17jn1wX

Verlangt: Schuhmacher. Edward Hrela, 5028 Melville Ave., East Chicago, Ind. dimido

Verlangt: Wurstmacher zum Wurstabdrehen. 648 Wells Str. dimi

Verlangt: Hutmacher, auch solche zum Lernen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Hutfabrik 617 W. Jackson Blvd. 17jn1wX

Verlangt: Junge Leute für Fabrikarbeit, unlängst eingewanderte bevorzugt. 2526 West Congreß Str. 17jn1wX

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman; stetige Arbeit für einen mit allen Arbeiten vertrauten Mann. 2361 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Saloon-Porter. Muß hinter der Bar aushelfen. Ungarisches Café, Riverview Park.

Verlangt: Barbier, stetig; gleich anzufangen. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Sauberer deutscher Junge von 15 bis 16 Jahren in Apotheke. 2783 Lincoln Ave.

Verlangt: Stetiger Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 263 Ost Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. Gutes Heim für den richtigen Mann. 6356 St. Lawrence Ave., Ecke 64. Str.

Verlangt: Stetiger Barbier; $13; Hälfte über $20; muß englisch sprechen. 2660 Southport Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann für Delikatessengeschäft; einer mit Empfehlungen, kein anderer braucht sich zu melden. 1357 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, der deutsch und polnisch spricht; muß auch Bartenden können. 2101 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes zu helfen; Tagarbeit. 3804 S. State Str.

Verlangt: Yardman. Nachzufragen in der Steward's Office, Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jn1m*X

Verlangt: Gelernter Schlosser für leichte Arbeit; einer, der an Schraubstock arbeiten kann. Klitsche & Co., 3617 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Barbier, stetiger junger Mann; $10, Board und Zimmer. 1336 North Ave.

Verlangt: Porter in Saloon und Restaurant; keine Sonntagarbeit. 832 Fulton Straße, Ecke Green Str. mido

Verlangt: Dritte Hand Mann oder Junge, der an Brot und Biscuits arbeiten kann. 630 West 26. Str.

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung in Küche hat; kann sich emporarbeiten. Guter Lohn. Nachzufragen 1015 Wells Str., eine Treppe.

Verlangt: Laborer. 1538 Clybourn Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 2312 W. 51. Pl.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann zum Fahren und für Hausarbeit. Muß im Hause schlafen. 1010 N. Clark Str., oben. mdosr

Verlangt: Erster Klasse Fitter und Helfer an Ornamental Iron Works. Sullivan Korber Co., 2437 West 21. Place.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere erfahrene Tag-Porters und Fensterwascher; müssen englisch sprechen können; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Employment Office, auf dem 14. Floor, 8 bis 11 Uhr Vorm.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters, „Gear Hands" an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Barbier, $14; Hälfte über $22. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter. 1547 Cleveland Ave.

Verlangt: Bauschlosser oder guter Helfer. — 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann und Porter; guter Lohn. Sam Gumbiner, 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon an Brot gearbeitet hat; Tagarbeit. Nachzufragen um 7 Uhr Abends 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann für Stock und Shipping Room, muß Empfehlungen haben und englisch sprechen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken; stetige Arbeit. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 18juni,1wX

**Verlangt: Männer und Frauen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, für Janitor-Arbeit; mit 4-Zimmer Wohnung. Mrs. Schmidt, 4425 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: In Evanston, ein deutsches Ehepaar (Mann und Frau) für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung haben und Referenzen bringen; 5 in der Familie; Lohnansprüche anzugeben. — Adr.: 381, Abendpost. dimi

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Carpenterarbeit. 2533 Southport Ave. A. Lambert.

Gesucht: Arbeit als Porter und Bartender oder als Janitor für leichte Arbeit. Mr. Balahowski, 1950 W. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als Porter und Bartender. 1711 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Müller sucht Stelle. Nimmt auch andere Arbeit an. 1712 Burling Str., Top Floor.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls, Cakes und Biscuits sucht Stelle. Telephon: Armitage 6547. 18jn1wX

Gesucht: Ein zuverlässiger Porter sucht irgendeine Stelle in Saloon oder andere Beschäftigung. 4011 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit. — Adr.: U 41, Abendpost. mido

Gesucht: Maschinist, der auf Drehbank und Schraubstock arbeitet, wünscht Stelle. Fred Schmidt, 1702 Larrabee Str. mido

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Bicuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht sofortige Stellung, am liebsten in Hotel oder Restaurant. Adr.: U. 30, Abendpost.

Gesucht: Junger erstklassiger Bartender sucht Stelle. Gute Empfehlungen. Adr.: U. 31, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 35 Jahre alt, ledig, sucht stetige Stellung. Empfehlungen. — Adr.: U. 33, Abendpost. mido

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Carpenter (Nicht-Union). 4855 S. Laflin Str.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters wünscht einige Arbeit. 422 Beethoven Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle bei Tierarzt oder Pferdehändler. Gute Erfahrung in Behandlung von kranken Pferden. — Scholz, 1742 Otto Str. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, Zinsmith, sucht irgend welche Arbeit. Radiner, 2528 Park Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf der Farm. Spricht vor oder schreibt. Frank Milin, 1450 W. Erie Str., Flat 2.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle in Office oder Typewriting; spricht böhmisch, deutsch und englisch. 5010 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker wünscht gute Ausbildung und stetige Stelle in Bäckerei. Bitte vorzusprechen 2312 W. 51. Place.

Gesucht: Erfahrener junger zuverlässiger Bartender; einige Jahre selbständig, sucht passende Stelle oder Führung eines Geschäfts. Stadt oder Land. Adr. U 46, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Adr.: U. 65 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, sucht Stelle in Nähmaschinenfabrik oder in Maschinenwerkstätte an Drehbank. Adr.: U. 4, Abendpost.

Gesucht: Maschinenbauer und Elektriker, praktisch und theoretisch erfahren, sucht Stellung als Montageleiter; spricht auch englisch und französisch, und würde ebentuell selbst mitarbeiten. Adr.: U. 7, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand oder allein zu arbeiten. Grawemeyer, 4344 Lincoln Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stellung als dritte Hand. Adr.: U 23, Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, halbes Jahr im Lande, sucht irgend welche Beschäftigung; geht auch als Diener. Adr.: U. 32, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung sucht Stelle als Bartender. Telephon: Lincoln 3642. dimido

Gesucht: Verheirateter Mann, Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht gute Stelle. Engel, 1641 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht gute Porterarbeit; hat Erfahrung im Wein- und Schnapsgeschäft. 1708 Hudson Ave., hinten. dimi

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle, Empfehlungen. Adr.: U 9 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender wünscht Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: Z 377 Abdpost. dimi

Gesucht: Beschäftigung im Freien, Assistent zu einem Ingenieur bevorzugt, von einem 20 Jahre alten jungen Mann von guter Familie. Adr.: 2112 N. California Ave., 1. Flat. misason

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit als Maschinist, kurze Zeit in diesem Lande. Stefan Koci, 2832 S. Sawyer Ave. —mi

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

**Wir gebrauchen einige gute Finishers an Damen-Mänteln und Suits, sowie Basters und Feller Hands. Wir geben erfahrenen Leuten stetige Arbeit und guten Lohn.**
**Cohn, Baer & Berman,**
**172 West Adams Straße, 6. Floor.** 17jnX*

Verlangt: Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 220 Institute Place, 1 Block nördlich von Chicago Ave. midosrsa

Verlangt: Erfahrene „Operators", an Kraft-Nähmaschinen, für Nachthemden und Pajamas; stetige Arbeit. Carter & Holmes, 416 South Franklin Str. dimido

**Verlangt: Extra-Verkäuferinnen. Wir bedürfen der Dienste einer Anzahl erfahrener Mädchen für Nachmittags- u. Abendarbeit. Nachzufragen am Donnerstag und Samstag um 2 Uhr Nachmittags.**
**Wieboldt's,**
**Milwaukee Avenue und Paulina Straße.**

**Verlangt: Verkäuferinnen für Spitzen-Gardinen und Draperien, müssen Erfahrung haben und deutsch und englisch sprechen. Stetige Stellungen, gute Löhne.**
**Wieboldt's,**
**Milwaukee Avenue und Paulina Straße.**

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 3124 N. Sacramento Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Ein Mädchen für Mangle-Arbeit und 2 für Extra-Arbeit. Hahnemann Hospital, 2814 Groveland Ave.

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

**Verlangt: Erfahrene Damen als „Loose Cover Cutters"; permanente Stellungen. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich.**
**Carson Pirie Scott & Co.,**
**State und Madison Straße.** —mi

**Verlangt: Erfahrene Operators an Kinderkleider. Beständige Arbeit, guter Lohn. Die kühlste Fabrik in Chicago. Sofort nachzufragen. 2322 N Seeley Ave., 1 Block westlich von Robey Straße.**
**The Dandelion Co.** dimido

Verlangt: Frauen.

Gute Gelegenheit in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen. Müssen etwas Englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsräume. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. son-sa

**Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, als Inspektoren und für verschiedene Office-Positionen. Stetige Arbeit und eine gute Gelegenheit um sich aufzuarbeiten.**
**Boston Store.** dimidosr

Verlangt: Mädchen, um beim Kleidermachen zu helfen. Frasco, 1621 McReynolds Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators; ebenfalls Lehrmädchen. Sahlin Corset Co., 1403 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Finishers. Otto, 1836 Wells Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen, das imstande ist, einen erster Klasse Bäckerladen zu führen und Telephon-Orders zu nehmen. Offerten zu richten an Adr.: U 12 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau am Badestrand zu arbeiten. Clarendon Bathing Beach, 2 Blocks südlich von Wilson Ave. modimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessenladen; muß deutsch und englisch sprechen. 3024 N. California Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Pfefferminz-Candy und Chewing Gum; guter Lohn für erfahrene Hilfe. Callig Mint Co., 1132 S. Wabash Ave., 6. Floor. samomisr

Verlangt: Strumpfstrickerin an Maschine — guter Lohn, heller Platz. 4557 Elston Ave., nahe 42. Court.

Verlangt: Gutes Mädchen um das Zigarren Box Trimming zu erlernen. 116 West Superior Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Arbeit; keine Erfahrung notwendig. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße, Cracker Jack- und Candymacher. fr—mi

Verlangt: Erfahrene „Finishers", an Cloaks und Suits für Damen. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. dimido

Verlangt: Mädchen, in Fabrik zu arbeiten.— 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum Hosenfinishen. 2131 W. North Ave. dmdo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Restaurant; Lohn $7 die Woche. Ecke 26. Str., 48. Ave. und Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn. 4555 Sheridan Road, 2. Floor. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für Baby zu besorgen; gutes Heim. 1453 W. Taylor Str. dimi

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, für Wittwe den Haushalt zu führen. Gutes Heim und Lohn. Mrs. Boland, 161 S. York Str., Elmhurst, Jll. dimido

Verlangt: Köchin für kleine Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wegen näherer Einzelheiten spreche man vor: 309 East Garfield Boul., 2. Floor. dimido

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin. 2007 West Division Str. dimido

Verlangt: Eine gute Wiener Köchin. 5148 Michigan Ave. H. Moellner. dimi

Verlangt: Frau, die das Fruchteinmachen versteht, einige Stunden des Tages. Schreibt oder sprecht vor. 1964 Berwyn Ave., Rosehill Car. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2151 Churchill Str. 14jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3930 Pine Grove Ave. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, ungefähr 35 Jahre alt, für Hausarbeit, muß Kochen, Waschen und Bügeln können. $7 für die richtige Person. Nachzufragen 1613 N. Leavitt Str. modimi

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit und etwas auf Kinder achten. 6350 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 1918. —do

Verlangt: Frau zum kochen für 9 Personen. Hotel Northwest, 400 Wells Str. modimi

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Keine Kinder. Guter Lohn. H. Manson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove, 3. Floor. midosr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $6.50. 940 Lakeside Pl. Phone Edgewater 2329.

Verlangt: 15jähriges Mädchen, um auf zwei Kinder aufzupassen. 1220 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4139 Springfield Ave. Phone Irving 6604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Kleine Familie. Guter Lohn. — 4746 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Waitreß in Restaurant. 3157 N. California Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Kleines Flat. Kein Kochen. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $6, Kost und Logis. 2400 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1047 Belmont Ave., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Muß englisch sprechen. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Store. 1400 N. Robey Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. 3632 Milwaukee Ave. Thoman.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Stelle. 1305 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; $5. 5347 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2427 Wentworth Avenue. Heegn.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Erfahrung nicht nötig. Mrs. Davis, 4938 Kenmore Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reisegeld wird bezahlt. Näheres brieflich. Mrs. H. Hahn, 712 S. Fifth Str., Terre Haute, Ind. midosr

Verlangt: Williges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4105 W. North Avenue.

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant auf dem 2. Floor. Weiß Hungarian Restaurant, 55 W. Randolph Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. 3510 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Kindermädchen für zwei laufende Kinder. Großmann, 5628 South Park Avenue, Tel.: Englewood 10350. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Saloon. 3828 Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 1228 W. Chicago Ave., im Store. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 5224 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für das rechte Mädchen. 4317 Vincennes Ave. dimido


(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Lyric. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Crown. — „The Melting Pot."
Victoria. — „Lavender and Old Lace."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein waschen. Zu Hause schlafen.—2914 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit; guter Lohn. Empfehlungen. Zu erfragen: 1648 W. 12. Straße.

Verlangt: Frau, um Roominghaus zu führen; kann Kind mitbringen. 805 LaSalle Ave.

Verlangt: 2 Businesslunchköchinnen und ein Mädchen für Hausarbeit. 2101 S. Western Ave.

Verlangt: Waitreß. Kurze Stunden. Guter Lohn. Metropolitan Restaurant, 22. Str. und Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave., nahe 40. Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier in der Familie. 2711 Wentworth Ave., 3. Flat.

Verlangt: Alte Frau als Haushälterin bei Mann. 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Person zum Geschirrwaschen. 818 W. North Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Mittwoch Morgen. Mrs. Hoeger, 3851 N. Irving Ave., Ecke Byron Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Str., Phone Rogers Park 7983.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 West 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen 5154 Indiana Ave., 1 Flat. Phone Kenwood 858. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5203 Prairie Ave., 2 Flat.

Verlangt: Ein williges, starkes Mädchen, für Hotelarbeit. 2318 Washington Boul. mido

Verlangt: Willige Frau für Waschen und Reinmachen für einfachen Platz. 4557 Elston Ave., nahe 42. Court.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5526 Michigan Ave., Telephon: Normal 2026.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1738 Humboldt Blvd.

Verlangt: Gute Waschfrau für Privatfamilie. 2612 Wilson Ave., nahe Rockwell Hochbahn-Station.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 5175 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Reinliche deutsche Frau für einige Stunden Hausarbeit des Tages. 1901 Wellington Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 834 Roscoe Str., 2. Fl.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 507 W. North Avenue.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin in Lunchroom; leichte und stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort vorzusprechen 1859 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 15 Jahre alt; muß Abends nach Hause gehen. Witzleben, 611 Gary Place, Telephon Graceland 4513.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3052 Logan Blvd., Flat 2.

Verlangt: Gute Köchin für Sommer Resort in Michigan. Donnerstag zwischen 1 Uhr und 3 Uhr Nachmittags vorzusprechen in 209 West Van Buren Str.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern; Frau mit Kind nicht ausgeschlossen; gute, stetige Heimat für die richtige Person. Vorzusprechen oder schriftlich: Joe Mambourg, 3511 Ost 103. Str., South Chicago. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2036 Bradley Place, Mrs. Rost. Telephon: Lake View 4345. mifrson

**Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 636 Ost 50. Straße, 3. Apartment.**

Verlangt: Eine nette Frau für Hausarbeit, von 8 bis 1. $3. 1734 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Beständige Stellung. Gutes Heim. Nachzufragen: 720 West Van Buren Str., Store.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Tel.: Edgewater 3439. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stadt-Referenzen. Muß waschen und bügeln können. $7. 4358 Lake Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute einfache Köchin, beim Waschen zu helfen: $7. 4952 Washington Park Place. 18jn1w

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 222 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Gesetztes fähiges Mädchen in kleiner Familie, wo zweites Mädchen gehalten wird. Muß gut kochen können. Referenzen verlangt. 1360 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5747 Indiana Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5012 Prairie Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Muß englisch sprechen. Bester Lohn. 617 Gary Place, nahe Evanston Ave. Tel.: Lake View 4735. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim. 5714 Prairie Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Erwachsene, Empfehlungen. 920 East 51. Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 3144 South Park Ave. mido

Verlangt: Köchin, Küchenmädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 15 East Elm Str., Employment Office. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau, zwei bis vier Stunden jeden Morgen bei der Hausarbeit zu helfen. 5001 N. Western Ave. Telephon Ravenswood 5839.

Verlangt: Eine Geschirrwascherin für Restaurant; keine Sonntagarbeit; Ungarin vorgezogen; ebenfalls ein junges Mädchen auf ein kleines Kind aufzupassen. Vorzusprechen heute Nachmittag im German-American Restaurant, 4119 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Reinigungsarbeit in kleiner Bäckerei; auch etwas Hausarbeit. Keine Sonntagsarbeit. Tel.: Ravenswood 7559.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Nordseite Vorstadt; muß beim Kochen mithelfen und Liebe zu Kindern haben; kein Waschen; Lohn $5 bis $6; Telephon: Edgwater 4944. — 6333 N. Hermitage Ave., 2 Blocks westlich von Clark Str. midofr

Verlangt: Junges Kindermädchen für 2 Kinder; nicht unter 16 Jahre alt; $3 wöchentlich. Oppenheimer, 5470 E. End Ave., 1 Apartment. Tel.: Midway 263.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer; kann ein Kind haben. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. Janitor, 4555 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1719 Robey, nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3313 Walnut Str. mdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dmdo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1811 W. 47. Str. dimido

## Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Lathe, Bench Hands, Engineers, Zimmerleute, Chauffeurs, Schreiner, Janitors, Porters, Barmänner, Maschinengeschirrwascher; Wächter, Bartenders, Verpacker. Cent. Empt. Zim. 201, 184 Washington St.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimi1m

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik, Restaurant- und Hotelhilfe. — La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

**Wenn Mädchen gute Stellung wollen, sollten Sie bei mir vorsprechen. $6—8 die Woche. — Wer ein gutes Mädchen will, komme! B. A. Ziegenhorn, 411 S. Robey Str. Phone Seeley 4359.** 16jn1wX

Harris hat Arbeit aller Art.
Maschinisten 25—45c, Blacksmith u. Hammermen 30—40c, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Janitors, Painters, Saloon u. Hotel. Office.
Harris Employment Agency,
27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2546 Southport Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen gute Plätze für Hausarbeit. 2250 W. 21. Str.

Gesucht: Süddeutsche Köchin, mit langjähriger Erfahrung in deutscher, amerikanischer u. französischer Küche, sucht Stelle in Restaurant und Lunchroom. Tony Urabetscher, 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Hat Empfehlungen. 1504 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau wünscht Stelle als Businesslunchköchin oder Haushälterin. 935 Montana Str., nahe Lincoln Ave., 3. Fl. mido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 1868 Burling Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. Kann kochen. 1307 Clybourn Ave. Phone 5485 North.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie von Erwachsenen. Bitte zu erfragen: 1433 Cleveland Ave., oben.

Gesucht: Stelle zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Clinker, Südwestecke Grace Str. und 68. Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht stetige Stellung für Hausarbeit. — Kate Barbek, 1949 West 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner Familie; kann waschen und bügeln; Nordseite; nicht bei Juden. 1615 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit bei besseren Leuten; Nordseite; nicht bei Juden. 1615 N. Paulina Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Versteht auch das Kochen. 5011 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 303 W. 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1643 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1861 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 146 Ost Illinois Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Familie oder Wittwer. Vorzusprechen: 701 Milwaukee Ave., nahe Huron Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 3342 N. Whipple Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 5217 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen in 5025 Marshfield Ave.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, 35 Jahre alt, fleißig und kinderlieb, sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer oder in Familie. Mrs. Laun, c. o. Bergen, 2320 Orchard Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmach-Plätze. 2840 Southport Ave. Zahner.

Gesucht: Junge verheiratete Frau sucht Stelle für leichtere Hausarbeit auf der Nordseite. 1535 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1515 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus für allgemeine Hausarbeit. 2706 Ward Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze für Dienstag und für die letzten drei Tage in der Woche. Adr.: U. 20, Abendpost.

Gesucht: Deutsche praktische Nurse sucht Stelle, Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 913 North Ashland Ave. Tel.: Haymarket 609. dimi

Gesucht: Haushälterin (50) sucht Stelle bei alleinstehendem Mann, sieht mehr auf gutes Heim, denn Lohn. 504 W. Adams Str. —mi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 3446 N. Claremont Ave. modimi

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitors.— M. Mueller, 1808 Sheffield Ave.

## Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Deutscher Mann, 40 Jahre alt, katholisch, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder jungen Wittwe zwecks Heirat zu machen. Muß willens sein, aufs Land zu gehen. Keine Agenten. Offerten unter Adresse: U. 22, Abendpost.

Heiratsgesuch! Ein deutscher Wittwer, luth., 50, mit etwas Vermögen, 3 Kinder, Haushalt, nüchtern, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen lutherischen Dame oder Wittwe mittleren Alters mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter U. 25, Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei ehrenwerte Freunde suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft von zwei ehrenwerten Mädchen, deutsch oder deutsch-ungarisch, zwischen 18 und 20 Jahren, zwecks Heirat. Photographie erwünscht. Antworten bis Montag. Adr.: U. 42, Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein deutscher Agrikulturist möchte mit einer verständigen deutschen Frau, Protestantin, im Alter von 35 bis 45 Jahren bekannt werden. Dieselbe muß Sinn für ein modernes Landleben besitzen. Annäherungsschreiben nebst Privatverhältnissen dringend erbeten unter Adr.: U. 28 Abendpost.

Heiratsgesuch. Vermögende Wittwe von angenehmem Aeußern, 42 Jahre alt, sucht einen jüdischen Mann mit Geschäft, nicht unter 40 Jahren, oder besseren Arbeiter zwecks Heirat kennen zu lernen. Bitte Briefe in Englisch zu schreiben. Adr.: U. 26 Abendpost.

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Pudelhund. 1816 Burling Str. dimido

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

## Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pflanzen zum Aussetzen. 15c das Dutzend. 2025 Mohawk Str. mdosa

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel an arme Leute billig. 1650 Erie Str. mido

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Oefen, Ice Boxes. Browns Storage, 2022 Racine Ave.

Abreise halber verkaufe ich billig 2 große Oefen und einen kleinen Ofen, einen modernen großen Gasofen und einige Möbel. Klein, Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verkaufe Ice Box, Gasofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Porzellanschrank, Spiegel, Tische, Stühle. 3114 Sheffield Ave., 3. Flat. dmdo

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 10 Zimmern, allerneueste Muster, sehr billig. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Zu verkaufen: Billig, Möbel eines prachtvollen Flats; alle oder einzeln. 1251 S. Turner Ave. 14jn1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Shoninger Pianos und Player Pianos, etabl. 1850. Verkauft von Homer Piano Co., 549 North Avenue. 18jn*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine alte, gute Violine, gegen Harley oder Excelsior Motorfahrrad; bezahle den Unterschied. Man schreibe: John, 515 West Madison Str., Z. 341.

$45 kaufen gutes Upright Piano für Anfänger. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17jnX*

Dame, die nach Europa reist, wünscht elegantes Piano, bestes Fabrikat, zu verschleudern, nur 2 Monate gebraucht. Sprecht heute vor, 2478 Orchard Str., 1. Apt. 15jn1wX

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junger Scotch Collie. Hendrick, 162 Schiller Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

## Geschäfts-Einrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14jn1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**25 N. Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee Str.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sp*X

**Wagner & Beckman,**
**deutsche Advokaten,**
**Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

**Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431.** jn11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 14jn1wX

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Zinsen, $3.85 die Woche bauen Euer Haus. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. jn15somomisa*

Zu leihen gesucht: $3500 von einem Privatmann auf 3 Jahre; zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission und gebe erste Hypothek auf neues dreistöckiges Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Adr.: W 845 Abendpost. somifr

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Eine freundliche helle 4 Zimmer Wohnung. 2437 Moffat Str., nahe Western und Milwaukee Ave. midosa

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus, durchweg neu dekorirt, moderne Badeeinrichtung, Gas, gut für größere Familie oder Boarders. Auch eine schöne Yard für Garten oder Kinder, sehr billig, zu $15. 5033 Princeton Ave.

Zu vermieten: Store 2012 N. Halsted Str., garantirt als passend für irgend welches Geschäft. 17jn1wX

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. mdimi

Zu vermieten: Laden, 405 W. Division Str., in gutem Geschäftsblock, Dampfheizung, Transferecke, N. W. L. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße 14jn1wX

Zu vermieten: Ein 4 Zimmerflat, $15; ein 5 Zimmerflat, $18. Heißes Wasser eingeschlossen. Reine, gutbeleuchtete, stille Nachbarschaft. 1144 Sedgwick Straße Nachzufragen 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit Bad. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave. mfrsa

Helles Frontzimmer an anständigen Herrn, ev. auch Frühstück. 1761 North Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Straße, 3. Etage.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, zwei große helle luftige Zimmer für 2 oder 3 Herren. 1935 Berteau Ave., Cottage.

Zu vermieten: Hübsches kühles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, ungenirter Eingang. Auch für leichte Haushaltung. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Großer kühler Front-Parlor, Bay Window, nahe Lincoln Park, $2.50. 723 Webster Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, sowie für leichte Haushaltung; separater Eingang zum Korridor; $1.50 bis $2.50; zwei separate Zimmer mit Porch. 511 North Ave. mifr

Zu vermieten: Zimmer bei junger Wittwe. 707 N. Clark Str. mido

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer und ein kleines Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Privat. 1505 N. Clark Str., Flat 2.— Tel. North 4342.

Helle, reine Frontzimmer an solide Herren billig zu vermieten. 1432 North Park Avenue, 3. Flat. misason

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit laufendem Wasser und allen modernen Bequemlichkeiten; Privatfamilie; gute deutsche Küche; 1 Block vom Lincoln Park; gute Car-Verbindung. 1945 Lincoln Ave. —so

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer mit Küche, Beleuchtung, Bad; für arbeitende Eheleute oder zwei Mädchen. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. Janitor, 4555 Calumet Ave.

Zu vermieten: Elegantes großes Frontschlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Vermiete neu möblirte Zimmer, Bad, billig, Board auf Wunsch. 1931 Maud Ave., nahe North und Clybourn Ave. 17jn1wX

Zu vermieten: Zimmer und Board. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave. dimi

Deutsche finden einzelne, doppelte und Haushaltungszimmer; modern und kühl. 707 Dearborn Ave. 17jn1wX

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer; modernes Heim; einen Block von Hochbahn-Expreßstation. 916 Belden Ave. 17juni,1wX

Roomers verlangt: Frontzimmer. 854 W. Madison Str., Eingang an Peoria. dimifr

Roomers verlangt. 1045 W. Randolph Str. dimifr

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer; Aussicht auf den See; geeignet für zwei Herren oder für leichte Haushaltung. 3638 Lake Ave. dimi

Möblirte Zimmer und leichte Haushaltung, billig. 117 W. Ohio Str. sodidosamomi

## Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Leeres Zimmer, Nordseite, bei älterer Frau. Adr.: U. 51, Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer mit Board bei älterer Frau, als alleiniger Roomer, an Nordseite. Adr.: Z. B. 52 Abendpost.

Anständige reinliche Frau sucht Zimmer, mit einfacher guter Hausmannskost und Wäsche, bei anständiger sauberer Familie. Preis nicht über $4. Adr.: U. 6, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vier helle Zimmer-Wohnung, nur zwei Leute. B. H., 3139 Southport Ave.

Verlangt: Zimmer und Board in deutsch-amerikanischer Familie auf der Nordseite, von einem jungen Deutschen, der etwas englisch spricht und soeben von Deutschland angelangt ist; Lage und Preis anzugeben. 1558 McCormick Bldg. dimi

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tapezieren und Painting; „Job"-Arbeit; mäßige Preise. Small, 146 West Erie Str.

Ed., der am Sonntag bei Mrs. Mann vorsprach, ist ersucht, wiederum vorzusprechen. 1943 Lawrence Ave.

Verlangt; 800 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

**Round Lake — Lake View Hotel, idealer Fischfang und Ruheplatz in der Waldgegend des nördlichen Michigan. Bestes Fischen, Bootfahren und Baden. $2 pro Tag, $10 die Woche. Schreibt. Mrs. Lehner, Prop., Bachelor, Mich.** misa

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut gemacht; Preise mäßig. Adr.: Painter, 554 Bedder Str. midofr

Uebernehme allerlei Carpenterarbeit bei mäßigen Preisen; garantirt sauber. Woelke, 2133 W. North Ave.

**Hauseigentümer: — Wir verkaufen unter Garantie Euer Property in 60 Tagen, sprecht vor und gebt alle Einzelheiten und wir sorgen sofort für den Verkauf; haben 200 Käufer an Hand.**
**H. Werner & Co.,**
**755 W. North Avenue, Zimmer 7.** mitfr

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; mäßige Preise; Arbeit garantirt. M. P. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288. 16jn1wX

Painting und Dekorating gut und billig, garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. so—mi

Leidende, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 13jn1wX

Zement-Seitenwege, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. 12jn1wX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 11ju,misasolm

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen ertellen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. momi

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt. 625 Belden Ave. 14jn1wX

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Corner Grocery & Meat Market—
Eine ganz außerordentliche Gelegenheit
Muß sofort verkaufen wegen unvorhergesehenen Umständen das wohlbekannte
—Addison Market House—
die bekannteste und sich am besten bezahlende Grocery & Market in bester und geschäftigster Gegend an der Nordseite, absolut keine Konkurrenz, nur wenige Türen von Ravenswood „L" Station, striktes Baargeld-Geschäft von über $500 per Woche, neuester Style Tile Front Fixtures, Marmor Counters, Computing Scales, Cash Register, Sicherheitsschrank usw., ein riesig großes Lager von frischen, hochfeinen Waaren, überhaupt das Beste, was je angezeigt wurde, ausgezeichnete Lease, billige Miete für feinen Corner Store, Totalwert über $2000, verschleudere an schnellen Käufer für $1200 oder beste Offerte, gebe auch zum Teil auf Abzahlung an gute Leute, oder verkaufe Waarenvorrat und Fixtures, um dieselben wegzunehmen, wenn gewünscht. Wenn Ihr wirklich einen guten Platz sucht, so wie er selten angezeigt wird, dann sprecht vor und überzeugt Euch selbst den ganzen Tag am Mittwoch und Donnerstag im Store 1812 Addison Str., ½ Block westlich von Lincoln Ave. und nur wenige Türen östlich von Addison Str. Ravenswood Hochbahnstation.

—— Käufer! Achtung! ——
Muß sofort verkaufen für nur $265 oder beste Offerte, meinen prachtvollen Delikatessen-, Bäckerei-, Confectionery-, Zigarren- etc. Store, seit vielen Jahren etablirt und stets ein gutgehendes Geschäft gewesen. Miete für Store und fünf elegante Wohnzimmer nur $20. Habe ein schönes, sauberes Lager von Groceries, Zigarren und Candies mit einem kompleten Set Fixtures. Irgend Jemand, der einen solchen Platz zu kaufen wünscht, sollte diese seltene Gelegenheit nicht versäumen und sogleich vorsprechen. Kein Laden dieser Art in der Nachbarschaft. Verkaufe auch auf Teilzahlung an ehrliche Leute.
1843 Howe Str., nahe Willow.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, außerhalb Chicagos; 2 Pferde, zwei Wagen; nur Privatkundschaft; elektrische Knetmaschine; alle Fixtures, Counters, Cashregister, Geldschrank; neuer Eiscream Parlor mit Tischen und Stühlen; großartig eingerichtet; Rente für's ganze Haus $50; Wocheneinnahme $300; $1500, wenn sofort genommen; $3000 wert; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen, ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich.
25 Zimmer; Profit $100 monatlich; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Seht's an.
20 Zimmer; Profit $90 monatlich; sehr billig.
10 Zimmer, Miete $45, Einnahme $110; $450.
Manche andere; kommt her, seht sie an, kein Betrug. Lange, 704 Dearborn Ave. 17jn1wX

Zu verkaufen: Wandelbildertheater in einer sehr belebten und dichtbesiedelten Gegend; ausgezeichnete Geschäfte garantirt schriftlich. $30 bis $40 wöchentlich; wegen anderer Geschäfte muß billig verkaufen. Verschleudere an sofortige Käufer. Kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlung. Nachzufragen: Theater, 1461 Fullerton Ave., Ecke Perry, 2 Blocks westlich von Southport Avenue. 16jn1wX

Zu verkaufen: Fünf Cents-Theater; Geschäft zeigt über $60 wöchentlicher Profit; eine der besten Lagen auf der Westseite; muß schnell verkauft werden; Abzahlungen für aufgeweckten Mann mit Grundeigentum oder anderer guter Sicherheit in Betracht gezogen. Adr.: U 21 Abendpost. misason

Fünf Cent Theater; ein altes, gut etablirtes Unternehmen an Milwaukee Ave., die beste Theaterstraße in der Stadt; Theater wirft einen guten Profit aber, aber andere Interessen zwingen zum schnellen Verkauf. Lange Lease; 300 Sitze; Preis $4000. Mr. Mays, Telephon: Calumet 3078. misason

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store; vollständiges Set feine Eichen-Fixtures, nebst Waarenlager; kann fortgeschafft werden; so gut wie neu; zu Euerm eigenen Preis; man mache Offerte. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag, von 2 bis 5 Uhr.
4256 Lincoln Avenue.

Habe zu verkaufen: 16 Saloon, mit u. ohne Lizens, von $600 bis $5500; 6 Groceries, 4 Delikatessen, 6 Bäckereien, 7 Fleischerläden, von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$1600 kaufen 42 Zimmer Roominghaus, Einkommen $4750 das Jahr. Alles helle Zimmer. Etablirt 20 J. Abzahlung. M. Martin, 956 W. Adams Str. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessenstore. Keine Agenten. 1312 Cleveland Ave. midoson

Zu verkaufen: Laundry Route, Pferd, Wagen, gute Zukunft. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Maday, 15 E. Ohio Str.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. Bargain, wenn diese Woche genommen. 2409 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; wöchentliche Einnahme $300; zwischen drei Theatern an Hauptstraße. Nachzufragen: Hettinger, 3519 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen; Familienverhältnisse halber. 244 W. 31. Str. mfr

Zu kaufen gesucht: Gut bezahlender Delikatessen Store für Baar. Adr.: U 24, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. mido

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, gute Lage. 8902 Normal Ave. midofr

Zu verkaufen: Meat-Market, billig wenn sofort genommen. 2204 North Ave. mido

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor, gelegen zwischen zwei 5 Cents Theatern, gutes Geschäft. 4114 West 12. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, garantirte wöchentliche Einnahme $160, für $500. Adresse: A. 29, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candyladen Fixtures, nur einen Monat gebraucht, zu Eurem eigenen Preise, alle oder irgend ein Teil, wie Ihr wünscht. 2601 S. State Str.

Bin gezwungen, sofort meinen gutgehenden Eck-Delikatessenladen zu verkaufen; deutsche und englische Nachbarschaft; keine Konkurrenz; tägliche Einnahme $25 bis $35. Ueberzeugt Euch. Preis nur $700. Adr.: U. 5, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Lease und Lizens. 1114 West 17. Str. 18jn1wX

$500 baar kauft Grocery und Delikatessen-Laden; 8 Jahre im Geschäft; gutes Geld verdient Verkaufsgrund: gehe auf eine Ranch in Oregon. Keine Agenten. 2936 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. 233 West 43. Str., Ecke 5. Ave.

Kaufe sofort guten Grocery- oder Delikatessen-Laden, nahe Lincoln oder North Ave. Keine Agenten. Adr.: B. 179 Abendpost. momi

Wegen Unfall verkaufe sofort meinen eleganten Delikatessenladen nahe Lawrence und Lincoln Ave. Gute Einnahme. Preis $900 oder Offerte. Vertausche auch für Property. Adresse: B. 181 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 W. Van Buren Str. momido

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, guter Platz, wegen Krankheit. Keine Agenten. Adr.: Z. U. 94 Abendpost. dimido

Verkaufe sofort Abreise wegen Grocery- und Delikatessenstore, für Dame. 434 Center Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Roominghaus, billig; gute Möbel; dreijährige Lease. 716 Wells Str. Man läute Glocke. dimi

Zu verkaufen: Saloon. 4011 Wentworth Ave. dimi

Verkaufe meinen Delikatessen-Laden, gutes Geschäft; beste Einrichtung; krankheitshalber; wert $1200, für $850. 3044 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden, billig. 1434 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbierladen mit 3 Stühlen, wegen Abreise. Zu erfragen im Schneider-Shop, 1708 N. Halsted Str. dimido

Günstige Gelegenheit für erstklassiges Kinematographtheater an Milwaukee Ave.; sofort krankheitshalber zu verkaufen; nehme eventuell auch Partner. Sichere Existenz; Goldgrube. Adr.: Z 370 Abendpost. 17,18,19jn

Alter Platz, Barbershop, Poolroom, Zigarrenstore, feines Geschäft, Inventur $1800; verschleudere zu Eurem eigenen Preis, wegen Krankheit; auf Probe gegeben, Baar, Abzahlung oder Real Estate. 3635 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Saloon für einen verheiratheten Mann, Nordseite; billig. 530 Wells Str., Ecke Indiana Str. —sa

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig wegen Abreise. 865 La Salle Avenue. modimi

Zu verkaufen: Nordseite-Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulladen, etablirt seit 15 Jahren, gegenüber von Schule, mit Wohnzimmern; muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. 16jun1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Verlassens der Stadt. 3834 W. North Ave. modimi

Zu verkaufen: Deutsch-ungarischer Saloon, gute Nachbarschaft; wegen Abreise. 1413 N. Halsted Str. 14jn1w

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. 14jn1wX

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Strickladen mit Maschinen, 4 Zimmer, Möbel und Ofen; verlasse die Stadt. 908 Willow Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. — 115 W. Ontario Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 3456 W. 63. Str., Ecke St. Louis Ave. 12jn1wX

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher, zuverlässiger Mann, um mit mir eine Grundeigentums- und Geschäftsgelegenheits-Office im Schleifenbezirk zu kaufen; $500 erforderlich; Erfahrung nicht nötig; deutsch sprechender Mann vorgezogen. Adresse: U. 75, Abendpost.

Suche ehrlichen, tüchtigen Farmer mit etwas Baargeld als Partner auf Farm. Näheres bei Frau L. E., 1745 School Str.

Verlangt: Ein Mann, der gern das Elektrizitätsgeschäft praktisch schnell erlernen will; guter stetiger Lohn und Geschäftsanteil; $500 baar erforderlich; Hochstapler verbeten. Adr.: U 8, Abendpost. dimi

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

—— Bezahlt keine Miete! ——
— Kauft ein Heim! —

Eröffnungs-Verkauf von 30 Fuß Lots in der neuen 30 Acres Addition meiner Addison Str. Subdivision. Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen. Bäume und Sträucher frei an Käufer von Lots. $850 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich.

30 Fuß Geschäfts-Lots an Western Ave., welche infolge der vielen Gebäude, welche jetzt im Bau begriffen sind, für sofortige Errichtung von Ladengebäuden reif sind. Für eine beschränkte Zeit nur $850; $50 Baar, $10 monatlich.

Zwei Blocks bis zu öffentlichen Schulen, und von ein bis drei Blocks bis zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedikts katholische Kirche und Schule; Joyce M. E. Kirche; deutsche ev.-luth. Kirche und Schule; Congregationalisten-Kirche und Schwedische ev.-luth. Concordiakirche.

Baulinie und Einschränkungen, welche den Charakter der Nachbarschaft festsetzen, gesetzlich vorgesehen. Alle Straßen gepflastert und mit elektrischem Licht versehen, wodurch diese Subdivision ein parkähnliches Aussehen erhält. Nur drei Blocks bis zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. elektrischen Cars. Ein Block bis zum Irving Park Bouelvard und ein Block bis zu den Riverview-Larrabee elektrischen Cars. Western Ave. Cars fahren an der westlichen Linie dieser Subdivision vorbei.

Oeffnung einer neuen Straße, 50 Brickgebäude sind jetzt im Bau begriffen und zur Auswahl bereit; 5 oder 6 große Zimmer in jedem Flat, modern in jeder Beziehung; aus bestem Material beim Tag gebaut, Euch eine Konstruktion sichernd, die Ihr sonst nicht bekommen könnt, und Ihr erhaltet ein modernes, dauerhaft und gut gebautes 2-Flat Heim auf einer 30 Fuß Lot, mit allen Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, zu Preisen von $5450 und aufwärts. $500 oder mehr Baar, $25 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit zwischen jetzt und dem 1. September; 5 und 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Eichen Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Vorhallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts. $800 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Neues 4-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Beziehung, Oak Trim und Fußböden, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat; Mosaik-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnaceheizung in den zwei ersten Flats, Ofenheizung in den zwei oberen Flats; Heißwasser-Heizer in jedem Flat; hohes Basement, moderne Laundries und Lagerzimmer; alle Straßen gepflastert und bezahlt; jedes Flat an zuverlässige Leute vermietet, die Miete wirft einen Reingewinn von 10 Prozent an der Geldanlage ab. Zwei Blocks bis zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn-Station. $12,000; $3000 oder mehr Baar, Bedingungen nach Wunsch.

Wir werden auf Eure Bestellung bauen; Ihr könnt dann das Bauen beaufsichtigen und wißt ganz genau, was für Material benutzt wird und wie es gebaut ist. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

$400 Baar, $15 monatlich, kaufen kosige 6 Zimmer Cottage, zwei weitere Zimmer im Basement, Heißwasserheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, ein Block bis zur „down town" Car. Preis $2500.

Zwecks sofortigen Verkaufs: $1000 Baar kaufen 3-Flats und Store, zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat und großer Store; Gebäude in bestem Zustande und in guter Geschäftsgegend an Belmont Ave., nahe Lincoln Str.; jährliche Miete $744. Preis $5700.

Bargain! 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, zwei Blocks bis zu Cars. $4500, $1500 Baar, Rest nach Wunsch.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str. und 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Offen jeden Tag und Sonntags.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Car bis Levitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky,
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue. sami

Vertausche modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, $8500; große Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvr., für Nordseite Cottage und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Nahe Winthrop und Bryn Mawr, elegantes 7 und 8 Zimmer Flat Steingebäude, $8000.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

$300 Baargeld, Rest leichte Abzahlungen, kaufen modernes 6 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, feiner Consol, Sideboard, elektrisches Licht, etc., Preis $3500. Carlberg, 5353 N. Clark Str. midofr

Verlasse Stadt; will meine 30 Fuß Lot nahe St. Benedikts-Kirche für nur $1100 verkaufen, wert über $1500.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Muß diese Woche verkaufen: Neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, feine Nachbarschaft, große Lot, nahe St. Benedikts katholischer Kirche. Machen Sie Offerte.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Zu verkaufen: Feine 7 Zimmer Residenz nahe Lincoln Ave. und Byron, 40 Fuß Lot; oder nehme 2 Flat Brickhaus in Tausch.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Wegen Auslandreise sofort billig zu verkaufen: Framehaus, 5 Zimmer, Brickbasement, Furnaceheizung, schönes Gartenhaus, nahe der Hoch- und Straßenbahn. 1906 Larchmont Ave. Zu erfragen beim Eigentümer 3834 N. Seeley Ave., 2. Flat. dimido

6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Halsted nahe Fullerton; Preis $2700; nur $900 nötig; Hypothek $1800. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., nahe North W. L. Division, Sedgwick Str. und Clybourn Ave. Cars, 3stöckiges Frameflat-Gebäude, Zementfundament, hell, $300 baar, Rest $2900 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2 Stock Flat Framehaus, $2200. Kleine Zahlungen, wenn gewünscht. Nahe Division, Larrabee und Clybournbourn und Park. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Flatsgebäude, $3150; an N. Ashland Ave., nahe Addison Str.
J. T. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billigste Cottage in Chicago, fünf Zimmer, $2300; keine Agenten. Eigentümer: 2139 Melrose Str.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, auf feiner Lot, 37½x125; zwei Blocks von Hochbahnstation und Cars; $3050.
K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Um sofort zu verkaufen nehme ich $7000 für Brick Saloon Corner, mit 3 Flats, Lot 30 bei 125; Saloon an Brauerei verpachtet, Miete $840, nahe Lincoln Ave. Beltman, 2828 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, 5—4 Zimmer Flats mit Attic, an Sheffield Ave., nahe Center Str., Preis $5750. mifr
August Torpe, 820 W. North Ave.

**Bargain: 4 Flat Brickhaus, nahe Western und Halsted. Miete $600; Preis $4,500.**
**H. Werner & Co.,**
**755 W. North Avenue, Zimmer 7.**

$5900 kaufen 2 Flat Brick in Edgewater, 5 u. 5 Zimmer, Consol, Sideboard usw. Carlberg, 5353 N. Clark Str. midofr

$8500 kaufen feines 3stöck. Brick, je 6 helle Zimmer, Furnace und Ofenheizung, feine Consols, Sideboard, elektrisches Licht, etc., 30 Fuß Lot, nahe Western Ave. „L". Carlberg, 5353 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Ravenswood 2 Flat Brick-Häuser
Robey Str., Furnace, 6—6 Zimmer.......$6900
Winchester Ave., Furnace, 5—6 Zimmer..$6900
Eastwood Ave., Furnace, 5—6 Zimmer...$6250
Robey Str., Furnace, modern.............$7000
Cuyler Ave., Heißwasser, 7—8 Zimmer...$7200
—Weckerlin & Raedeke, 1958 Montrose Blvd.—

—— Nordseite - Bargains! ——
2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Miete $34; nur $3100.
7 Zimmer Cottage mit großer Garage, Miete über $40, für nur $3200.
Neues 2 Flat Brickhaus, nur $6600.
Feine Geschäfts-Lot an Lincoln Ave., $2500, wert $4000.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude und 2stöck. Brick und Frame hinten, an Hudson Ave., nördlich von North Ave. Preis $6500. mifr
August Torpe, 820 W. North Ave.

Zu verkaufen: Besichtigt 3734 N. Leavitt Str., Bargain, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, fertig zum Einziehen, 30 Fuß Lot. Preis $7000. Leichte Abzahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Häuser auf leichte Abzahlungen, auch moderne 2 u. 3 Flat Gebäude, tausche auch. Was habt Ihr.
Senne, Wendt & Eggert
3961 Grand Ave., Ecke 40. Ave. midofrsa

——1703 N. Fairfield Ave.——
6 Zimmer und Bad Cottage, $2500. Tausche für 2 Flat Gebäude. Eigentümer wird Euch zeigen.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Eine seltene Gelegenheit, um zwei neue moderne 2 Flat Brickgebäude zu sehr wohlfeilen Bedingungen und Preis zu erlangen. Eigentümer verläßt die Stadt; gut gebaut und prachtvoll. 2217 und 2219 N. Springfield Ave., zwischen Belden und Humboldt Ave. Offen Samstag und Sonntag Nachmittag 2 bis 5 Uhr. midofrsa

Neues 2stöck. 2—4 Zimmer Flats, Zement-Basement, Bad, elektrisches Licht, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square, $500 Baar notwendig. Rest monatliche Abzahlungen. Office offen täglich und Sonntags. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 11ju,mi*

Zu verkaufen: Lot, 28 bei 125, an 44. Ave., 2 Blocks südlich von Milwaukee Ave. Gas, Zementseitenweg, Abzugskanal darin und bezahlt. $450. Anzufragen bei Jos. Thiel, 602 — 119. Str., Whiting, Ind. 16jun1w

Nur $100 oder eine Lot für modernes 2 Flat Brickgebäude, Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich von 1—3 Nachm. 2159 Stave Str., nahe Milwaukee und California Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: 2429 Hadden Ave., nahe Division und Western Ave., 1½stöckige Brick Cottage, Framecottage hinten, $2300, auf kleine Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Straße. 14jn1wX

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25maimX

Zu verkaufen: Feine große Lot, 100 bei 135, verschleudert zu $1350. Im Nordwesten der Stadt, nur ein Block zu städtischer Schule ein Block zur Bahnstation. 40 Vorstadtzüge täglich. Nahe deutscher Kirche, drei elektr. Carlinien. Bedenkt nur, ein halber Acre, in solcher Lage, mit Wasser, Sewer, Zementwegen, Gas, Elektrizität, für $1350. Field & Co., 3984 Milwaukee Ave. jn12,1wX

### Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen. 11juni,2wX

### Südseite.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

### Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

### Farmländereien.

Zu vertauschen: 40 Acker Farm mit Vieh, Geräten und Ernte, Brickhaus, am Fluß, nahe Stadt. Auch ist eine 80 Acker Farm zu vertauschen. Eigentümer: J. Wax, Grand Haven, Michigan, Route 1. 14,18,21jn

Gute 40 Acker Farm, Vieh und Einrichtung, $1400. 20 Acker Hühnerfarm, $600. Waldland, $15 pro Acker, zu verkaufen. Leichte Abzahlung. Eigentümer, J. Wax, Grand Haven, Michigan, Route 1. jn8,11,15,18,22

**Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2.** sp15sonmisa*

20 Acre Farm in Cook Co., nördlich, mit Vieh, Gebäuden und Ernte, an Section Line und Automobile Road. Will kleines Property in Tausch nehmen.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Verkaufe 5 Acker Hühnerfarm: ausgezeichnet für Gärtnerei; habe eine größere gekauft. 45 Minuten vom Zentrum der Stadt mit der Wabash Eisenbahn. $5 monatlicher Fahrpreis. — Schreibt oder sprecht vor. Petyan, Oak Lawn, Illinois. 14jn1wX

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Wiskonsin; sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acker; auf Abzahlung; Teil Baar. Rehf, 164 West Washington Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Farm in Wiskonsin; Ernten im Wachsen begriffen, Stocks usw.; gegen Eigentum in Chicago.
Rehf, 164 West Washington Str. 12juni,1wX

Bargains in Farmen. Wir haben sie. Wenn Ihr eine Farm auf Abzahlung kaufen oder Euer Property für eine Farm eintauschen wollt, seht J. B. Sulkowski & Co., 1414 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

### Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

# Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu
$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

**Graham & Sons**
BANKERS
Etablirt 1857.
659-661 West Madison Strasse

jn4familm



# Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

?omikei*



# $50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

**A. HOLINGER & CO. Inc.**
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14jn,famomi*



1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

**HATTERMAN & GLANZ**
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Tersa



**Eier-Cognac**
**Himbeer-Likör**
**Zitronen-Likör**

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

**International Liquor Co.**
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2163.
midofr



# Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 ........ **$15.00**
Neosalvarsan 914 ........

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

**Dr. HOWE & CO.**
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmomiS


## Lokalbericht.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bucher, Alfred, 67 J., 1922 Bissell Str.
Erkel, Antonie, 49 J., 753 Bunker Str.
Jaeschke, Gottfried, 71 J., 2319 Southport Av.
Schroeder, Lillie, 27 J., 4047 Richmond Str.
Voll, M., 26 J., Martha Washington Home.
Wolff, Anna, 32 J., 2347 Flournoy Str.

### Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Clara gegen Fred R. Leithermann, grausame Behandlung; Annie gegen Wm. Curtis, Verlassen; Mahmie gegen James Montgomery, grausame Behandlung; Lizzie gegen Frederick W. Schroeder, grausame Behandlung; Olga gegen Alfred Bartus, Verlassen; Mary gegen Russell Woods, Verlassen; Alice gegen Lloyd P. Davis, Verlassen; Frederick gegen Marie Freining, Verlassen; Ada gegen Edward C. Kirk, Trunksucht; Alice gegen Andrew Driver, grausame Behandlung; James gegen Olivene Toht, Verlassen; Ike gegen Sadie Thomas, Ehebruch; Margaret gegen Peter Chalmers, Verlassen; Kate gegen Henry Dettelbach, Verlassen; Wm. D. gegen Margaret Rogers, Verlassen; Amelia gegen Robert Doherty, Trunksucht; Ina gegen Charles A. Spake, Ehebruch; Marion gegen J. F. Westerberg, Ehebruch; Tillie gegen Charles Mohr, Trunksucht; Marie gegen Matthew C. Sedlacek, Verlassen.

Anna gegen Axel Benson, Verlassen; Ida gegen Jacob Elvore, grausame Behandlung; Alice gegen George R. Lawrence, Verlassen; Rosie gegen Socher Cohen, Verlassen; Rose gegen Charles G. Van Alstine, grausame Behandlung Mae; gegen Axel G. Rockstead, Trunksucht; Dora gegen Gustavus Everts, Verlassen; Dorothy gegen Rich. M. Olson, grausame Behandlung; Gussie gegen Michael Meara, Trunksucht; Mary gegen Isidor Landfield, grausame Behandlung; May gegen Ernest F. Meyer, Verlassen; Louis gegen Eda Haller, Verlassen; Jennie gegen Frank Brabec, grausame Behandlung; Bertha gegen George F. Fee, grausame Behandlung; Lila gegen Walter G. Lorentz, Trunksucht; Frank gegen Mary Kudelic, Verlassen; Max gegen Frances Ehrlich, Verlassen; Paul gegen Helene Kaczamarck, Verlassen; Samuel J. gegen Elizabeth Thompson, Verlassen.

### Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2852—54 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Chon u. Co., $15,000.
1366—68 W. Carroll Ave., 2-stöck. Backstein-Flat- und Stallgebäude; P. A. Eckhart, $16,000.
2116 Burling Str., 5-stöck. Backstein Hospitalanbau; St. Josephshospital, $180,000.
5616—18 N. 72. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; W. P. Anderson, $2800.
853 N. Lincoln Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Ruskiewicz, $6500.
7807 S. May Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Flix, $5000.
Justine und Private Str. Nr. 3, 1-stöck. Backsteingebäude; Swift u. Co., Viehhöfe, $3000.
4416—18—20 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. S. Tax, $17,500.
4532 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. J. Vieman, $9000.
2738 Wentworth Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und „Lofts"-Gebäude; J. B. Meyers, $6000.
1433 Birchwood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. M. Olson, $10,000.
739—51 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Officegebäude; Brummell u. Wetzell, $40,000.
13407 Ontario Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; John Hohny, $7000.

### Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2224 Leland Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Roefer, $5200.
9526 Ewing Ave., 1stöck. Backstein Pattern Shop, Alois Perz, 3$000.
637–39 S. Paulina Str., 1stöck. Backstein Theatergebäude, D. Labowitch, $20,000.
753? Elizabeth Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Charles Seip, $8000.
6100–04 Prairie Ave., 227–39 W. 61. Str., 2-stöck. Laden- und Flatgebäude, Ella O'Brien, $25,000.
6848–58 S. Ada Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, Daniels Bros. & Cohn, $12,000.
3921–29 S. Michigan Ave., 2stöck. Backstein Laden- und „Loft"-Gebäude, R. M. Fair, $40,000.
2138 W. Chicago Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Klever Eisenberg, $12,000.
1253 Thorndale Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Lutz, $8500.
928–32 E. 63. Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, G. G. Summerfield, $10,000.

[illegible]

### Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

## Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Matthew C. Foley, Kathryn Hart, 21, 18.
Frank J. Minahan, Katherine Tighe, 24, 21.
Simon Costello, Mary O'Malley, 25, 22.
Wm. R. Yorks, Pauline Heilbronner, 47, 28.
Harry Gruber, Regina Meyer, 45, 25.
Frank J. Clark, Lila F. Boyne, 27, 21.
Zabery Rampalat, Elean. Ruttowska, 21, 20.
Andrew J. O'Reilly, Maude Rolston, 21, 18.
Earl J. Sherman, Lena Steber, 37, 40.
James Scott, Rose Bury, 20, 19.
Frank C. Ehrenreich, Grace Jones, 23, 23.
Heinrich J. Frantz, Margaret Boros, 30, 23.
Wladyslaw Las, Katarzyna Kruzel, 24, 21.
Stanislaw Kloc, Anna Bociask, 29, 27.
James B. Sweany, Mary L. O'Meara, 21, 18.
Pitor Sapper, Rosie Wonsewitch, 22, 20.
George R. Fay, Ida Long, 24, 24.
Joe Wotochek, Anna Garlinsky, 28, 22.
Claude Thayer, Elizabeth Montgomery, 46, 33.
Ernest L. Starr, Nell P. Brushingham, 30, 27.
Angelo Spoto, Guiseppa Scalzo, 26, 27.
William P. Whelan, Maloni C. Sell, 25, 23
Wm. A. Anderson, Anna M. Lindholm, 23, 23.
Peter Sitiom, Wiktoray Sypiera, 25, 20.
Carter Christensen, Emelia Erickson, 26, 26.
Edward M. Schiller, Barbara Schimek, 30, 23.
Claus Knobbe, Ilah Davis, 24, 20.
Florence Benner, Lorettag Grady, 40, 29.
Edw. J. Zuirk, Margaret Johnstone, 25, 25.
Edward Tolbert, Nannie Sewell, 38, 29.
Edgar Billings, Mary Moesch, 25, 25.
John F. Scanlan, Minnie Arnoltz, 24, 22.
Joseph Michaelis, Marie Benish, 21, 19.
William Gade, Minnie Christmann, 23, 20.
Jozef Rejczyk, Anna Rejczyk, 27, 19.
Mikolaj Sufa, Regina Rudzia, 36, 27.
Edward J. Dwyer, Grace Miller, 35, 24.
Arthur W. Busby jr., Emily Bruton, 29, 27.
Franklin Van Tusen, Marion Carpenter, 35,28
John A. Pyron, Emma B. Betke, 21, 18.
Michael Ciolek, Julia Wawrzyniak, 21, 20.
Eli A. Nierman, Pauline Rubin, 28, 18.
Charles E. Mitchell, Elsie E. Gliett, 29, 20.
Albert J. Leclair, Rose Gregory, 24, 20.
Felix Hoffmann, Minnie Brenner, 27, 18.
David Swithin, Myra Bennett, 25, 24.
Joseph Marek, Ethel Stevens, 25, 22.
Edw. F. Grobski, Agnes Callaghan, 30, 23.
Nick Yarcan, Anvannja Marherovits, 33, 35.
Ben A. Borucki, Almina Meyers, 25, 24.
Edward L. Harper, Evaline Roberts, 32, 22.
William J. O'Neil, May Faucher, 27, 23.
John 'OConnor, Martha R. Forkner, 35, 25.
Edward Brockmann, Martha Hoffman, 25, 22.
John Wojcik, Maryanna Marcinko, 21, 20.
Wm. D. Churchill, Rebecca Wagner, 22, 18.
John J. Walsh, Ella A. Burns, 24, 21.
Karl Habendott, Mary Webel, 25, 17.

[illegible]


**Dr. SCHWARZ Privat-klinik**
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen. Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*Z


### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung des Quality Hat Shop, Verbindlichkeiten angeblich $1000.
Herbert Carson, Dekalb, Ill.; Verbindlichkeiten $6,597.79, Bestände $1,335.68.
Philip Berland; Verbindlichkeiten $4,737.18, Bestände $1,016.

### Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 91½—91⅝c; September, 91⅝c; Dezember, 94¾—94⅞c.

Mais, Juli, 62c; September, 63c; Dezember, 60⅞c.

Hafer, Juli, 41⅞c; September, 42c; Dezember, 43⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 130,000, von Mais auf 741,000, von Hafer auf 897,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 295,000 Bushels Weizen, 567,000 Bushels Mais und 372,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.62½; September, $20.22½.

Schmalz, Juli, $11.05; September, $11.17½.

Rippchen, Juli, $11.75; September, $11.60.

### Marktbericht.

Chicago, den 18. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise.)

[illegible]

### Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse.

[illegible]

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]


# Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch
Vergrößerte Venen
(ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

**Sind Sie krank oder schwach?**

Diese liberale Offerte gilt allen Denen, die schon große Summen Geld für Aerzte und Medizinen ausgegeben haben ohne Nutzen davon zu haben und meine Absicht ist, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode habe, mit der ich Sie vollständig und auf die Dauer kuriren werde.

**Erlangt Eure Gesundheit wieder.**

Kommt nach meiner Office und consultirt mich im Vertrauen. Alle Sprachen werden gesprochen. Ihr bekommt den besten Rat, habt den Vorteil meiner großen Erfahrung, die ich mir in 16 Jahren als Spezialist obengenannter Krankheiten angeeignet habe. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr kurirt werdet.

**Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten**
**Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung —(Keine Kur, keine Bezahlung)**

**Geheime Krankheiten der Männer**
werden schnell und dauernd unter absoluter Heimlichkeit kurirt. Nervenschwäche, verlorene Manneskraft, Harnstrenge, Blutvergiftung, Urinschwäche.

**Lungenleiden**
Asthma, Luftröhren- u. Lungenleiden werden nach meiner neuesten Methode positiv kurirt.

**Konsultation frei.**

Meine Kur ist dauernd

Berühmter Spezialist
Männer und Frauen

**Blutvergiftung**
und alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Ausschlag, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Drüsengeschwülste, Samenverlust, schleichende Krankheiten.

**Frauen-krankheiten**
Beckenkrankheiten, Rückenschmerzen, Weißfluß und alle andere Leiden kurirt.

Wir sprechen deutsch.

**Untersuchung frei.**

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

**DR. ZINS, 183** —N. Clark Straße,— zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**
Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nach.


### Der Grundeigentumsmarkt.

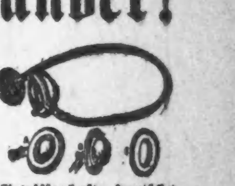
Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wallace Str., 98 F. nördl. v. 123., Westfr., 25 bei 125; Erben von Wm. Becker an Veronita Gorny, $1850.
Watt Ave., zw. 113. und 114. Str., Westfront, 28 bei 124; Paul E. Peterson an Emma Anderson, $2550.
Bishop Str., 232 F. nördl. von 52., Ostfr., 25 bei 124; John Werner an John Niwilski, $3325

[illegible]


# Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.
14m?

# Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

**Hottingers Truss Factory,**
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Toric Augengläser Centrite kosten 8 bis 15 Dollars, sind das Beste in der Welt zur Schonung der Augen. Ich liefere für kurze Zeit zum Nahesehen dieselben für nur

**$4.00**

Krystallglas-Linsen zum Lesen werden von $4 bis $6 verkauft, nur $2.50. — Niemand kann und wird für $1 oder $1.50 ein gutes Glas liefern. Die Hauptsache ist die Untersuchung. Nachdem ich Jahrzehntelange Erfahrung und in den besten Optischen Instituten in Deutschland gelernt habe, auch in diesem Land mein Diplom als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde) erworben, könnt Ihr mir vertrauen bei Bedarf von Augengläsern.

**Dr. M. Schwimmer,**
625 North Ave., gegenüb. Knoop's Dept. Store
Seht nach dem großen blauen Augenglasschild.
Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Abends.
jn7,famomi*



# Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Kronen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,

So berechne ich Euch nicht einen Cent!

Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.
13jn,frmomi*


### Der Grundeigentumsmarkt.

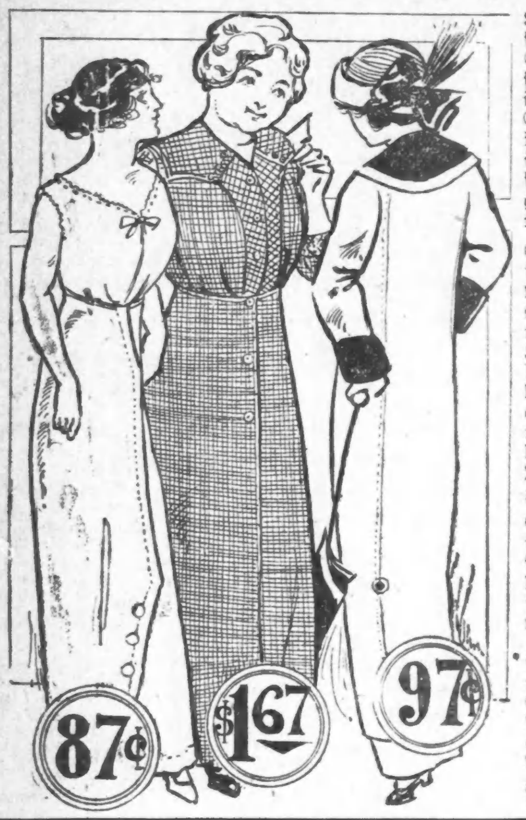
Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Peoria Str., 172 F. nördl. von 28., Ostfr., 33 bei 124; Martha S. Hill an Hazel M. und Elery G. Bawan, $1485.
62. Str., 125 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 75 bei 124; Ida Conover an Fred L. McCune, $1200.

[illegible]

# Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
# Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Röcke, Coats und Kleider



$1.50 Damen- u. Misses-Wasch-Skirts für den Sommergebrauch; — ein schön geschneiderter Style illustrirt, von Linene, mit Seiten-Plait, Perlmutterknöpfe u. Paneled Rücken; in weiß u. lohfarbig, — speziell, so lange 150 vorhalten, zu nur... 87c

Sommer-Coats für Misses und Juniors, genau wie illustrirt, von guter Qualität Linene mit breitem Revers und rundem Kragen, tiefe Cuffs in lohfarbig mit blau oder blau mit lohfarb Besatz— ein waschbarer dauerhafter Coat für Feriengebrauch, Größen 13 bis 18 Jahre, wt. 1.75, zu............ 97c

Extra große Tub Kleider für große Damen; kleidsame und schöne Modelle dieser Saison für Straßen- u. Hausgebrauch— von schlichten Chambrays u. karrirten Ginghams, in schwarz u. weiß, oder blau u. weiß, runder Kragen-Effekt, — Ellbogenlange Aermel, Gr. 39 bis 53; extra groß, um tadelloses Passen u. Bequemlichkeit zu sichern, wt. 2.50, zu...... 1.67

87¢ $1.67 97¢

## Unsere Unterzeug-Preise sind die niedrigsten

Balbriggan Männerhemden u. Unterhosen mit doppeltem Sitz; alle Größen, gut wert 29c; Auswahl für Donnerstag, zu...... 19c

Feine Maschen Männerhemden und Unterhosen — alle Größen—gewöhnlich verkauft für 22c — zu............ 15c

Damen-Leibchen mit niedrigem Hals und ärmellos — in allen Größen — zu............ 5c

Gerippte baumwoll. Kinder-Leibchen und Hosen, alle Größen, —Andere verlangen bis 15c — speziell für morgen, zu......... 10c

Feine Balbriggan UnionSuits für Knaben — kurze Aermel und in Knielängen — Donnerstag, zu.......... 37c

## Damen-Trachten

Princeß Slips, Yoke und Skirt besetzt mit Leinen Spitzenrand— gut wert 75c,— Donnerstag zu...... 47c

Lange Kimonos, von fancy gemusterten Lawns, m. Scalloped Borte, gewöhnlich verkauft für 49c, zu...... 29c

Lange Challis Kimonos Persian Muster, mit schlichten Borten, Andere verlangen 69c— morgen zu...... 47c

Kinder-Rompers schlicht rosa und blau— Größen 1 bis 6 Jahre wert 50c; Donnerstag zu...... 24c

Cambric Combination Korsetbezug und Beinkleider, — besetzt mit Spitzen und Stickerei gewöhnlich 69c, zu...... 47c

## 59c Waschanzüge, 41c

59c Knaben-Wasch-Anzüge, Russian Modelle mit Sailor- oder Military-Kragen, schlicht blauer, schlicht weißer, schlicht leinenen Farben, sowie Streifen in blau, braun u. lohfarbig u. Shepherd Karos [illegible] Größen 2½ bis 8 Jahre. Speziell f. Donnerstag, zu... 41c

Knaben-Rompers und Tudor Anzüge, von gestreiftem Khaki Drill, besetzt mit rot, Gürtel rund herum, — Größen 2 bis7 Jahre, immer 40c — morgen zu......... 23c



# K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO, ILLS.

## Schiffskarten
zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

**Geldsendungen**

zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

**Erbschaften**

eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

**Vollmachten**

ausgefertigt und notariell beglaubigt.

**Oeffentliches Notariat**

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.

Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.

Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an

K. W. KEMPF,
Deutsches Rechtsbureau.
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7,mifa*

Leset die „Sonntagpost"



## Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momifd*

## Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

**Tragt kein Bruchband.**

Frei — Probe Plapao

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt—leicht anzubringen—billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:
Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Name ............................
Adresse ............................
Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.
In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.
jn4.18

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrsa*


## König Heinrich IV. aber dachte...

Von Fritz Müller (Cannero).

Ich habe meinen Neffen, den Studenten, besucht. Wir bummelten friedlich in der Stadt herum. Da kam er auf die sonderbare Idee, mich in eine Vorlesung mitzunehmen.

Neffen nehmen sonst ihren Onkel nicht in Vorlesungen mit. Sie schlagen das Theater vor oder eine Gallerie oder das Hofbräuhaus. Auf die Universität aber kommen sie nicht, obgleich es das nächstliegende wäre. Nun, mein Neffe kam darauf und sagte:

„Du, Onkel, in einer Viertelstunde liest der berühmte Soundso, willst Du mit?"

„Darf ich denn?"

„Ach, weißt Du, wir setzen uns in die letzte Bank."

„Worüber liest er denn?"

„Ueber Kaiser Heinrich IV."

Meine eigene Schulzeit kam mir in den Sinn. Canossa stieg auf. Ein ungewöhnlicher Mensch, der deutscher Kaiser war, wanderte über die Alpen durch den Schnee und stand büßend, bettelnd im Vorhof von Canossa, wo der Papst ihn einen halben Tag lang warten ließ, bevor er ihn empfing...

„Ja," sagte ich, „ich gehe mit."

Und dann saßen wir in dem großen Hörsaal auf der letzten Bank, ich und mein Neffe. Blutjunge Studentengesichter fuhren alle Augenblicke nach mir herum und staunten: „Was will denn dieser alte Knabe mit dem Vollbart im Kolleg?"

Jedoch ich war kein bißchen verlegen, sah den jungen Leuten fest ins Angesicht und staunte: „Was wollen diese jungen Menschen hier? Niemals können sie diese Vorlesung über eines der abgründigsten Kapitel der Weltgeschichte ganz erfassen."

Dann aber kam der berühmte Professor, schnitt unser gegenseitiges Erstaunen ab und lenkte es mit einem wundervollen Vortrag auf die verdüsterte Gestalt des vierten Heinrich. Ein gewaltiges Gemälde rollte auf. Kaisertum und Papsttum führten einen Riesenkampf dort vorn am Katheder. Heere zogen und Schwerter blitzten. Aus Trümmern brennender Städte stieg Rauch. Fanatisch läutete die Kirche ihre Aufruhrsglocken. Und das kaiserliche Schwert hieb sich am Glockenerz die Scharte... ein Gebrochener stand im Schloßhof von Canossa und bettelte um Einlaß und Vergebung. Alle Fäden dieses alten Trauerspieles zog der Mann auf dem Katheder aus der Tiefe der Vergangenheit und webte aus ihnen einen Teppich von Brokat. Man sah, wie die Fäden sich zu dem düsteren Muster fügten, das „der vierte Heinrich" heißt. Alle Ränke jener Zeit lagen bloß, und über Alpenkämme sah man ganze Völker wütend sich in die Flanken fahren.

Wir saßen stumm auf unseren Bänken und spürten, wie der Flügelschlag des Mittelalters an uns vorüberrauschte. Mein Neffe sah mir in die Augen:

„Welch ein Mann!" flüsterte er.

„Welch ein Mann!" gab ich zurück.

Mein Neffe meinte den Professor und ich den vierten Heinrich.

Und nun zündete der Mann da droben eine neue Fackel an und warf sie in die Seele jenes Kaisers Heinrich. Ein zerrissenes Menschenherz ward sichtbar, in dem schon vorher alle Schlachten ausgefochten wurden, die der Kaiser nachher auf den Feldern schlagen mußte.

Wir saßen atemlos.

Jetzt unternahm es der Professor, die entscheidenden Wurzeln in der Seele seines Helden aufzuzeigen.

„.... Kaiser Heinrich der Vierte aber dachte —," sagte er — da schlug ihm das schrille Gebimmel der Glocke draußen das Wort aus Hand und Mund. Jäh schloß er mitten in dem Satze und ging. Was Heinrich IV. dachte, erfuhren wir nicht.

Still gingen wir aus dem Kolleg. Still gingen wir eine lange Straße hinauf, mein Neffe und ich.

„.... Heinrich der Vierte aber dachte —," klang es noch in uns, „Heinrich der Vierte aber dachte..."

Und meine Gedanken liefen weite, weite Wege...

„Was glaubst Du wohl, Onkel," unterbrach mein Neffe da mein Denken, „was glaubst Du wohl, was Kaiser Heinrich damals dachte?"

„Ich weiß es nicht," sagte ich fest.

„Der Professor würde —"

„Der Professor weiß es auch nicht," fuhr es mir heraus.

„Aber Onkel," sagte mein Neffe betroffen, „Du willst doch den Professor nicht erniedrigen. Ich sah doch — Du selber warst ganz hingerissen von dem Vortrag."

„War ich auch, so gut wie Du!"

„Dann verstehe ich Dich nicht!"

„Der Mann, den der Professor auf dem Katheder meißelte, war nicht der vierte Heinrich."

„Sondern?" sagte verwundert mein Neffe.

„War er selber, der Professor."

„Also eine Fälschung, meinst Du?"

„Nein, keine Fälschung. Der vierte Heinrich von vorhin war lebendig, wie lebendig! — Aber in ihm pulsirte nicht Heinrichs Blut, sondern das Blut dieses großen Gelehrten."

„Du meinst also, es könnte niemand die Geschichte auslegen, ohne —"

„Ohne sich selber mit hineinzulegen; ja, das meine ich."

„Und was diese Gelehrten in lebenslangen Studien mühevoll errungen haben?"

„Ist im Grunde nur der Herren eigener Geist, der sich in dem Geiste der Zeiten widerspiegelt."

„Du hältst es also für unmöglich, die Gedanken eines verstorbenen Herrschers aus den Quellen wieder aufzubauen, Stück für Stück?"

„Lieber Neffe, wir haben vier oder fünf großartige Geschichtswerke über den Untergang des Römerreiches und seine Ursachen. Ein jedes ward von den Zeitgenossen umjubelt. „Hier ist die Wahrheit!" hieß es. Und ein jedes widerlegte nur das andere. Und ein jedes war nur das Abbild des Verfassers. So viele sich auch befassen mit dem Untergang des Römerreiches, so viele Untergänge gibt es."

„Hm, es ist wahr: was wissen wir von den Gedanken selbst der nächsten Menschen, die mit uns leben?"

„Nichts. Sogar unsre eigenen Gedanken, die wir gestern dachten, sehen uns heute fremd ins Gesicht."

„Und somit bliebe nichts —?"

„Nichts, was wir wirklich wissen, es sei denn unsrer eigener Gedanke, wenn er seinen Kopf hebt!"

„Nur wenn er seinen Kopf hebt?"

„Ja, denn wenn er ausgesprochen ist, dann ist er schon nicht mehr unser: schon eine Stunde später kann er unser Feind sein."

„Also nicht mehr: „Kaiser Heinrich der Vierte aber dachte —?"

„Nein, sondern: ich denke...!"

## Thüringer Spielfeste und Festspiele

Aus Thüringen wird geschrieben: An zwei Stellen zugleich hat man in diesen Tagen den Versuch gemacht, die alten Formen öffentlicher Feste neu zu beleben. In Meiningen lud man zu Thüringer Volksspielen auf den Landsberg, der seine burggekrönte Waldkuppe eine halbe Stunde vor der Stadt über einen prangenden Wiesenplan emporreckt. Man hatte unter geschickter Zusammenstellung mannigfacher alter Sitten und Gebräuche versucht, ein zusammenhängendes Fest zu schaffen, an dem alle Gesellschaftskreise sich in angenehmer Einmütigkeit beteiligten. Die Erbprinzessin hatte das Protektoriat, der Hofschauspieler Erich Klaudius die künstlerische Leitung übernommen. In fröhlichem bunten Zug ging der Weg durch die ganze Stadt. Man sah Ritter und Landsknechte, Edelfrauen und Bürgermädchen, zu Fuß, zu Pferd und zu Wagen, und auch ein Eselswagen mit Komödianten fehlte nicht. Am ersten Tage bereitete zwar der griesgrämige Petrus dem eigentlichen Festspiel kurz nach Ankunft des Zuges auf der Burg durch ein furchtbares Unwetter ein furchtbares Ende. Aber am Tage darauf konnte sich im Burghof das erstrebte reizvolle Bild entwickeln. Ein Burgspiel wurde aufgeführt, in dessen Verlauf der Burgherr zuerst seine Gäste unter dem graziösen gotischen Bogen des einen Portals begrüßte und in dem es dann zu einem Streit zwischen zwei Rittern um die Hand des Burgfräuleins kam. Auf grünem Plan am Fuße der Burg wurde der Streit in ritterlichem Turnier ausgetragen. Die Verbindung des Fräuleins mit dem Sieger gab dann Anlaß zu festlichen alten Tänzen und Gesängen, zur Aufführung von Sachsens lustigem Schwank „Das heiß Eisen" und zu einem eifrigen Armbrustschießen. Der Gesammteindruck war sehr freundlich, und die bunten Trachten des Mittelalters ergaben in dem prächtigen Rahmen des frischen Waldes Bilder von eigenem Reiz. Die Aufnahme der Veranstaltung beim Publikum, unter dem sich auch das Erbprinzenpaar befand, war so freundlich, daß eine Wiederholung auf der Wartburg in Aussicht genommen ist.

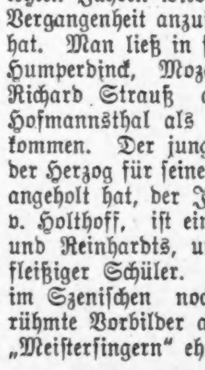
Weit bescheidener in der Anlage war das Volksfest, das die Stadt Koburg veranstaltete. Auf offenem Markte waren Hütten aufgeschlagen, in denen man zu fröhlichen Musikklängen Bratwürste frisch vom Rost genoß und das berühmte Koburger Bier erprobte. Auch der Herzog Karl Eduard erschien mit dem Hofe und verzehrte mitten im Trubel der Menge sein Würstchen. Freilich war dies Fest ja auch nur als freundliche Zugabe zu den Maifestspielen gedacht, die in diesem Jahre auf Anregung des für alle Künste sehr interessirten Herzogs im Hoftheater stattfanden und die wohl zeigen sollten, wieweit das Koburger Theater in den letzten Jahren wieder an seine große Vergangenheit anzuknüpfen verstanden hat. Man ließ in fünf Vorstellungen Humperdinck, Mozart, Wagner und Richard Strauß als Komponisten, Hofmannsthal als Dichter zu Worte kommen. Der junge Helfer, den sich der Herzog für seine Reformarbeit herangeholt hat, der Intendant Wilhelm v. Holthoff, ist ein Schüler Hülsens und Reinhardts, und er ist ein sehr fleißiger Schüler. Er schließt sich im Szenischen noch peinlich an berühmte Vorbilder an, nennt bei den „Meistersingern" ehrlich Bayreuth als Quelle und überträgt bei „Jedermann" Reinhardts Zirkuseinrichtung gewissenhaft in das geschlossene Haus. Doch schließt dieser vorläufige Mangel an Selbstständigkeit der künstlerischen Anschauung natürlich nicht aus, daß der junge Intendant nach seinen Lehrjahren einmal ein freier Führer seiner Künstler sein wird. Vorläufig erkennt man gern die trefflichen Qualitäten des Orchesters (Kapellmeister Lorenz) und die gewandte Leitung der Komparserie an und freut sich wenigstens teilweise an den Dekorationen Brückners. Auch ein paar beachtliche Talente im Ensemble wurden bemerkbar, wie ein Frl. Greß als anmutige und gesanglich bestrickende Gänsemagd (in den „Königskindern"), die Herren Theisuckter (Pogner) und Richardi (Beckmesser) in den „Meistersingern", Brahm (Teufel), Falkenhausen (Tod) und Chamlodi (Mammon) in „Jedermann". Im Uebrigen erhielten die Festspiele ihren Glanz durch die Mitwirkung hervorragender Gäste, von denen Claire Dux (Eva), Erna Denera (Gräfin Almaviva), Hedwig Franzillo-Kaufmann (Susanne und Zerbinetta), Herr Büttner (Hans Sachs) und Herr Egenieff (Graf Almaviva) besonders genannt seien. Richard Strauß dirigirte seine „Ariadne" selbst, auch Humperdinck war als Gast des Herzogs bei den „Königskindern" anwesend, und man sah immer wieder mit Freuden, wie der Herzog die Künstler zu ehren sich bemühte. Sicherlich wird nach diesem sympathischen Anfang der diesmal schon sehr starke Fremdenzustrom zu den Festspielen sich in kommenden Jahren noch vermehren.

## Wie soll man seinen Schmuck behandeln?

Nur wenige Frauen sind sich bei der Behandlung ihrer Schmucksachen der Tatsache bewußt, daß sowohl Perlen wie auch Edelsteine sehr empfindlich sind und sich für schlechte Behandlung nach kürzerer oder längerer Zeit durch den Verlust ihrer Ansehnlichkeit und ihrer Schönheit bitter rächen. Die Perle z. B. ist außerordentlich empfindlich und auch in Säure lösbar; erzählt uns doch auch die Sage, daß die Königin Kleopotra, um ihren Durst zu stillen, eine Perle in Essig auflöste. Aber die Empfindlichkeit der Perle ist schon an und für sich sehr groß; sie verliert nach häufigem Anfassen leicht ihren Glanz. Auch der Smaragd, der Rubin und der Saphir, so wird in der neuesten Nummer der „Dame" ausgeführt, zeigen eine gewisse Empfindlichkeit. Beim häufigen Tragen verlieren sie mit der Zeit ihre tiefe Farbe, sie sind lichtempfindlich, und darum bleibt es wichtig, sie stets in geschlossenen Behältern aufzubewahren, — nicht in Glaskästen, denn es kommt darauf an, die Steine vor dem Lichte zu schützen. In Paris machte man vor einiger Zeit mit einem Rubin ein interessantes Experiment. Der Stein wurde gespalten; die eine Hälfte legte man in das sonnige Schaufenster, die andere bewahrte man in der Dunkelheit eines Schrankes auf. Als man nach zwei Jahren die beiden Teile mit einander verglich, zeigte sich eine verblüffende Verschiedenheit der Leuchtkraft und der Farbe: der dem Lichte ausgesetzte Rubin war ein Opfer der „Bleichsucht" geworden. Den meisten Kummer bereiten aber wohl die Opale. Ihr prismatisches Schillern rührt von Miriaden mikroskopischer Risse her, und häufig ist es vorgekommen, daß Opale, deren Träger nahe am Kaminfeuer gesessen hatten, ihren Glanz vollkommen verloren hatten und ganz unscheinbar geworden waren.

— Unter guten Freundinnen. — „Ich frage gar nichts nach den Männern, ich habe mindestens schon zu einem Dutzend „Nein" gesagt."—„So? Was wollten Dir die denn verkaufen?"

— Hieb. — Herr: „Finden Sie nicht, daß ich eine große Aehnlichkeit mit meinem Freunde Maier habe?"— Fräulein: „Ach ja, ich wollte Sie schon darauf aufmerksam machen....den Menschen kann ich nämlich auch nicht leiden!"

Männer und Frauen, warum leiden? Viele Fälle in 5 Tagen geheilt. [illegible]

Herzleiden, Katarrh des Magens und der Eingeweide, Nasen- und Bronchial-Katarrh, Neuralgie, Kopfschmerzen, Asthma, Hautkrankheiten und Rheumatismus [illegible]

Dr. De Leon Medical Clinic
170 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Zweiter Flur. Chicago, Ill.
fam1,bid15mai1914



# THE PROGRESSIVE STORE
# WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Goldene Brillen, vollständig — von..............1.95 bis 3.95
Timoxlinsen, das Paar......90c
Drs. Hirsch & Crown, bei Wieboldts.

Weiße Irish Point Netz Spitzen-Gardinen

Weiße Irish Point Netzgardinen, 3 Yards lang, 39 Zoll breit, — assort. neue Muster, speziell morgen, Paar.................. 1.35

## Niedrige Damenschuhe

In lohfarbigem russischem Kalbleder, wie schwarzem und grauem Sammt, schwarzem Atlas, weißem New Buck, Dull Kid und Patent Colt — — sie kommen in Oxfords, Pumps und den zwei und drei Straps — schwere und leichteSohlen—alle Größen, $3 Wert............ 1.98

Weiße Canvasschuhe für Damen, von dem allerbesten Canvas, Milo Knöpfe — in kurzen Vamps, mit Milo Knöpfen; — in kurzen Vamps mit Tip — $2.50-Werte, für 1.89

Weiße Canvas 2 Strap Pumps für Damen, mit bedeckten Absätzen u. leichten Sohlen — einfache Zehen — alle Größen, 2.00 Werte, für 1.39

2 Strap Slippers für Kinder; handgedreht, — mit Spring Absätzen, alle Größen b. 8; $1 wt., Donners. 59c

## Garantirte Zeitmesser

Reguläre Dollar-Taschenuhren — Für Männer und Knaben — neues dünnes Modell, Nickelgehäuse, einfach polirt, Stem Wind und Stem Set, weißes Zifferblatt mit Sekundenzeiger, zuverlässige Zeitmesser............ 49c

Weck-Uhren — Nickelgehäuse mit Glocke obenauf— lauter Alarm mit Hebel zum Abstellen — das Werk ist völlig garantirt auf ein Jahr, zum Verkauf offerirt für.............. 49c

## Baby Sulkies, 2.95

Sehr dauerhaft gemachte zusammenlegbare Sulkies, wie Abbild., mit hoher Rücklehne, Springsitz, Mud Guards, sehr dicht zusammenlegbar, leicht zu hantiren, mit Hood $1.00 extra, zu.. 2.95

Die feinsteAuswahl von Kinderwagen in der Stadt.

## Strümpfe

Schwarze, weiße und lohfarbige Boot seidene nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, mit doppelter Ferse, Zehe u. Gartertop, alle „Firsts", regulär 35c, Paar.. 25c

Schwarze und f'cy farbige feine baumwollene lislefinished nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehe, regular 19c, zu.. 12½c

Schwarze, weiße, lohf. u. f'cy farb. nahtlose lisle-finished Kinderstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehe — Größen 6 bis 9½, regulär 22c, zu.... 15c

## Stickereien

75 Stücke feines Schweizer Stickerei-Flouncing, 45 Zoll breit, alle neuen und netten Muster — wert bis zu $1.50 — die Yard zu.............. 98c

125 Stücke 18-zll. Schweizer Stickerei-Flouncing — nette Muster für Kinderkleider — wert bis zu 25c — die Yard zu.......... 15c

200 Stücke feine Stickerei-Einfassung und Einsatz — in netten Mustern— wert 10c — morgen, die Yard verkauft zu.............. 7c

## Seide Specials

24zöll. Crepe de Chine, leichter Sommerstoff, eine volle Auswahl von Farben, Yd.............. 48c

42zöll. seid. Poplin, Seide u. Wolle gemischt; sehr feiner Stoff f. Abendkleider, reg. 1.69, 1.19

26zöll. seid. Ratine, rauher gestr. Effekt —der beliebteste Stoffe dieser Saison, alle staple Farben, Yd. 48c

26zöll. reinseidener Messaline; — die schwerste Sorte, sehr beliebte Schattirung, $1 wert, Yard... 77c

## Waschstoffe

27-zöll. Seidenpongee, feiner Glanz, in einer riesigen Auswahl von allen bekannten und neuen Schattirungen, per Yard........... 29c

25c Tissu-Gingham, in einer schönen Auswahl von Mustern, positiv echte Farben — die Yard zu........... 15c

27zölligerRatine, in grau, blau und rosa Mischungen;— sehr passend für Sommerkleider; wird regulär für 39c verkauft, die Yard..... 25c

40zölliges Pencil gestreiftes Chiffon Voile — eine große Auswahl von Mustern — echte Farben — die Yard zu........... 19c

## Domestics

60zöll. deutscher mercerized Tafeldamast, hübsch geblümte Entw.; sehr dauerhafte Qual., reg. 58c; Yd. 37½c

300 Dtz. türkische Handtücher, schwere Qual., extra groß, bester 19c Artikel, zu.............. 12½c

Nahtlose Bettlaken, vollgebleicht, aus extra schwerem Bettuchzeug, frei von Dressing, fertig zum Gebrauch, 72x90, zu 55c; 81 bei 90.............. 69c

Weiße gehäkelte Bettdecken, große Sorte, — neue Marseille Muster — befranst oder gesäumt — bester 1.$39 Wert — zu.................. 98c

## Liköre

Californ. Portwein, Gall........ 69c

Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen...... 65c

Private Stock Whiskey, regul. $1, volle Quart-Flasche........ 55c

Royal frischgeröst. Kaffee, 2 Pfd. an 1 Kunden, Pfd...... 25c
Prima Chuck Roast, Pfd...... 15½c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund... 45c
New Century od. Pillsbury Best Mehl, ⅛ Brl.............. 69c
Rumford Backpulv. ra, 25c Büchse...... 18c
My Wifes Salat-Dressing, 15c Flasche 12c
S'ta Clara Zwetschen, 3 Pfd........ 23c

## Groceries

„Map" roter Lachs, Büchse...... 7½c
Feinste norweg. Sardinen, in rein Olivenöl, 3 Büchsen........ 25c
Old Dutch od. Polly Prim Cleanser, 3 Büchsen........... 25c
Feinst. Brick Cream- od. Limburgerkäse, per Pfd............ 18c

Florida Ananas, Dz. 65c; Stück.... 6c
Neue Kartoffeln, per Peck.......... 23c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd.........30c
Frischgeback. Lemon Cookies, reg. 12c Sorte, Pfd........ 8c
Frisch od. gesalz. Spare-Ribs, per Pfd......11½c
Kleine magere Pork Schulter, per Pfd.......13½c
Sug. cured Plate Corn Beef, Pfd..........11½c

## Drogen

25c Grüne Seife, morgen zu.......... 15c
Peroxide of Hydrogen, ¼ Pint........ 4c
50c Swiß Haar-Tonic.............. 29c
Badekappen, reines Gummi, alle Farb. u. Fac., spez. für morgen markirt, 75c Qual., 48c; $1.45 Qual......... 75c



Der größte Möbelladen der Nordseite

# PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

## Kinder-Betten zu außerordentlich ermäßigten Preisen. Wir haben eben eine Waggonladung von feinen Kinderbetten erhalten.

Dieselben sind von einem zuverlässigen Fabrikanten mit derselben Sorgfalt wie große Betten gemacht worden, und falls Sie entweder jetzt oder später ein Kinderbett zu kaufen beabsichtigen, würde es zu Ihrem Vorteil sein, sich diese bemerkenswerte Partie anzusehen.

Ein dauerhaftes Kinderbett, solid gemacht, Gold Bronze Finish, — spezieller Preis........ 4.59

Hier ist ein sehr hübsches Bett, mit guter, dauerhafter Spring. Kommt in Gold oder weißer Emaille, spez.... 5.25

Dies ist eines der vielen schönen Modelle, die wir auf Lager haben. — Schwer Gold bronzirt oder weiß emaillirt. — Spezieller Preis........ 7.50

Sie müssen dieses Bett sehen, um es vollständig würdigen zu können. Oberer Teil beider Schmalseiten mit einem anmutigen Bilde verziert, spez... 8.75



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher